

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kantsch, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Müllig-Rothsch, Rungzig, Reulichen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhlsdorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschdöberitz mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unterdorf, Weistroppe, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeilige Korpuszeile Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Beltrandender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klageeingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs geht.

Nr. 143.

Sonnabend, den 9. Dezember 1911.

70. Jahre

Dienstag, den 19. dieses Monats  
mittags 12 Uhr

wird im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft hier

### Bezirkstag

abgehalten.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge im Anmeldezimmer des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Weissen, den 5. Dezember 1911.

Nr. 614 l.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

## Maul- und Klauenseuche.

In Sachsdorf ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die Gemeinde Sachsdorf ist deshalb wieder in das südliche landwirthschaftliche Beobachtungsgebiet einbezogen worden. Ausgeschlossen wurde aus diesem Beobachtungsgebiet die Gemeinde Schmiedewalde.

Für das gemeinsame Beobachtungsgebiet gelten die in Nr. 76 und 86 des Blattes veröffentlichten Bestimmungen und Strafordrohungen.

Für die aus dem Beobachtungsgebiet ausgeschiedenen Gemeinden usw. bleiben weiter § 21 der M. u. K. vom 10. Juni 1911 und die dazu erlassenen Anordnungen der königlichen Amtshauptmannschaft (vgl. Bekanntmachungen vom 29. Juni und 24. Juli 1911 unter A) in Kraft.

Weissen, den 7. Dezember 1911.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

## Traueranzeigen fertigt billigt Arthur Schunke.

### Neues aus aller Welt.

Wie verlautet, beschloß die Reichsregierung, Anfang 1913 einen Teil der deutschen Kriegsmarine dauernd nach Emden zu verlegen.

Die zweite badische Kammer nahm den Gesetzentwurf, betreffend die Einführung einer Staatslotterie in Baden an.

Am Nohelberge bei Jwisau trug sich ein schwerer Automobilunfall zu, bei dem eine Person getödtet und zwei schwer verletzt wurden. In Adorf wurden zwei besonders starke Erdstöße wahrgenommen. Der französische Kriegsminister plant eine durchgreifende Reorganisation der französischen Armee.

Den aktiven französischen Offizieren wird verboten werden, ohne ausdrückliche Genehmigung des Kriegsministers etwas zu veröffentlichen oder sich schriftstellerisch zu betätigen.

Das englische Königspaar ist in Delhi eingetroffen. Im englischen Unterhause wurde die Versicherungsbill mit großer Mehrheit angenommen.

Nach einer Londoner Meldung ist der englische Flieger Oxley in Flley während eines glänzenden Fluges abgestürzt. Er war sofort sofort tot. Sein Begleiter, ein Deutscher namens Wels, ist ebenfalls tot.

Die türkische Regierung hat die russische Forderung auf Öffnung der Dardanellen für russische Kriegsschiffe abgelehnt.

Ein russisches Detachement von 2500 Mann befindet sich auf dem Marsche nach Teheran. Persien hat ein Ultimatum an Rußland gerichtet, worin die Zurückziehung der russischen Truppen gefordert wird.

Zwischen den kaiserlichen und den republikanischen Deputierten in China sind neue Friedensverhandlungen im Gange.

Eine Delegiertenversammlung in Schanghai entschied sich für eine vorläufige chinesische Militärregierung mit Nanjing als Hauptstadt.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Wilsdruff, den 8. Dezember.

#### Der dritte sozialdemokratische Vizepräsident.

Wie Sachsen und Baden so haben nun auch die Reichsländer ihren sozialdemokratischen Vizepräsidenten zum ersten Vorsitzenden der Zweiten Kammer wurde Dr. Hülkin (Zentr.), zum ersten Vizepräsidenten Böhle (Soz.) und zum zweiten der Liberale Org Wolf gewählt. Außerdem wurde eine aus 20 Mitgliedern bestehende Kommission gewählt für die Aufstellung der Geschäftsordnung der Zweiten Kammer.

#### Deutsche als Bewerber um die französische Kriegsdenkmünze.

Man erfährt aus Paris nicht ohne einige Verwunderung, daß sich unter den Ausländern, die sich um die französische Kriegsdenkmünze von 1870 bewerben, weil sie als Freiwillige unter den französischen Fahnen mitgekämpft haben, auch eine große Anzahl Deutscher,

bisher nicht weniger als 211 Preußen, 167 Bayern und eine ganze Anzahl anderer Bundesstaaten befinden.

#### Deutschlands Zustimmung zum russischen Einmarsch in Persien.

Dem Hirschen Telegraphen-Bureau wird an unterrichteter Stelle mitgeteilt, daß die deutsche Regierung ein lebhaftes Interesse an der Aufrechterhaltung der Ordnung in Persien hat. Sollte die Herstellung geordneter Zustände nur durch eine militärische Okkupation von Seiten Rußlands zu erzielen sein, so hätte die deutsche Regierung gegen eine solche nicht das Geringste einzuwenden.

#### Lehrreiche Zahlen.

Im amtlichen „Deutschen Kolonialblatt“ werden die Aus- und Einzuweisungen des ostafrikanischen Schutzgebietes für das erste Viertel des Jahres 1911 im Vergleiche zum selben Zeitraum des Vorjahres veröffentlicht. Die Einfuhr liegt hiernach von 6324715 M. um 3205671 M. auf die statliche Summe von 9530386 M. Die Ausfuhr hatte ein Mehr von 577912 M. zu verzeichnen, indem sie von 3271894 M. auf 3849809 M. liegt.

#### Ausland.

#### Kein Austritt Italiens aus dem Dreibunde.

Die Zeitungen in Rom veröffentlichten ein Telegramm des Ministerpräsidenten Solmi an die Zeitung „Badoyetti Napoli“, in dem diese die Nachricht der Wiener Blätter über den Austritt Italiens aus dem Dreibunde als valgäre Erfindung bezeichnet.

#### Neue Erregung in Portugal.

Von 8000 portugiesischen Priestern hatten 2000, die gänzlich mittellos dastehen, die angebotenen Staatsgehälter akzeptiert und sich dem Trennungsgesetz unterworfen. Sie gelten nun als exkommuniziert. Man hat bekanntlich die Regierung noch nicht einen Pfennig von den Gehältern ausgegahlt, und die verzeitelten Priester drohen mit einer Revolte. Ein vom Parlament angehöriger Geistlicher griff die Regierung heftig an und warf ihr vor, daß sie nicht in gutem Glauben gehandelt habe. Die Angelegenheit droht in einen großen Skandal auszuarten.

#### Ueber einen Bombenanschlag bulgarischer Banditen

wird aus Konstantinopel berichtet: Am Montag explodierte in Iztip (Wilozet Koffowa) eine von Bulgaren in die Moschee Tscharshidjami gelegte Bombe. Die Moschee flog in die Luft. Die Explosion rief unter der muslimantischen

## Reichstagswahl.

Für die bevorstehende Reichstagswahl ist die hiesige Stadt in zwei Wahlbezirke

eingeteilt worden.

Der erste Wahlbezirk wird gebildet aus dem links der Freiberg-Charandt-Meißner Straße gelegenen Stadtteile und der zweite Wahlbezirk aus dem rechts von dem angegebenen Straßenzuge gelegenen Stadtteile.

Für den 1. Wahlbezirk ist

Herr Kaufmann Eduard Louis Wehner, hier

als Wahlvorsteher ernannt

während in dem 2. Wahlbezirke

der unterzeichnete Bürgermeister

als Wahlvorsteher fungiert.

Die Wählerlisten liegen

vom 14. Dezember 1911 ab

und zwar diejenige für den 1. Wahlbezirk bei dem Wahlvorsteher Herrn Kaufmann Eduard Louis Wehner, hier, am Markt Nr. 45, im Geschäftslöfale, sowie diejenige für den 2. Wahlbezirk in hiesiger Ratskanzlei acht Tage lang zu jedermanns Einsicht aus.

Einsprachen gegen diese Listen sind innerhalb acht Tagen nach Beginn der Auflegung bei dem Unterzeichneten schriftlich anzugeben oder zu Protokoll zu geben. Beweismittel für die Behauptung etwaiger Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit sind beizubringen.

Unter ausdrücklichem Hinweis auf § 3 des Wahlreglements wird dies hiermit bekannt gemacht.

Wilsdruff, am 8. Dezember 1911.

Der Bürgermeister.  
Kahlauerger.

Bevölkerung derartige Aufregung hervor, daß es zu Tumulten kam, in deren Verlauf 12 Personen getödtet und 20 verletzt wurden. Das Ministerium des Inneren verlangte dringend Aufklärung, welcher Nationalität die getödteten Personen angehören. Abends trat ein Ministerrat zusammen, der sich mit dem Dynamitattentat befahte. Nach dem Ministerrate teilte der Minister des Inneren dem Journalisten ein Kommuniqué mit, in dem es heißt, es sei außer Zweifel, daß der Anschlag und die beiden an dem heiligen Tage, wie dem Vatram-Feste, verübten verbrecherischen Anschläge auf Postzüge darauf abzielten, unter der muslimantischen Bevölkerung Aufregung hervorzurufen und sie glauben zu machen, daß die öffentliche Ordnung gefährdet sei. Die Regierung traf alle Vorkehrungsmaßnahmen, schickte den Kalimam von Ileskib nach Iztip und gab die nötigen Befehle.

#### Der russische Vormarsch nach Persien.

Das Ministerium in Teheran teilte am Freitag mittag der russischen Gesandtschaft mit, daß das Reichsamt der russischen Forderungen abgelehnt habe. Die russische Regierung erteilte insolgedessen der in Reichst zusammengegangenen Truppenabteilung Befehl, nach Teheran vorzurücken.

#### Ein blutiger Zusammenstoß zwischen russischen und türkischen Truppen.

Der Kommissär der Umgegend von Bajzid an der türkischen Grenze meldet in einer Depesche, daß es Montag bei der Ortschaft Rossun zwischen türkischen und russischen Truppen zu einem Zusammenstoß kam, der großen Umfang annahm und bis früh andauerte. Auf beiden Seiten traten die Kommandanten dazwischen, denen es gelang, die Einstellung des Feuers zu bewirken. Ein türkischer Soldat wurde getödtet, ein zweiter verletzt. Die russischen Soldaten wollten den Tod mitnehmen, was ihnen aber nicht gelang. An Ort und Stelle wurde eine Untersuchung über die Verantwortung über den Zwischenfall eingeleitet. Der türkische Kommandant verlangte Verstärkungen.

#### Riesenausperrung in der englischen Textilindustrie in Sicht.

Eine Aussperrung von 150000 Arbeitern der Baumwollindustrie steht für heute Mittwoch abend bevor, wenn bis dahin die Federation der Textilarbeiter in Colne Nelson ihren Beschluß, in den Streik zu treten, nicht rückgängig gemacht hat, um die Entlassung der 20000 nicht syndikatisierten Arbeiter oder ihren Anschluß an die Gewerkschaft zu erzwingen.



### Aufstandgefahr in Südwest.

Bei den Verlebens-Postentoten macht sich eine Bewegung bemerkbar, die leicht in einem Aufstande enden könnte. Der Stamm war der einzige, der im Jahre 1906 neutral blieb. Sein intelligenter Häuptling Gotsch wogte die Nachmittage des Deutschen Reichs richtig einzuschätzen. Infolge ihrer neutralen Haltung bilde man den Verlebensern damals die Waffen. Ob das richtig war, wird die nächste Zukunft zeigen. Denn wenn der Stamm rebellieren will, so wird er das sehr bald tun müssen, da die Aussichten auf einen Erfolg des Aufstandes mit dem fortschreitenden Bau der Nord-Südbahn immer geringer werden.

### Die Revolution in China.

China ist jetzt offiziell in die Reihe der konstitutionellen Staaten eingetreten. Der Prinzregent, der bisher die Regierung für den unmündigen Kaiser führte, hat abgedankt und an seine Stelle sind verantwortliche Minister getreten. Die Mandschuynastie hat damit ihre Machtstellung verloren.

Der Wechsel in der chinesischen Verfassung ist den auswärtigen Staaten, — so auch Deutschland —, bereits amtlich notifiziert worden.

Die Revolutionäre in China können diese Kapitulation der chinesischen Regierung vor ihren Forderungen als einen großen Erfolg betrachten. Fraglich ist noch, ob sie sich damit begnügen oder auf der vollständigen Beseitigung der Mandschuynastie, wie jeder monarchischen Staatsform weiter bestehen werden.

Zu der Neuordnung der Dinge im chinesischen Staatsleben hat jetzt auch die Kaiserin Witwe Stellung genommen. Sie hat ein Edikt erlassen, in dem sie erklärt, daß der Regent infolge der Unzuverlässigkeit und Unruhe im Lande auf die Regenschaft verzichtet geistert hat. Das Edikt gibt ferner der Bereitwilligkeit des Thrones Ausdruck, dem Wunsche nach einer repräsentativen Regierung nachzukommen. Die Leitung und Regelung des Hofzeremoniells hat sich die Kaiserin-Witwe vorbehalten.

Die Friedensverhandlungen, die Yuanschuai mit den Revolutionärsführern eingeleitet hat, haben noch zu keinem greifbaren Ergebnis geführt.

Weiter meldet ein Telegramm der Deutschen Kugelgrammgesellschaft aus Yokohama: Japan beauftragte seinen Gesandten Utsu in Peking, um Verlängerung des Waffenstillstandes vorstellig zu werden, und entsandte den Vorkampfbat Wajui in besond. Mission nach Peking.

Aus dem Norden kommen Meldungen von einem Geschehen der Kaiserlichen und Auswärtigen bei Tsengpu, das an der südlichen Tientsin-Pukowbahn gelegen ist. Die Kaiserlichen sollen den Rückzug auf Tientsin vorbereiten, und, wenn dieser gelungen ist, die Ubrauchbarmachung der Bahnlinie Tientsin-Pukow beschließen.

Aus Peking wird gemeldet: Dreißig zur Mannschaft des Dampfers „Suday“ gehörige Chinesen bekannten sich dadurch als Anhänger der in ihrem Vaterlande ausbrochenen Revolution, daß sie sich gemeinsam zu einem Freiseur begaben, um sich die Zöpfe abschneiden zu lassen.

Nach einem Telegramm der Deutschen Kugelgrammgesellschaft aus Schanghai hat der Yuda von Unga (Gututu) am 3. Dezember die Unabhängigkeit der Mongolei erklärt, wo auf der chinesische Amban Santo in Unga abgesetzt wurde.

Bei einem neuen Zusammenstoß nahe Liaojang schlugen die Regierungstruppen in einer Stärke von 3000 Mann mit einem Geschütz die Truppen der Revolutionäre, die sich nach Luertzu zurückzogen. Zur Unterstützung der Garnison treffen aus Mukden 400 Jassantruppen mit 6 Geschützen in Liaojang ein. Die Verluste sind in Luertzu 1000 Mann Revolutionäre konzentriert.

### Parlamentarisches.

#### Sächsischer Landtag.

Die Erste Kammer erwiderte vorgestern Petitionen, darunter die Petition des Leipziger Professors Dr. Frick über den Kombinationsskandal in einer Leipziger Schule. Gestern hielt man eine kurze Sitzung ab, in der eine Mandatsprüfung und mehrere Petitionen erledigt wurden.

Die Zweite Kammer hielt Montag nachmittags 2 Uhr eine kurze Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B, betreffend die Petition der Gemeinderäte zu Großschönau, Johndorf und Waltersdorf um Weiterführung der Verkehrs-Johndorf-Schmalpfordbahn über Waltersdorf nach Großschönau. Abg. Reisch (Kons.) erstattet den Deputationsbericht und beantragt, die Petition zurück auf sich beruhen zu lassen. Das Haus beschloß demgemäß. Es folgte die Schlussberatung der Finanzdeputation B, betreffend die Petition der Gemeinde Gollwitz um Errichtung einer Haltestelle an der Bahn Dresden-Freiberg. Den Deputationsbericht erstattete Abg. Weisberg (Natlib.). Er beantragte, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Die Kammer beschloß nach dem Deputationsantrage. Jede der Sitzungen gegen 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Dienstag vormittags 10 Uhr: Interpellation Schmidt-Freiberg (Kons.) über die Maul- und Klauenseuche. (Der Bericht hierüber ist als besonderer Artikel in der letzten Nummer an erster Stelle veröffentlicht worden.)

Vorgestern verhandelte man über die sozialdemokratische Interpellation, betreffend das Nichtzustandekommen einer Heimkehrer-Ausstellung auf der Dresdener Hygieneausstellung, und gestern über die sozialdemokratische Interpellation, betreffend die jüngsten Lebermahlregelungen in Sachsen. Kultusminister Dr. Beck ergriff wiederholt das Wort, um die Stellungnahme der Regierung zu verteidigen.

Der Gesetzentwurf über die Gemeindefiskalreform ist gestern dem sächsischen Landtage zugegangen.

#### Im Reichstage

gab Montag gelegentlich der Vorlage über den Bahnbau für Deutsch-Ostafrika Reichssekretär Wermuth eine

Uebersicht über die Finanzlage des Reiches. An die Rede schloß sich eine zum Teil sehr erregte Debatte über die Reichsfinanzreform an.

Das Privatversicherungsgesetz wurde Dienstag vom Reichstage in dritter Lesung, also endgültig angenommen. Zum Präsidenten der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte ist Geheimrat Beckmann ernannt worden. Das Reichsversicherungsamt soll zum 1. Januar 1913 errichtet werden. Desgleichen wurden die Ostafrikanische Eisenbahnvorlage und das Hausarbeitsgesetz in dritter Lesung verabschiedet. Sodann verteilte Reichsfinanzler v. Bethmann-Hollweg noch eingehenden Darlegungen die Haltung der Regierung während der Marokkoverhandlungen, worauf der Reichstag durch eine kaiserliche Botenschaft geschlossen wurde, nachdem zuletzt noch eine Marokkodebatte erfolgt war, in der Reichsfinanzler v. Bethmann-Hollweg in längeren Ausführungen auf die Rede des englischen Premierminister Grey eingieng.

#### Die Auflösung des Reichstages.

Der Reichstag ist am Dienstag vom Reichsfinanzler geschlossen, nicht aufgelöst worden. Die „Leipz. N. N.“ bemerken dazu: Die Auflösung muß spätestens bis zum 12. Januar, also bis zum Beginn der Wahlen erfolgen. Es wird verbreitet, daß die Auflösung bis zum 11. Januar verschoben werden soll, weil an diesem Tage die französische Kammer die Marokkoverträge beraten wird, und man es bis zu diesem Moment für möglich hält, den Reichstag wieder zusammenzurufen. Diese Vermutung scheint nach den uns zur Verfügung stehenden Informationen nicht richtig zu sein. Es ist auch kaum klug gehandelt, wenn die Regierung durch eine solche Handlung offenkundigen Mißtrauens in der Bevölkerung die Meinung erwecken würde, daß noch von den Verhandlungen in der französischen Kammer schwere Komplikationen zu erwarten seien. Von anderer Seite hören wir vielmehr, daß vermutlich die Auflösungsorder des Reichstages schon in acht bis vierzehn Tagen im „Reichsanzeiger“ zu lesen sein wird.

#### Der neue elsass-lothringische Landtag

wurde vorgestern in Straßburg i. F. feierlich eröffnet. Statthalter Graf v. Wedel verlas die Thronrede.

#### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

#### Wilsdruff, den 8. Dez. 1911.

Synoden. Die neunte ordentliche Landesynode für das Königreich Sachsen tagte kürzlich in Dresden. „Die Synode“, so hat Fr. Blummeister treffend gesagt, „ist ein kirchliches Gebilde, das alle, was auf politischem die beiden Kammern des Landtages sind. Zum Erlasse aller den Kultus, die Kirchenverwaltung und die Abänderung allgemeiner kirchlicher Gesetze bedarf es ihrer Zustimmung“. Die erste sächsische Landesynode tagte im Jahre 1871 und hatte gleich ein paar sehr wichtige Beratungsgegenstände zu erledigen, die Errichtung des Landeshistorischen Museums und die Abänderung des Amtsgerichtsbeschlusses der Weistümer. Wenigstens aller fünf Jahre einmal hat eine ordentliche Synode stattzufinden. Ihre Mitgliederzahl beträgt 77. Davon sind 43 Mitglieder. Durch Wahlen von Kirchenvorstandsmitgliedern werden 29 geistliche und 36 weltliche Mitglieder bestimmt. 10 Mitglieder, 5 geistliche und 5 weltliche, werden von den in Evangelien beauftragten Staatsministern frei berufen. Außerdem ordnen die theologische und die juristische Fakultät der Leipziger Hochschule je einen Professor zur Synode ab. Die Einrichtung der Synoden übernahm, sofern man darunter Versammlungen von Vertretern der Kirche zur Beratung über kirchliche Fragen versteht, reicht bis ins zweite Jahrhundert zurück, wo z. B. bei solcher Zusammenkunft das Problem des Ostertermins erörtert wurde. Man kann schwerlich sagen, daß diese alten Synoden immer erweiterte Gemeindeversammlungen waren. Denn die Gemeinde und die von auswärtig zur Mitberatung erschienenen Bevollmächtigten anderer Kirchgemeinden behandelten doch nicht stets nur die Fragen jener Einzelgemeinden, sondern vor allem solche Angelegenheiten, die für die Gesamtkirche einer größeren Provinz von Wichtigkeit waren. Im Laufe der Zeit wurden diese Synoden die reinen Bischofsversammlungen, während früher auch einzelne Geistliche und angelegene Laien bei der synodalen Beschlussfassung beteiligt sein konnten. Vom Staate waren die alten Provinzialsynoden ganz unabhängig. Anders war es mit den sogenannten Laiensynoden oder allgemeinen Synoden, deren erste 326 in Meisa tagte. Hier war der weltliche Herrscher nicht nur die berufende, sondern auch die beschließende, eventuell ohne weiteres eingreifende Instanz. Auch im germanischen Mittelalter hatte der Landesherr gewöhnlich Einfluß auf die Synode. In manchen Reichssynoden hat Karl der Große persönlich teilgenommen. Es gab aber auch besondere päpstliche Synoden, deren Beschlüsse geradezu wie unmittelbare Erlasse des Papsttums betrachtet wurden. Die Hierarchie suchte das Laienelement von den Synoden möglichst fernzuhalten, z. B. auch von den großen Reformsynoden, die der Kirche eine Besserung an Haupt und Gliedern verschaffen sollten. Umso bemerkenswerter ist es, daß der berühmte Kirchenrechtshlehrer Rausinus von Padua (14. Jahrhundert) nachdrücklich betone, daß eine Synode doch die Gesamtheit der gläubigen Christen zu repräsentieren, und daß sie denzufolge eben auch Laien in sich zu schließen habe. Die mittelalterliche Synode beanspruchte Unschicklichkeit. Luther hat das verworfen und wollte, daß die Synode eigentlich nur über die Reinerhaltung eines christlichen Glaubens und Lebens wache. An derartigen Versammlungen sollten auch einfache vom weltlichen Staate . . . die auch verständlich und treuerherzig wären.“

— Das Kaiserliche Gesundheitsamt mildert den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Salaktviehhoft in Frankfurt a. M. und vom Viehhoft in Magdeburg am 4. Dezember.

— Die Ziehung der 2. Geldlotterie zum Besten der Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung findet am 15. und 16. Dezember 1911 mit behördlicher Aufsicht im Vortragssaale, Zimmer Nr. 154, des neuen Rathauses zu Dresden, Altkodt statt. Dasselbst erfolgt auch tags vorher, am 14. Dezember 1911, nachmittags 5 Uhr die Einlegung der Gewinnzettelchen und Losnummern in die Trommeln.

— Wird das „Pilsener Bier“ wieder billiger? Der Beizott des Pilsener Bieres in Deutschland hat den Pilsener Brauereien ganz erheblichen finanziellen Schaden gebracht. Es sind daher Bestrebungen im Gange, die

Bierverkürzungen wieder anzubahen. Während im Oktober 1910 31855 Hektoliter Bier in Fässern aus Oesterreich-Ungarn in Deutschland eingeführt wurden, waren es im Oktober d. J. nur 22217 Hektoliter, was einem Minus von 8968 Hektolitern entspricht. In Betracht kommt hier fast ausschließlich Pilsener Bier, die Einfuhr anderer österreichisch-ungarischer Biere ist fast gleich Null. Im Monat November betrug der Mindestabzug über 15000 Hektoliter.

— Die Viehzählung am 1. Dezember hatte in unserer Stadt folgendes Ergebnis: 165 Pferde, 371 Rinder, 644 Schweine, 4 Schafe, 36 Ziegen; insgesamt demnach 1220 Stück.

— Trozdem es wohl allenkolben bekannt ist, daß an den 7 tigen Adventsionntagen die Geschäftsläden in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 8 abends geöffnet sein können, erinnern wir an dieser Stelle nochmals hieran.

— Die am gestrigen Tage in dieser Stadt vorgenommene Revision der Bierapparate ergab inbezug auf Sauberkeit ein sehr gutes Resultat.

— Ärztlicher Sonntagdienst von mittags 1 Uhr ab: Herr Dr. med. Baridy.

— Gewinnliste der Rgl. Sächs. Landeslotterie. Um den vielfach an uns herangetretenen Wünschen unserer Leser gerecht zu werden, bringen wir nunmehr nicht nur die Hauptgewinne, sondern wieder die gesamte Gewinnliste zum Abdruck.

— Theater im Löwen. Benefizvorstellung — ausverkauftes Haus! Gewiß eine große Freude und Genugung für den Benefizianten und die Direktion. Dieses Resultat erzielte gestern Abend die Aufführung des R. v. Försters Schauspiel „Al-Hildeberg“, ein neuer Beweis, daß dasselbe seine Anziehungskraft noch nicht verloren hat. Zum andern aber auch ein Zeichen der Beliebtheit des Benefizianten, der denn auch gestern Abend als Karl Heinrich einen weiteren Beweis seines Könnens ablegte, wofür er außer dem lebhaften Applaus auch noch zwei herrliche Blumenbinden erzielte. Der Beifall galt jedoch weiter namentlich auch Fel Marga Richter als Kätze, in ihrer Frische und Natürlichkeit wirklich einzig, den Herren Max Kowa als zerebranter Staatsminister von Danf, Paul Sandow als Kommerzienrat Bog, Bruno Sandow als Dr. Jäger, Kurt Richter als fideles, irreführender und paulender Korpsorator und Direktor Richter als Gastwirt Räder, sowie Frau Direktor Richter als Tante Dd. fel. Auch bezüglich der Dekoration und Ausstattung wußte die Direktion allen Ansprüchen gerecht zu werden. Alles in allem war die gestrige Vorstellung ein weiterer Erfolg der G. S. Gesellschaft zu den vorher bereits gehaltenen.

— Sonnabend — Sa. Karabend! Um es auch an einem sächsischen Werke im Repertoire nicht fehlen zu lassen, hat die Direktion für Sonnabend „Schillers Räuber“ angesetzt. Diese Bühnendichtung war die erste Stufe zu seiner Bekanntheit und seinem unsterblichen Nachruhm. Die Aufführung seiner „Räuber“ im Mannheimer Hoftheater erregte Beifallstürme im Publikum wie man sie heutzutage nicht erlebt hatte und die dem jungen Starschüler Friedrich v. Schiller einen Hoffungsstrahl für seine Zukunft gaben. — Sonntag kommt als Gegenstück eine urwäldige Berliner Posse zur Aufführung „Das Mädchen von Söhnberg“. Die Titelrolle ist mit Fel Marga Richter besetzt. Die „Auer Neuesten Nachrichten“ schreiben über ihre Person: Die Aufführung der Gesangsposse „Das Mädchen von Söhnberg“ war ganz willkommen zu heißen, zumal die Titelrolle dem besttalentierten Mitglieder des Richterischen Ensembles, Fel Marga Richter, Gelegenheit gab, mit herzerquickender Souveränität und Lebhaftigkeit die Zuschauer zu erfreuen. Ihrem Naturell liegen diese temperamentvollen, humorprudenten Rollen gut. Auf jeden Fall befandete Fel Marga Richter durch Wiedergabe des „Mädchen von Söhnberg“ eine große Vielfältigkeit, durch die sie zur höchstgeschätzten Kraft ihres Ensembles wird. Im Dialog traf das Mädchen den Kaiser, beruht erischen Ton recht gut. Auch ihre Gesangsnummern wählte sie in ansprechender Weise zur Geltung zu bringen. — Nachmittags Punkt 4 Uhr wird wiederum ein Weihnachtsmärchen aufgeführt. Im dritten Akte wird Knack Kopprecht in seiner Eigenschaft als „Weihnachtsmann“ Präsenz an die kleine Welt verteilen. Um auch den auswärtigen kleinen Gästen Gelegenheit zu geben, diese Vorstellung zu besuchen und die Bahn zu benutzen, ist der Beginn auf Punkt 4 Uhr angesetzt.

— Der am Sonntag abends  $\frac{1}{7}$  Uhr im Schützenhaus stattfindende Volksunterhaltungabend wird eine rechte Vorfeier des herannahenden Weihnachtsfestes. Klavier- und Violinvorträge werden die Einleitung sein und haben sich hiesige Herren dazu bereitwillig zur Verfügung gestellt. Geboten werden das „Cargu“ vom Sändl, „Weihnachtsbaum“, Meditations von Bach-Grünod, Intermezzo aus der „Cavall rust.“. Ebenso haben sich freundlich Damen bereit finden lassen, gefanglich mitzuwirken. Eine Weihnachts-Deklamation dürfte alle Herzen sicher erwärmen. Nicht minder der poetische Text zu den Bildchen, der alt und jung in die richtige Weihnachtsstimmung versetzen wird. Die Bilder werden in ihrer Farbenpracht dem Auge und Gemüt wohlthuend sein. Heimatbilder aus früherer und neuer Zeit werden großes Interesse erregen und deshalb jede jedermann von Stadt und Land nächsten Sonntag ins Schützenhaus. Eintritt frei. Der Anfang ist auf  $\frac{1}{7}$  Uhr festgesetzt, damit auch Kinder in Begleitung von Eltern dieser Freude teilhaftig werden können.

— Bei der am 1. Dezember stattgefundenen Viehzählung in Ripphausen sind gezählt worden: 35 Pferde, 218 Rinder, 489 Schweine und 35 Ziegen.

— Das Ergebnis der Viehzählung in der Gemeinde Sora war: 61 Pferde, 234 Rinder, 536 Schweine und 14 Ziegen.

— Das Ergebnis der in der Gemeinde Mohorn am 1. Dezember d. J. stattgefundenen Viehzählung ist folgendes: 156 Pferde, 817 Rinder, 1559 Schweine und 75 Ziegen.







## 36. Volksunterhaltungsabend des Gemeinnützigen-Vereins.

Sonntag, den 10. Dezember, abends punkt halb 7 Uhr, im Schützenhaus.  
1. Teil. Musikalische Vorträge.  
2. „ Des Christen Weihnachtsfreude. Lichtbilder-  
zyklus mit poetischem Text.  
3. „ Heimatbilder.  
Eintritt frei. Text 10 Pfennige.

Hierzu ladet jedermann von Stadt und Land freundlichst ein  
Der Vorstand.

## Gasthof Grumbach.

Sonntag, den 10. Dezember, abends 7 Uhr  
**Familienabend des Königl. Sächs. Militärvereins**  
bestehend in einem hochinteressanten Vortrag über Fremdenlegion des  
Herrn Max Besser aus M. i. h. (S. i. h. i. e. n. i. s. t. e. r. l. e. b. n. i. s. s. e.)  
Hierzu sind auch Nichtmitglieder mit Angehörigen herzlich willkommen.  
Es laden ganz ergebenst ein  
M. i. h. i. h. n. e. u. P. a. u. l. B. o. h. r.  
Nachdem ein gemütliches Cänzchen.

## Lindenschlösschen.

Sonntag, den 10. Dezember

**Grosses Pfannkuchenfest**  
mit starkbesetzter Ballmusik.  
Um 10 Uhr Festpolonäse.

Es ladet freundlichst ein

1017

Ernst Horn.

## Gasthof Klipphausen.

Sonntag, den 10. Dezember

**starkbesetzte Ballmusik.**  
— Anfang 4 Uhr. —

## Ausschank von st. Bockbier.

Um 10 Uhr grosse Bockmützenpolonaise.

Hierzu laden freundlichst ein

1018

Otto Schöne und Frau.

# Öffentliche Wahlversammlung.

Zu der Montag, den 11. Dezember c., abends 7/8 Uhr in Wilsdruff im Saale des Hotels z. goldnen Löwen stattfindenden

## Wahlversammlung,

in welcher der Reichstagskandidat der Konservativen Partei und des Bundes der Landwirte

## Herr Professor Dr. Mammen aus Dresden,

sein Programm entwickeln wird, werden alle Anhänger der Ordnungsparteien des 6. Reichstagswahlkreises hiermit ergebenst eingeladen.

Bund der Landwirte.

Jeremias, Bundesdelegierter.

Konservat. Verein Wilsdruff u. Umg.

Dr. jur. Kronfeld, Vorsitzender.

## Landwirtschaftl. Verein Wilsdruff.

Mittwoch, den 13. Dezember 1911,  
nachmittags 4 Uhr, im Hotel weisser Adler in Wilsdruff.

Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten Sitzung.
2. Eingänge.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Moderne Stallrichtungen zum Transport der Kisten unter Vorführung von Modellen. Referent: Fabrikbesitzer Böhl-Glauchau.
5. Die Oberschweizerische in Niederottenhain, ihre Bedeutung und ihre Lehrziele unter besonderer Berücksichtigung des Reisprojesses. Referent: Tierzuchtinspektor Bauer-Löbau.

Fragekasten.

Der Vorsitzende.



## Restaurant Forsthaus.

Sonnabend und Sonntag:  
Anstich des hochfeinen Reissewitzer  
Bockbieres.

Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Es laden freundlichst ein

Bruno Schubert u. Frau.



## Restaurant Tonhalle.

Sonnabend und Sonntag  
Anstich von st. Bockbier

Feine Bockwürstchen. Ueberraschungen. Rettich gratis.

Hierzu laden ergebenst ein

Alfred Müller u. Frau.

## Spiel- u. Schaukelpferde

Schulranzen  
Portemonnaies  
Hosenträger  
Rucksäcke

Ledertaschen  
Zigarren - Etais  
Brieftaschen  
Fussbälle

in nur gediegener Sattlerarbeit

empfiehlt

Emil Bormann, Sattlermeister.

Freiberger Strasse.

Spezialgeschäft solider Lederwaren.

## Theater im goldnen Löwen Wilsdruff.

Sonnabend, den 9. Dezember, abends 8 Uhr:

Friedrich von Schillers Erstlingswerk!



## Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Mannheimer Bühnenaufgabe bearbeitet vom Dichter selbst.

Personen:

Mozimilian, regierender Graf von Moor  
Karl, seine Söhne  
Franz, )  
Analle, seine Nichte  
Hermann, Bastard eines Edelmannes  
Schweizer, )  
Koller, )  
Spiegelberg, )  
Schusterle, )  
Kostely, )  
Eine Pragratsperson,  
Daniel, ein alter Diener

Moriz Richter.  
Curt Richter.  
Bruno Sandow.  
Marga Richter.  
Christ. Richter.  
Max Roma  
Paul Sandow.  
Ch. Richter.  
Dito Schwarz  
Paul Brüder.  
Hans Richter.  
Fr. Böttner.

Der Ort der Handlung ist Deutschland.

Das Stück spielt in der Zeit, als der ewige Friedensvertrag in Deutschland errichtet ward.

Das gewaltig: Erstlingswerk unseres deutschen Dichters Friedrich von Schiller  
"Die Räuber" gelangt auf vielfachen Wunsch zur einmaligen Aufführung. Hoffentlich  
findet dieses geniale Werk auch hier die wohlverdiente Anerkennung durch reichen Besuch.

Sonntag, den 10. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

Weihnachtsmärchen

Mit Präsent-Verteilung!  
Kleinlieschen und das Christkind.

Sonntag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr:

Das

## Milchmädchen von Schöneberg.

Volksstück mit Gesang und Tanz in 6 Abteilungen von Mannhadt.

Personen:

Mühlborn, Metzler  
Frohberger, Maurerpolier  
Heinrich, sein Sohn  
Steyple, )  
Brennede, )  
Kotenschwärmer, Gesangslehr.  
Frau Schöneberger  
Hedwig, Gouvernante

Max Roma.  
Dr. Richter.  
B. Sandow.  
Chr. Richter.  
Dr. Sandow.  
Curt Richter.  
Lina Richter.  
L. Sandow.

Frau Brummer  
Nagel, Bettler  
Louise, seine Tochter  
Eine Blauschneier  
Goldstein  
Sühmlich, Affessor  
Ein Schugmann

Elise Richter.  
Dr. Richter.  
Sus. Richter.  
Dr. Neu.  
Dr. Brand.  
Dr. Eisen.

Ort der Handlung: Berlin.

Das verehrte Publikum von hier und Umgegend erlaube ich mir hierdurch besonders  
einzuladen. Wils. Moriz Richter, Konz. Theater-Direktor.

# Stollenmehle

von bester backfähiger Qualität empfehlen billigst

Die Mitglieder der Bäcker-Innung.

Anlässlich unserer Vermählung sind uns von Seiten lieber Verwandter, Nachbarn, Bekannter u. Jugendfreunde so unerwartet viele Beweise der Liebe und Freundschaft zu teil geworden, dass wir uns veranlasst fühlen, auch hierdurch unsern

herzlichsten Dank

auszusprechen.

Lampersdorf, im Dezember 1911.

Ernst Winkler und Frau Lina, geb. Schmidt.



# Wochenblatt für Wilsdruff

1. Beilage zu Nr. 143.

Sonnabend 9. Dezember 1911.

## Denksprüche für Gemüt und Verstand.

Ob manches rühmlich auch erklingen,  
Des Befalles volle Gab' erhält,  
Das schönste Lied bleibt ungesungen,  
Birgt sich vor dem Blick der Welt.  
Wie's in der Seelentiefe klingen,  
Erhöhet nicht im Worteschwall,  
Was laut zu deinem Ohre bringet  
Ist nur ein leiser Widerhall.

## Betrachtung für den 2. Adventsonntag.

Wir sehen in dieser seligen Adventzeit den Herrn wieder seinen Einzug halten, sanftmütig kommt er daher und ein Helfer, so will er von den Herzen Besitz ergreifen. Einst zog er in Jerusalem ein in seiner Demutgestalt, auf einem Esel reitend und auf einem Füllen der Lastbaren Fellein. Es war keine Königsherrschaft, die hatte er ganz abgestreift. Er sieht auch nicht wie ein König aus, wenn er in dieser Adventzeit wieder seinen Einzug hält in den Herzen und den Häusern, und wenn er dann am lieben Weihnachtsfeste wieder wie ein Kindlein in der Krippe zu Bethlehem liegt, da sieht er vielmehr als ein Helfer vor uns. Und doch blüht sein Königssein auch hier überall hindurch. In seiner Demutgestalt stellt er sich hin vor sein Volk und hat auch einmal ernste Worte mit ihm zu reden, weil er sehen muß, daß sein Ziehen und Weiden in Liebe so vielfach auf harte und unzugängliche Herzen stößt, er spricht von seiner letzten Ankunft mit ihm, von seiner Wiederkunft zum Weltgericht und von den erschrecklichen Zeichen, die diesem letzten Kommen vorausgehen werden. „Und es werden Zeichen geschehen an der Sonne und Mond und Sternen und auf Erden wird es den Leuten bange sein und werden zagen; und das Meer und die Wasserwogen werden brausen und die Menschen werden erschrecken vor Furcht und Warten der Dinge, die da kommen sollen auf Erden.“ Und des Herrn Wort muß wahr sein und wird recht behalten, so gewiß auch die Weissagungen auf seine erste Ankunft auf Erden sich als Wahrheit erwiesen haben. Die Naturwissenschaft acht ihren Gang, sie redet auch von dem Entstehen der Welt und wie in dieser entstandenen Welt alles seine Formen ändern und einmal zerbersten und sich auflösen und in neue Formen eingehen müsse. Das gläubige Gemüt aber geht noch einen Schritt weiter und sagt sich: Wie alles im Geiste angefangen hat und alles durch den einen großen, erleuchteten Geist, unseren Gott, geschaffen und ins Dasein gerufen worden ist, so wird auch alles noch einmal im Geiste enden, es wird und muß alles Sein auf Erden sich auflösen und in Formen übergehen, in reine, geistige, verkürzte Formen, an denen es dann nichts mehr zu ändern gibt, die dann so bleiben können in Ewigkeit hinein. Und in diese neue ewige Form will die Meisterhand Gottes die Welt ziehen bei der Wiederkunft seines Sohnes. Alle Gläubigen warten auf diese Wiederkunft des Herrn, wie der Kranke im Dunkel der Nacht auf den Morgen wartet und auf den Aufgang der Sonne aus der Ungewißheit seines Zu-

standes heraus. Und der Herr wird kommen in der Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wie der Blitz aus-ht vom Anfang und scheint bis zum Niedergang, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes; er kommt, um die arme, streitende Kirche in die triumphierende überzuführen und sie mit aller Siegesherrlichkeit auszustatten. Es werden alle Völker um ihn versammelt, die da waren und die da sind; und von seinem Thronessel aus — wir wollen es uns nun alles recht im Bilde vorstellen, es ist unserm Glauben, der so gerne durch das Auge und die Sinne schaut, am geläufigsten so — wird er sich dann erheben und Gerichtsworte sprechen und den Weizen von der Ähre scheiden, das Silber von der Schlacke und die Schafe von den Böden. Es ist das seine letzte Ankunft, er braucht nicht wiederzukehren, er gibt dann allem seine Ewigkeitsgestalt — dann ererben seine Heiligen ewiges Leben und ewiges Heil, und die sich verstoßt haben, ewiges Verderben. Es ist der Schluß alles Geschehens auf Erden. Sünde und Gnade haben auszerungen miteinander, und die Gnade hat gestegt — freilich in vielen Herzen hat sie nicht gestegt, denen kann dann auch nicht Gnade erwiesen werden, sie erfahren das Wort an sich: „Schrecklich ist es in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.“ Und nun gehen erschreckliche Zeichen voraus: am Firmamente geschehen sie an Sonne, Mond und Sternen; an der uns umgebenden Natur: Das Meer und die Wasserwogen werden brausen; und auch an den Menschenherzen: auf Erden wird den Leuten bange werden vor Furcht und Warten der Dinge, die da kommen sollen. Es hat es eben jeder in der Hand, daß es ihm dann nicht bange zu werden braucht, daß er dieser ganzen großen Veränderung mit freudigem Gesichte und frohlichem Herzen entgegensehen kann, wir müssen uns nur solche Worte des Herrn auch wirklich zu Bekommen werden lassen an unseren Herzen; und der sanftmütig und als Helfer jetzt wieder einziehende Herr will ja auch nichts anderes damit, als daß wir uns zu ihm hinwenden mit ganzem Herzen und ihn als unseren Heiland ergreifen und von ihm nehmen mögen: Frieden, Freude und Vergebung der Sünden und die Anwartschaft auf sein Reich

## Aus Sachsen.

Wilsdruff, den 8. Dezember.

Die Sächsische Bank zu Dresden wird in nächster Zeit neue Banknoten zu 100 und 500 Mark ausgeben. Die neuen Noten sind in Druck, Farbe, Wasserzeichen und Größe den im Umlauf befindlichen gleich. Abweichend von diesen tragen sie jedoch Aussteller, Datum und die sakramentierten Unterschriften des Reichskommissars und der Direktoren. — Das bekannte Etablissement „Große Wirtschaft“ im Rgl. Großen Garten in Dresden stand zur Neupachtung, da der Pächter Leichte, der d. selbe erst zwei Jahre bewirtschaftete und 17555 Mark Pacht zahlte, in Konkurs geriet. Im Mietungsvertrag gab nur der frühere langjährige Pächter Müller das Höchstgebot mit 8500 Mark ab. Ob er den Zuschlag erhält, ist noch fraglich. — Ein schweres Unglück ereignete sich gestern vormittag auf der Schiffswerft Dresden-Neubau. In der dortigen Probierstation wurde ein

Windkessel auf seine Widerstandsfähigkeit geprüft. Plötzlich explodierte der Kessel. Dem Kupferschmiedehilfen Hermann Schrader wurde die rechte Hand und der rechte Oberschenkel völlig vom Körper gerissen, so daß der 45 Jahre alte Mann auf der Stelle verstarb.

Um die erledigte Bürgermeisterstelle in Lausitz haben sich 77 Herren beworben, darunter 23 Juristen.

Durch die letzte Stadtverordneten-Ergänzungswahl in Buchholz tritt erstmalig ein Sozialdemokrat in das Stadtverordneten-Kollegium ein. Die Uneinigkeit der bürgerlichen Parteien und die dadurch herbeigeführte Stimmerspaltung, sowie die beispiellos schwache Wahlbeteiligung der ansässigen Wähler hat dieses Ergebnis herbeigeführt.

Auf der Chaussee von Halle nach Ammendorf lief ein vierjähriges Kind einem Automobil aus Halle in den Weg. Der 11jährige Bruder des Kindes wollte dieses zurücktreiben und kam dabei selbst unter die Räder, während der jüngere Bruder gerettet wurde. Der 11jährige Schüler starb bald darauf.

## Kurze Chronik.

**Friedensschluß in der Berliner Metallindustrie.** Der Kampf in der Metallindustrie Groß-Berlins hat vorigen Mittwoch, nachdem die Aussperrung nur wenige Tage angehalten hat, sein Ende erreicht. Die Einigungsverhandlungen zwischen den streitenden Parteien, die Dienstag vormittag im Vorfighause begannen, wurden bis zum späten Abend fortgesetzt. Diesmal handelte es sich nicht allein um den Formerstreik, sondern auch um die seit den letzten Verhandlungen vorgenommene Aussperrung. Das Resultat der Beratungen der Verhandlungskommission wurde Mittwoch einer Versammlung der streitenden Former und Arbeiter in der Beschlusfassung unterbreitet. Die Abstimmung in der Versammlung ergab die Annahme der Vergleichsbedingungen. Die Aussperrung erreicht am 11. Dezember ihr Ende.

**Zusammensturz bei einem Neubau.** Von der schlesisch-russischen Grenze wird gemeldet: Beim Neubau eines Hauses, das die chemische Fabrik in Mündersee ausführen läßt, erfolgte ein Zusammensturz. Unter den Trümmern wurden zehn Arbeiter begraben. Sechs davon wurden als Leichen hervorgezogen. Der Baumeister, der den Bau leitete, wurde auf Veranlassung der Fabrikdirektion verhaftet.

**Die vergiftete Suppe.** In dem südböhmischen Orte Boleschnitz sind nach dem Genuß einer mit Arsenik vergifteten Suppe die Bäuerin Vorshilek und deren Knecht gestorben. Ihre Tochter und der Schwiegerohn sind lebensgefährlich erkrankt. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß Mord vorliegt. Der Täter ist jedoch unbekannt.

**Schweres Brandunglück.** In einer Arbeiterwohnung in Danzig, in der zwei Knaben eines Knabens eingeschlossen waren, entstand Feuer. Die beiden Knaben im Alter von 2 und 5 Jahren, die jedenfalls den Brand verursacht hatten, wurden als verkohlte Leichen aufgefunden.

## Kraft der Liebe.

Roman von Karl Engelhardt.

41] (Nachdruck verboten.)

Jener kurze Verdacht aber brachte ihn zum Entschlusse. Er mußte es entscheiden, gleichviel wie es ausfiel. Diese Ungewißheit ertrug er nicht länger. Sobald sich die Gelegenheit bot, würde er sprechen, ihr alles sagen, was er fühlte und was er hoffte und begehrte.

„Ich kann diesen Zustand nicht mehr aushalten,“ sagte er. „Ich werde mir Gewißheit holen.“

„Und würde dich eine Abweisung sehr traurig machen?“ fragte Maja besorgt.

Er winkte resigniert mit der Hand ab.

„Erlaß mir die Antwort darauf, Maja!“

Raum waren die beiden Geschwister in das Haus zurückgekehrt, so erklärte Walter, noch vor dem Essen ein wenig am Strande spazieren zu gehen. Die Erwartung und all die Gedanken ließen ihm keine Ruhe.

Er ging nach Osten. Wohin sich fast keine Badegäste verloren. Nur hier und da ein einsames Paar, ein einziger Mensch. Als kleine schwarze Punkte zogen die wenigen Spaziergänger den Strand entlang, weit von Walter.

Zur Rechten ruhte das Meer. Leiser Atemzug hob seine Brust. Mit tausend und abertausend offenen Augen lag es da. Die zwinzelten und glitzerten schelmisch. Und lachten der Sonne entgegen. Und luden lockend ein. Walter verstand ihre Sprache heute nicht. Wolken umdüsterten seine Seele. Und seine Augen starrten scharf und ausdruckslos. Er schritt langsam, gesenkten Hauptes. Und presste die Lippen aufeinander.

Es war zum Märtschwerden! Daß er doch seine unglückselige Leidenschaft hätte bezwingen können! Aber sie war ja wie ein mächtiges Feuer, das man zu ersticken sucht.

Überall schlägt es doppelt hoch empor. Und brennt und lobet weiter.

Und wie liebte er sie! Er hatte keinen andern Gedanken als sie — sie, und wieder sie! All sein Fühlen strebte ihr zu. Sie war seine Seele am Tage und sein Traum in der Nacht.

Daß eine solche Liebe nicht Gegenliebe erzeugen konnte! Es konnte nicht anders sein, sie mußte einen andern lieben. Aber da kam auch gleich wieder jener gräßliche Gedanke.

Wen? Einen Mann aus vergangener Zeit? Oder — oder — Erich —?

Er blieb stehen und ballte die Fäuste. Nein — nein! Das konnte — das durfte nicht wahr sein!

Dann ging er schweren Schrittes weiter.

Konnte nicht wahr sein? Warum nicht? Weil er es nicht wollte? Lächerlich! Und Weiberfreundschaft für den Mann ist ein gefährlich Ding. Nicht zweien von hundert darf man trauen. Es steckt immer die Liebe dahinter, die sich ein barmherziges Aussehen zu geben sucht.

Wenn sie Erich liebte? Das bedeutete für ihn Hoffnungslosigkeit. Und für Erich und Maja eine außerordentliche Gefahr. Eine schwere Gefahr für ihre Ehe. Erich konnte die Liebe Karlas durchschauen. Sie konnte Eindruck auf ihn machen. Und dann — und dann? Arme Maja!

Oder mußte es Erich am Ende schon? Das Glück der beiden Eheleute schien ja so wie so nicht zum Himmel lobend zu sein.

Bei diesen Gedanken schlug ihm das Herz bis zum Hals. Alles Blut drängte ihm zum Kopfe.

„Zum Kuckuck auch!“

Der Klang seiner eignen Stimme rief ihn zurück. Da sah man's. Wohin man kam mit dem vermaledeiten Gräbeln und Spitzisieren. Hat man den Fingel der Gedanken einmal einen Augenblick losgelassen, so geht's aber auch schon dahin,

unaufhaltsam, durch Dick und Dünn, wie schon gewordene Herde. Bis sie sich an einer Mauer die Köpfe anreihen.

Es war höchste Zeit gewesen, daß er aufgewacht war. Noch einen Schritt weiter und er hätte Karla und Erich verdächtigt. Karla, die er liebte! Und seinen eignen Schwager! Ohne jeden Grund.

Selbst wenn sie Erich liebte, wer gab ihm das Recht, auch nur den geringsten Zweifel an ihm zu hegen, ihr Einverständnis zu vermuten?

Empfand sie wirklich für seinen Schwager mehr als freundschaftliche Neigung, als künstliche Verehrung: schlimm genug für sie. Schlimm genug für ihn selber.

Aber das sah er ein: so hielt er es nicht mehr aus. Lieber die ungünstigste Entscheidung. Aber Gewißheit. Gewißheit um jeden Preis!

Er kehrte um und ging seinen Weg zurück. Der Entschluß hatte ihn freier, kräftiger gemacht. Ihn aus dem Sinnen herausgerissen, und seine Augen fest ins Weite, auf die Zukunft gerichtet. Er düsterte nach einer Gelegenheit zur Aussprache.

Als er nach Hause kam, traf er Maja allein im Wohnzimmer. Erich war in seinem Atelier. Er arbeitet, sagte Maja.

Er schaffte wirklich. Das Bild gedieh zusehend. Er hatte Lust und Freude daran.

Während er heute malte, dachte er an Karla und Walter. Gewiß, er würde Karla entbehren. Aber immer würde sie ja doch nicht hier bleiben. Und keinem hätte er sie eher gegönnt als Walter.

Er schien aber wirklich nicht viel Aussicht zu haben. Wenn er, als ihr ehemaliger Meister, mit ihr spräche? Doch nein. Das würde sicher nicht den Wünschen Walters entsprechen. Der wollte keinen Fürsprecher. Und er würde ihm eher schaden als nützen. Denn Karla würde hinter seinem Handeln doch immer Walter vermuten. Und das konnte ihr gewiß nicht imponieren. (Fortsetzung folgt.)



Zur bevorstehenden

# Weihnachts-Bäckerei

empfehle als ganz besonders preiswert:

## Backbutter

mit Salz, garantiert reine, frische Naturbutter

à Pfd. 120, 125, 130, 135 Pfg.

## Tafelbutter

 1 Pfd. 144 Pfg.

## Teebutter

 Das Beste, was es gibt 1 Pfund 154 Pfg.

Als wirklichen Ersatz für die jetzt so teure Molkereibutter empfehle ich jeder Hausfrau zum

## Stollenbacken

meinen feinen Ess-Butter-Ersatz erschlaffte Tafel-Margarine

## „Pfirsich“

Pfirsich wird aus feinem Rohmaterialien hergestellt und mit frischer Milch und süßer Sahne verarbeitet. Die zur Herstellung der Pfirsich verwendeten Rohprodukte, die Fabrikation und die fertige Ware werden kontrolliert von dem gerichtlichen Sachverständigen, vereideten Nahrungsmittelchemiker Dr. Wirth, Leipzig, sodass weitgehende Garantie für einwandfreie Beschaffenheit gegeben ist. Um nun alle Hausfrauen zu veranlassen, Tafelmargarine Pfirsich zu versuchen, werden Zugaben laut untenstehender Gutscheine verabfolgt.

„Pfirsich“ kostet pro Pfd. **Mk. 1,00** mit Zugaben.

„Pfirsich“ wurde auf der Intern. Hygieneausstellung in Dresden mit der Goldenen Medaille prämiert.

Margarine Pfd. von 60 Pfg. an.

## Pratana

 anerkannt bester Ess-Butter-Ersatz der Gegenwart  
1 Pfund 90 Pfg.  
1/2 Pfund 45 Pfg.  
Pflanzenbutter-Margarine

Mit Pfirsich und Sternmehl gebadene

## Stollen-Proben

sind bei mir gratis zu haben.

größte süsse und bittere **Allerfeinste Mandeln** 1 Pfund 125 Pfg.

**Allerfeinste Sultaninen** 1 Pfd. 55, 65, 70, 75 Pfg.

**Allerbeste Rosinen** 1 Pfund 40, 45, 50 Pfg.

**Feinste Korinthen** 1 Pfund 35 und 40 Pfg.

**Allerfeinstes grossstückiges Zitronat** 1 Pfd. 60 u. 65 Pfg.

**ffine gelbe Zitronen** St. 4 Pfg.

**Schweineschmalz** blütenweiß 1 Pfund 65 Pfg.

**Palmin, feinstes Pflanzenfett** 1 Pfd. 70 Pfg.

**Krügers Pflanzenfett,** 100 Proz. Fettgehalt, reines Naturprodukt, 1 Pfund **65** Pfg.

Mein feinstes Weizenmehl

## Stern-Marke

habe ich bedeutend im Preise herabgesetzt  
5 Pfund für 75 Pfg.

Man achte auf die Schutzmarke, nur echt, wenn jede Tüte den bekannten roten Stern im blauen Halbmond und in eine Firma F. E. Krüger trägt.

**Allerfeinstes**

**Baumbiskuit** 1 Pfd. 45, 50, 55, 60 Pfg.

**feiner gemahlener**

## Zucker

5 Pfund 140 Pfg.

Gutschein.

Bei Einkauf von 2 Pfd meiner vorzüglichen **Ess-Butter-Ersatz Tafel-Margarine „Pfirsich“** gewähre ich gegen dies. Gutschein 1 Pfund garant. reine **Block-Schokolade** oder 1 Pfd. garant. reinen **Kakao** als Beigabe.

Gültig bis Weihnachten 1911.

# F. E. Krüger

Dresden Dresden  
**Webergasse 18**

Nr. 1912 Telephon Nr. 1912.

Gutschein.

5 Pfund **Weizenmehl** (Sternmarke) oder 1 Flasche **süßes Samos** erb d. Ueberbringer dies. bei Einkauf von 3 Pfd. **Tafel-Margarine „Pfirsich“** als Beigabe.

Gültig bis Weihnachten 1911.

Gutschein.

5 Pfd. gemahlener **Zucker** od 1 Pfd. feines, reinliches, geröstetes **Kaffee** erb d. Ueberbringer dies. bei Einkauf von 5 Pfd. **Tafel-Margarine „Pfirsich“** als Beigabe.

Gültig bis Weihnachten 1911.



Grosse Auswahl in  
sämtlichen Sorten Handschuhen  
und Filzwaren.  
Einkauf von Fellen zu höchsten Preisen.



Reichhaltiges Lager in  
Pelzmänteln - Boas - Muffen  
Hüten - Mützen  
Einkauf von Fellen zu höchsten Preisen.

Modernisieren von Pelzsachen wird prompt besorgt.

## Kapitalanlage.

Ich empfehle mich zur **spesenfreien** Vermittlung beim  
Ankauf von gesetzlich als mündelsicher anerkannten  
Landwirtschaftlichen 3 $\frac{1}{2}$  und 4% Pfand- und Kreditbriefen  
**Theodor Goerne.**

Alle am 1. Oktober 1912 fälligen Zinsrücklagen übernehme ich schon von heute ab ein, be-  
ferge neue Zinsrücklagen und übernehme die Zinsrücklagen-Kontrolle kostenfrei.

## Ernst Lehmann, Meissen

— Fleischerstraße — — Fernsprecher 550 —  
Kolonialwaren, Konserven, Spirituosen; Zigarren- u. Weinhandlung.  
— Heiliggeist-Kaffee-Rösterei mit elektr. Betrieb, D. R. P. Nr. 201510. —

Empfehlenswerte Bezugsquelle für alle  
**Weihnachts-Back-Artikel.**  
Bedeutende Auswahl in  
Rum, Arrak, Cognak, Pu sch-Essenzen, gut gelagerten  
Zigarren aller Preislagen und Packungen,  
Braunschweiger Gemüse- u. Früchte-Konserven aller Art.

Meine diesjährigen billigen  
**Weihnachts-  
Verkaufstage**  
begonnen  
Freitag, den 1. Dezember.  
Wie alle Jahre, bietet sich auch dieses  
Jahr dem kaufenden Publikum Gelegen-  
heit, gute, gediegene Konfektion  
zu bedeutend ermäßigten Preisen  
einzukaufen.  
Meine Auswahl in  
**Herren-, Damen- u.  
Kinder-Konfektion**  
ist so enorm, dass für jeden Geschmack und für jede  
Figur alles am Lager vorrätig ist  
**Wilhelm Heymann**  
Meissen  
Markt Hirschhaus  
Fernsprecher 609.  
Grösstes und modernstes  
Spezialhaus am Platze.  
Sonntag geöffnet von 11 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.

## Der Stolz des Hausherrn

ist, seinen Gästen einen feinen Likör, Brantwein usw.  
vorsezen zu können. Wer nun damit Ehre einlegen und  
einen guten Tropfen im Hause haben will, aber trotz-  
dem sparen möchte, der bereite sich seinen Bedarf selbst  
mit Original-Reichel-Essenzen „Marke Lichtberg“. Man weiß  
dann was man hat und ist sicher vor Enttäuschungen bewahrt.

Die echten „Reichel-Essenzen“ sind an der „Marke Lichtberg“ erkennlich, man überzeuge sich daher  
beim Kauf, denn Nachahmungen sind für den Kenner ganz wertlos. Wo nicht erhältlich, Versand ab  
Fabrik Otto Reichel, Berlin SO. — Aufklärende Broschüre: „Die Destillierung im Haushalte“ gratis.  
Alleinige Niederlage bei **Paul Kletzsch, Drogerie, Wilsdruff.**

## Praktische Weihnachtsgeschenke



MAGGI® Würze,  
MAGGI® Suppen,  
MAGGI® Bouillion-Würfel.

Man achte genau auf den Namen MAGGI und den Kreuzstern.

Man abonniert jederzeit auf das  
schönste und billigste  
Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst.  
Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—, bei direkter  
☉ Zufendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25 ☉  
Abonnement bei allen Buchhandlungen und  
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-  
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,  
Theatinerstraße 41/III befindliche, äußerst-interessante Aus-  
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter  
zu besichtigen.

☞ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☞

## Pulver „Nimerasia“

Kein Fett Keine Säure  
Sauberes Pulver aller Metalle wie: Nickel,  
Messing, Kupfer, Zinn; ferner Blei, Zink, etc.  
Tablets, Stahl sowie Glas u. säm. l. Koch u.  
ar. Mel empfiehlt **Martin Reichelt.**

## Für 2. Januar 1912

Jude  
Schürmeyer, Großschneide, Pferdebedeute,  
Rittschneide, Kleinschneide, Pferdebeuge,  
Kleinschneide, Darmmäge, Schweinemäge,  
Broschmäge, Mittelmäge, Kleinschneide, sowie  
Arbeiterfamilien.  
**Bernhard Pollak, Stellendenmittler,  
Wilsdruff, Markt 10**

## Zirka 40000 Meter Linoleum.

Seltener Gelegenheitskauf  
Inlaid: I. 200 cm br., M. 620,  
II. M. 525, III. M. 450; Granit:  
200 cm br., M. 550, M. 4.—,  
M. 380; Uni: 200 cm br., M. 5.—,  
M. 270; Modlet: 200 cm br.,  
M. 4.—, M. 380; Druck: 200 cm  
br., M. 270.

Läufer in allen Breiten.  
Inlaid: 67 90 110 130  
160 220 280 320  
Granit: 67 90 110  
140 180 240  
Druck: 67 90  
1.— 140

Granit-, Kork- usw. Reiter  
billig und Vorlagen von 50 Pfa.  
b. s. M. 1.—, Teppiche, Druck  
von M. 550 bis M. 14.—, Inlaid  
von M. 9.— bis M. 17.— muß  
schleunigst verkauft werden.

**Dresden, Bankstr. 9**



## Weihnachts- Platten!

Reiz das  
Neueste am Lager!

à Stück 2 Mark  
doppelseitig  
einmal mit

## Edgar Schindler

Uhrmacher u. Musikwarenhandlung  
Wilsdruff Drebbner Straße 59.  
gegenüber Rathaus  
Beachten Sie meine 3 Schaufenster!

## Bilder

rahmt billig und sauber ein  
**Bruno Klemm.**

## Strafbar

Ist jede Nachahmung der echten  
**Stedenpferd-Teerschwefel-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul  
Schutzmarke: Stedenpferd,  
denn es ist die beste Seife gegen alle Haut-  
unreinigkeiten und Hautausschläge,  
wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen,  
Röte des Gesichts etc. a St. 50 Pfa. bei  
**Otto Fünfschüd, Paul Kletzsch.**

*Einzig gültige Marke*

Dr. Butlebs echte Eucalyptus-Menthol-  
Bonbon wirken Wunder, à 30 Pfa. bei  
Paul Tzschaschel, Löwen-Apotheke.



Überzeugen Sie sich durch einen Besuch von der Reichhaltigkeit u. Preiswürdigkeit des Uhren- und Goldwarengeschäftes von

**E. Schindler**  
Wilsdruff  
Dresdner Straße 59.  
Spez.: Traueringe ohne Wöfuge.

Das passendste Weihnachtsgeschenk für Herren:

# Zigarren,

gut gelagert, ff. Qualitäten,

## Weihnachts-Präsentkistchen

zu 25, 50 und 100 Stück jeder Preiskategorie,  
Zigaretten, Weihnachts- und Neujahrspostkarten,  
Parfümerie- und Toilettenartikel

empfiehlt in größter Auswahl

**Magnus Weise, Friseur,**

Parkstrasse 134. Ecke Bahnhofstrasse.

## Billige Weihnachts-Offerte.

Zum **Stollen-Backen** ist der beste und billigste **Butterersatz** meine Spezialmarke **Tafel-Margarine**

# „Muldenperle“.

Die Milka-Nährmittelfabrik G m b H, die Erzeugerin der Muldenperle, erhielt auf der **Internationalen Hygiene-Ausstellung** in Dresden die höchste Auszeichnung der Branche, die

## Goldene Medaille.

Um nun diesen wirklich feinen Butterersatz noch mehr einzuführen, verabsolde ich vom **11. bis zum 24. Dezember**

1 Pfd. **Muldenperle** Tafel-margarine  
und  
1/2 Pfd. **Blockschokolade**  
oder nach Wahl  
1 Büchse **Bonbons** Brutto zirka 1 Pfund  
1 Pfd. **Mehl**

zusammen für

# 90

Pfennige.

**Fanny Wenzel, Freiburgerstr. 107.**

## Praktische Weihnachts-Geschenke

Gesangbücher  
Märchenbücher  
Bilderbücher  
Diosien

Postkartenalben  
Photographialben  
Schulkränze  
Spiele

Spielwaren : Christbaumschmuck : Portemonnaies  
Weihnachts- und Neujahrskarten  
Zigarren und Zigaretten

empfiehlt in großer Auswahl

**Max Zschoke, Zellaerstr. 39.**

**Vorschussverein**  
Wilsdruff. E. G. m. b. H.

übernimmt Spareinlagen auch von Nichtmitgliedern u verzinst dieselben mit **3 1/2 %** gegen 1-3 monatliche Kündigung. Im Konto-Korrent bei täglicher Verfügung nach banküblichem Zinsfuß

## Regen-Schirme

als praktisches Weihnachtsgeschenk empfiehlt bei reicher Auswahl in Neuheiten wie bewährtem Fabrikat zu **billigsten Preisen**  
**Rob. Heinrich, Bahnhofstr. 147.**  
Reparaturen u. Bezüge gut u. billig.

# Als passende Weihnachts-Geschenke

eignen sich

Damen-Jacketts von 6-30 Mk.  
Weißwollene Kodel-Jacken, Mützen und Schals  
Abendmäntel, Capes  
Wetterpelerinen f. Erwachsene u. Kinder

**Kostüm-Röcke** im Ausverkauf  
halbfertige Ball-Roben und -Blusen

**Kinder-Jacketts**  
Ballschals, Kalltücher, Ballhosen, Hüte  
Chemise- und wollene Ho-fschuhe, Kopftücher  
seidene Halstücher für Damen, Herren und Kinder

**Kapotten, Mützen, Kinder-Boas** von 0.70-3.50 Mk.

**Zuaven-Jacken**  
Grosse Auswahl in **Schürzen**  
Unterröcke, Korsetts

Barchent-Jacken, Barchent-Hemden  
Normal-Hemden, Normalhosen  
Leibj. u. Unterhosen  
Regenschirme

Bettfedern, Teppiche  
Stoff- und Arbeitshosen, Westen für Männer, Barchent und Kinder

**Auflsacke, Radlerhosen u. Strümpfe**  
und haben Sie solche in größter Auswahl zu niedrigen Preisen bei

**Eoden-Joppen**  
für Männer, Barchent und Kinder  
Jagdwesten, Schwiger  
Neuheiten in Kleiderstoffen  
ein Kleid 3.90, 6- 7.20, 9.80, 10.40  
12- bis 30,- Mk.

seidene und Sammet-Blusenstoffe  
wollene Blusenstoffe, Ballstoffe  
wollene und Wasch-Tischdecken  
Schlafdecken, Bettdecken,  
Steppdecken, Kameelhaardecken  
Sofadecken

Reisedecken, Pferdebedecken  
weiße u. bunte, wollene Vorhemdchen  
Handschuhe und Fauster  
Socken und Strümpfe

Herren-Krawatten, Selbstbinder  
wette und bunte Stragenhosen und -tücher  
Chemifette, Krager, Manschetten, Hosenträger

seidene Westen  
Barchent-Betttücher  
bunte und weiße Bettzeuge

leinene Betttücher  
Handtücher, Tischtücher  
Wischtücher, Servietten

Taschentücher, 1 Dyd. von 1.50 Mk.  
bis zu den feinsten Makera-Tüchern

# Emil Glathe, Wilsdruff,

Sonntags von 11 Uhr ununterbrochen geöffnet bis abends 8 Uhr.

Nichtpassende Artikel werden bis Ende dieses Monats umgetauscht.  
Fernruf Nr. 80. Fernruf Nr. 80.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen vorgerückten Alters verkaufe ich, passend als  
**praktische Weihnachts-Geschenke:**

schwarze und bunte Kleiderstoffe 50 und 60% unter Preis  
weisse und bunte Bettzeuge  
leinene und baumwollene Betttücher  
feine weiße Damast-Tischtücher  
bunte Tisch-Decken, Handtücher in weiss und hellgrau  
Hemden und Schürzen  
Unterhosen und Aermelwesten  
Barchent zu Jacken und Hemden  
weisse und bunte Taschentücher  
Chemille und wollene Schals

und alle ins Fach einschlagenden Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.

**Franz Lober, Wilsdruff**

Freiberger Strasse.

Gleichzeitig empfehle ich die ausbawährten Nähmaschinen von **Pielold & Lode** in **Reinen. D.O.**

Welsche-, Hasel-, Kokos- u. Kamerunnüsse, Weihnachts-äpfel, Apfelsinen, Mandarinen, Tafeldatteln, Smyrna-Feigen, Maronen, Almeria-Trauben

empfiehlt **Paul Humpisch.**

## Total-Ausverkauf in Hüten u. Mützen

von 20 Pf bis 2.50 Mk a Stück.  
**Otto Reinhardt, Dresdnerstr. 97.**

**Charakterpuppen**  
u. Köpfe zum Einsetzen in Glastoppfen

**Puppenverdecken**  
fest an und hält auf Sager von 1.50 Mk. an

**ff. Parfüms, Seifen**

**Dieter**  
Buket von 30 Pf. an

**ff. Mundharmonikas**  
neuste Sachen, in großer Auswahl empfiehlt  
**Dugo Ödriq, F. H. Freiberger Str.**

**Karpfen,**

**Aale u. Schleien**  
empfiehlt **Max Liebig.**



# Wochenblatt für Wilsdruff

2. Beilage zu Nr. 143.

Sonnabend 9. Dezember 1911.

## Durch die Lupe.

Ein Stückchen Zeitgeschichte in Versen.

Daß die Hoffnung hier auf Erden, — die das Menschenherz bewegt, — selten pflügt erfüllt zu werden, — ist schon häufig dargelegt, — wieder mal um eine Ära — sind wir jetzt seit kurzer Frist, — daß das große Los auf unsre — Nummer nicht gefallen ist. — Ist nicht un'ce et'ae Nummer — grad' so gut wie and'ce auch? — warum? fragt man sich voll Aerger, — bleibt es bei dem alten Brauch, — daß den fremden Losen allen die Gewinne stets zufallen? — Doch auch sonst auf dieser Erden — pflügt so manche Hoffnung noch — nicht so leicht erfüllt zu werden, — die so zahl behütet doch. — V. rsten hofft auf Englands Hilfe — gegen Rußlands Luft aus Krieg, — doch das Geir der Diplomaten — Englands winkle ab und schwenk — Türken auch und Italiener — hoffen an den gleichen Stellen, — als die ersten Blick zu haben — nämlich bei den Dardanellen. — Englands nationale Männer — hoffen auf Minister Grey, — daß er Englands Anseh'n stärke — auf dem Lande wie zur See. — Der Berlin der Flottenfreunde — hofft auf Schiffe Tag für Tag, — Panzerplattenpatrioten hoffen auf den nächsten Reich, — Was wir selber uns erhoffen — von der Wahl im Januar, — geht uns sicherlich zu Wasser, — denn es zeigt sich leider klar — diesmal wird's an allen Enden — ziemlich böse für uns enden. — Darum, lieber Leser, hoffe — die für's nahe Weihnachtsfest — irgend etwas das sich besser — als die Politik anläßt. — Hoff, auf Autos, V. dersessel, — hoff' auf eine V. ltschiffahrt, — hoff', daß im nächsten Jahre — Deine Frau an Kleidung spart, — hoff' auf Spiel braune Schokolade, — daß Du förmlich danach riechst, — hoffe nur nicht auf das eine, — nämlich, daß Du alles freigest!

## Vermischtes.

\* 4 Milliarden Briefmarken und ihre Herstellung. Der Jahresbedarf der gangbarsten Briefmarken der Reichspost ist jetzt auf folgende Summen berechnet worden. Die am meisten gebrauchte Marke ist seit Jahren bekanntlich die Fünfcentmarke. Von dieser werden jetzt jährlich 1800 Millionen Stück gebraucht. An zweiter Stelle steht die Zwanzigcentmarke mit 1300 Millionen. Dazu kommt die Dreipennigmarke mit 800 Millionen und hierauf die Zwanzigpennigmarke mit 250 Millionen Stück jährlich. Es sind dies zusammen über 4 Milliarden Marken dieser gangbarsten Sorten. Noch im Jahre 1908, von dem die letzten Angaben bekannt sind, wurden an Fünfcentmarken 1508 Millionen, an Zwanzigcentmarken 1101 Millionen, an Dreipennigmarken 688 Millionen und an Zwanzigpennigmarken 222 Millionen gebraucht. Der steigende Bedarf stellt naturgemäß immer höhere Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Druckerei. Noch bis zum Jahre 1890 wurden die Marken ausschließlich mit der Handpresse hergestellt. Dann wurde der Schnellpressendruck eingeführt. Das Bedürfnis, Marken in Rollen für Automaten und selbstregulierende Vorrichtungen zu haben, hat jetzt zu einer weiteren Verbesserung geführt. Zuerst wurden die Streifen dadurch hergestellt, daß man sie einzeln aneinanderlebte. Jetzt ist es der Rotationsdruck in Verbindung mit einer Darmstädter Maschinenfabrik nach zweijährigem Bemühen gelungen, die erste Rotationspresse für Briefmarken in der ganzen Welt herzustellen. Die Maschine liefert schon jetzt 3000 Marken in der Minute. Ihre Leistungsfähigkeit kann aber auf das Doppelte gesteigert werden. Sie hat in den vier Monaten, seitdem sie im Betrieb ist, schon Tagesleistungen bis zu 2 Millionen Wertzeichen vollbracht. Es mußten besondere Druckplatten hergestellt und besondere Farben für den Rotationsdruck angefertigt werden. Große Schwierigkeiten bot die Verfertigung der Briefmarkenstreifen. Diese muß nicht an der Druckpresse vorgenommen werden, damit das Papier seine Länge nicht ändert. Dazu kommt das Summieren und Trocknen. Endlich werden die fertigen Markenstreifen durch die Maschine zu Rollen aufgewickelt. Da es sich um Geldwert handelt, zählt und kontrolliert auch die Maschine selbstständig die hergestellten Marken.

## Rätsel-Gcke.

### Preisrätsel-Lösung.

Wendekreis.

Es gingen im ganzen 46 richtige Lösungen ein und zwar aus Wilsdruff 18, Grumbach 4, Retschdorf, Sachsdorf und Klipphausen je 3, Adersdorf, Kaufbach, Limbach und Herzogswalde je 2, Birkenhain, Sora, Laubenheim, Seeligstadt, Lampersdorf, Neufkirchen und Rothschäfersberg je 1. Gesogen wurde Nr. 28 mit der Aufschrift: Martin Reichelt, Wilsdruff. Gewinn: Das Geheimnis der Ginferschlucht, Kriminalroman von Walter Kabel.

### Rätsel.

Ich fähr' dich zur Vergangenheit  
Und weiß dir Vieles zu berichten.

Dst komm' ich in phantastischem Kleid,  
Dann länd' ich dir des Volles Dichten.  
Belowm' ich einen andern Fah,  
So dien' ich dir wohl zum Genuß.

### Magisches Quadrat.

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| A | A | E | E |
| G | I | I | I |
| I | K | L | L |
| M | R | R | R |

1. Vorname.
2. Musikstück.
3. Gebirgsstock in der Schweiz.
4. Bindemittel.

Die Buchstaben sind im Quadrat derart zu ordnen, daß die vier wagerechten Reihen gleichlautend mit den vier senkrechten sind und Wörter von der beigelegten Bedeutung ergeben.

Lösungen in nächster Nummer.

Lösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Silberrätsel: Gesundheit ist Reichtum.

Silberversteckrätsel: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

## Eingekandt.

Eine Fürbitte für Wilsdruffs Kinder und der dessen Umgebung in der Ferne!

Weihnachtsvorbereitungen und Weihnachtsgedanken beschäftigen nun wieder mehr und mehr die Menschheit. So mancher in und um Wilsdruff, der Kinder, Geschwister oder sonstige Andernwaunde in naher oder weiter Ferne hat, sei es innerhalb oder außerhalb des deutschen Vaterlandes, denkt Jahr für Jahr darüber nach, auf welche

## Berücksichtigt bei Euern Weihnachtseinkäufen die Inserenten des Wochenblattes für Wilsdruff.

Weise er ihnen eine Freude bereiten könnte, kann aber nicht ins Reine kommen. Vielleicht ist die Entfernung so weit und die Versandkosten sind so hoch und doch ist die Wahl so leicht. Sie bedarf weder langer Nachdenkens noch Kopfschmerzens. Glauben Sie mit verehrt: Landsleute, Sie können Ihren Lieben in der Ferne keine größere Freude bereiten, als wenn Sie ihnen ein Abonnement auf das Wochenblatt für Wilsdruff (Wilsblatt) schenken! Und wie spielend einfach ist das. Sie zahlen 12 Mk. bei der Geschäftsstelle des Wochenblattes für Wilsdruff ein und geben die betreffende Adresse auf — alles weitere übernimmt die Geschäftsstelle, daran zu denken ist nicht. So bereiten Sie Ihrem Sohn, Ihrer Schwäger, oder wer es sonst sei, eine Freude, die nicht einen Tag, eine Woche, einen Monat, sondern das ganze Jahr währt; denn fortan erhält der Adressat sofort, wenn im Januar, Woche für Woche, wenn im Auslande lebend, das Wochenblatt für Wilsdruff als Gruß aus der Leben, teureren Heimat zugestellt. Und wie wohl, wie unbeschwerlich wohl tut das. Glauben Sie mir, es ist nichts Uebertriebenes oder Gesämiaktes, was ich da sage, sondern ich rede aus Erfahrung. Seit Jahren schon bin ich Abonnent des Wochenblattes für Wilsdruff. Anfangs freilich war mir manches fremd geworden und konnte somit nicht das rechte Interesse erwecken. Aber nach und nach wurde ich in Wilsdruff wieder heimisch, und heute möchte ich genanntes Blatt nicht mehr lassen. Bricht hier in der Heimat der „große Tag“ am Horizont herauf, der die Deutsche Post bringt, so sind aller Augen dahin gerichtet, woher der schwarze Postkäufer kommen muß. Ist er endlich da, wie bitter ist es dann, gar nichts zu erhalten. Und doch kann man doch kaum jedesmal Briefe verlangen. Welche Erquickung ist es da jetzt, zu wissen: wenn sonst nichts kommt, das Wochenblatt für Wilsdruff bleibt nicht aus. Alle Arbeit wird zur Seite gelegt; denn erst muß man wissen, wie es in Wilsdruff und Umg. aussteht. Nicht

bleibt ungelesen, ob es auch noch so unwichtig. Man fühlt sich wieder nach Hause versetzt und durchwandert im Geiste die alten, trauten Gassen: den „Stadtgraben“, die „Belle“, die „Reißge“, die Berggasse usw. — Kurz, man lebt wieder in der Heimat und mit der Heimat, freut sich ihres Fortschrittes und ist stolz darauf. Nichts vermag die Lokalpresse der alten Heimat zu ersetzen, des Ortes, da unsere Wiege stand, da treuer Eltern Liebe uns hegte und pflegte, da wir die ersten Baute sammelten und die ersten schüchternen G. hversuche wagten. Darum noch einmal, verehrte Landsleute: Wollen Sie Ihren fernem Lieben eine Weihnachtsfreude bereiten, so schenken Sie ihnen ein Abonnement auf das Wochenblatt für Wilsdruff. Die Freude wird unendlich sein, vielleicht nicht sofort, sicher aber nach und nach. Und Sie selbst werden mehr, viel mehr Genuß davon haben, als die angewandte Summe wert ist.

## Literarisches.

Notiz-Kalender des Vaterländischen Frauen-Vereins, Kaiserin Augusta-Ausgabe, für 1912. Herausgegeben vom Hauptvorstand. Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8. — Preis 0,80 Mk.

Der in diesem Jahr zum ersten Mal erschienene und allen Verbänden und Vereinen des Vaterländischen Frauen-Vereins zugänglich gemachte Notiz-Kalender ist ein Buch, das nicht nur für die Mitglieder des Vaterländischen Frauen-Vereins von hoher Bedeutung und großem Wert ist, sondern auch durch seine praktische Anordnung und seinen reichen Inhalt für jeden Freund des Roten Kreuzes einen wertvollen Besitz bildet und geeignet ist, über Bedeutung und Organisation des Roten Kreuzes im allgemeinen und des Vaterländischen Frauen-Vereins im besonderen aufzuklären und neue Freunde für ihn und seine Arbeit zu gewinnen. Der Notiz-Kalender, welcher zu dem geringen Preis von 80 Pf. erhältlich ist, enthält neben einem praktischen Kalender und Notizblättern eine Reihe kurz gefasster Aufsätze, welche die Geschichte, Organisation und Bedeutung des Vaterländischen Frauen-Vereins, seine Rechtsverhältnisse und den Geschäftsverlehr in den Vereinen enthalten; ein langer Artikel gibt erschöpfende Aufklärung über die Schwestern, Hilsschwester und Helferinnen vom Roten Kreuz. Sehr wertvoll sind die wertungsollen, der praktischen Arbeit dienenden Artikel über Tuberkulosebekämpfung, Krankenernährung und Krankenloft und erste Hilfe bei pöblichen Erkrankungen, Unglücksfällen und Vergiftungen. Der geschmackvoll ausgestattete Kalender ist als Weihnachtsgefchenk für alle deutschen Hausfrauen und Töchter aus wärmste zu empfehlen und sollte in keiner väterländisch gekanteten Familie fehlen.

Wer Handarbeiten liebt und leicht ausführbare Vorlagen für häusliche Nadelarbeit zu erhalten wünscht, der wird in dem soeben erschienenen Favorit-Handarbeits-Album der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. (Preis nur 60 Pf.) einen besten Berater finden. Viele hundert Modelle in allen modernen Techniken sind darin enthalten; sie sind geeignet, die rechte Freude an guter künstlerischer Arbeit zu wecken. Für Geschenke zum Weihnachtsfest bietet es eine Fülle leicht ausführbarer moderner Muster, deren Ausführung dank der vorzüglich erläuterten Favorit-Handarbeitsmuster selbst ungeschulten Händen möglich gemacht wird. Zu beziehen ist das Album durch die Verkaufsstellen der Intern. Schnittmanufaktur und durch jede Buchhandlung.

Eine reizende, leicht spielbare Gavotte „Reißner Porzellan“ ist soeben im Musikalien-Verlag J. G. Secang, Dresden-N. Ost, Obergraben 8 erschienen und für Klavier oder Fagot oder Oboe oder auch durch jede Buch- oder Musikalienhandlung zu beziehen. Liebhaber gefälliger Salonmusik werden auf diese hübsche Gavotte aufmerksam gemacht.

Die Hygiene der weiblichen Leidenschaften betitelt sich das neueste Buch des bekannten Berliner Frauenarztes und Hochschuldozenten Dr. med. H. Jitel, dessen kürzlich erschienenem illustriertes Samariterbuch „Gute Hilfe am Krankenbett“ binnen kurzem mehrere Auflagen erlebt hat. Kurzgefaßt kann man Dr. Jitel's neuestes Werk als ein von einem erfahrenen und humanen Arzt verfaßtes Handbuch der weiblichen Geschlechts hygiene bezeichnen, dessen Lektüre erwachsene Frauen ebenso wie allen Pädagogen dringend anzupfehlen ist. Das Buch ist zum Preis von 1,80 Mk. im Medizinischen Verlag Schweizer & Co., Berlin NW. 87 erschienen.

## Hauswirtschaftliche Ratschläge.

Warzen zu beseitigen. 4 Gramm Chromsäure in 8 Gramm Wasser auflösen und die Warzen zweimal des Tages damit betupfen. Die Warzen werden braun, nach und nach immer niedriger und sind in drei Wochen verschwunden.

Wachstuch zu reinigen. Man wäscht es mit Duschamidenwasser und spült mit reinem Wasser nach. Besonders schmutzige Stellen reinigt man mit einem Wollappen, der mit Petroleum oder Terpentinöl befeuchtet ist.

Flecken von Balsäuren entfernen man von den Händen, wenn man die dünnen Hautchen von den Fuß-



lernen im Wasser ziehen läßt und sich mit dieser Flüssigkeit die Hände wäscht. Die braune Farbe verschwindet sofort.

**Die schwarze Tinte.** 100 Gramm Buchholz-Extrakt werden mit 75 Gramm fein zerstoßenem Eisenvitriol, 50 Gramm Gummi arabicum und 50 Gramm Alaun (beides ebenfalls pulverisiert) in einem irdenen Topf getan und mit  $\frac{1}{2}$  Liter Weinessig übergossen. Der Inhalt des mit einem irdenen Deckel verschlossenen Topfes muß eine Woche hindurch täglich mehrmals umgerührt werden. Nach acht Tagen verdünnt man die Tinte nach Erfordernis mit ungekochtem Regenwasser.

**Ranzige Butter zu verbessern.** Die Verunreinigung enthält meist ein Sechstel ihres Gewichts an Milch, die eine schnelle Zersetzung der Butter, d. h. Ranzigwerden, herbeiführt, wobei Buttersäure frei wird, welche den unangenehmen Geschmack und Geruch der Butter verursacht. Das Salz hat nun die Eigenschaft, alle Fettsäuren zu binden. Man durchknetet demnach je 1 Kilogramm schlechte Butter mit einem Gramm Potasche (kohlen-saures Kali), so wird sich harte saure Kalk bilden, zu dessen Entfernung dann die Butter solange mit reinem Wasser ausgewaschen werden muß, bis sich ein Streifen Kartumpapier (in jeder Apotheke käuflich), in das Wasser getaucht, nicht mehr bräunt. Wird nun diese gereinigte Butter, um ihr den ursprünglichen Wohlgeschmack zu ersetzen, mit etwas frischer Milch durchknetet, und ihr etwas Kochsalz zugefügt, so erhält sie dadurch vollständig den Charakter von frischer Butter.

**Zimmerpflanzen im Winter** werden leicht von Ungeziefer befallen, weil die trockene Luft in den geheizten Räumen dem Gedeihen dieser Sämarogenerwesen sehr förderlich ist. Was unterjuche die Pflanzen daher häufig und wasche sie öfters mit lauwarmem Wasser ab. Noch besser ist es, wenn man sie täglich mit einem Zerstäuber besprüht, in den man etwa alle 14 Tage statt des einfachen lauwarmen Wassers Seifenwasser gibt.

**Ein Wort über die Mode.**



Prinzipalbild Nr. 8632

Dunkelgelbe Seide, e öme Chiffon und Spitzenstoff von gleicher Farbe bilden das Material zu diesem eleganten Gesellschaftsleid. Der bis zum Halsanschnitt in einer Spitze aufsteigende Rock wurde aus der Seide gefertigt, aus der auch der gereichte Besatz am unteren Rande des Kleides gearbeitet ist. Zu der gereichten, blauen Taille mit ansehnlichen Puffarmeln wurde der Chiffon verwendet, während die dunkle Tunika aus den Spitzen hergestellt ist. Die Perlen können, damit die Puffen die ihnen eigene Form nicht verlieren, ein- oder zweimal nach Art der Krollenarmel mit feinem Draht durchzogen werden.

Das Modell kann von jeder Dame mit Hilfe eines Favoritschnitts nachgeschneidert werden. Schnitt in der Größe in 46-52 cm halber Oberweite in jeder Größe für 1,25 Mk. von der Modenzentrale, Dresden-N.

**Aus der Geschäftswelt.**

Ein freudiges Ereignis ist es in der jetzigen Zeit, wenn neue Quellen der Ersparnis gefunden werden, ohne sich dabei irgendwie einzuschränken zu müssen. Nicht nur im Haushalte, sondern fast von jedermann wird gern ein Gläschen Bitter, Brantwein u. zum eigenen Genuß oder auch zur Darbietung an liebe Gäste, vorräthig gehalten. Infolge der hohen Spritpreise wäre dies nicht immer möglich, aber die Selbstbereitung mittels der altbewährten Original-Weidel-Essenzen, Marke Wilsberg, setzt jeden, selbst den Unbemittelten, in die Lage, ohne viele Kosten seine Getränke selbst zu bereiten. Man mache nur einen Versuch und wird überrascht sein, die Qualität erzielt zu haben, die in- und ausländischen Spezial-Marken mindestens ebenbürtig zur Seite gestellt werden können, aber trotzdem doppelt- und dreifach, ja sogar bis das Zehnfache billiger sind. Ein Mithing in ganz Deutschland ist gänzlich ausgeschlossen. Erhältlich in ganz Deutschland in den bekanntesten, meist durch Schilder kenntlichen Drogerien usw.,

wenn nicht zu haben, wende man sich an die Fabrik Otto Weidel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4, die auch das wertvolle reich illustrierte Rezeptbuch „Die Destillation im Haushalte“ auf Verlangen sofort kostenfrei versendet.

**Was soll ich morgen kochen?** so muß sich täglich die Hausfrau fragen. Das Fortuna-Kochbuch der Haushaltungslehrerin G. Henning, sehr handlich, in gutem Einband, 240 Seiten stark, gibt auf diese Frage erschöpfende Antwort und gute Rathschläge allen denen, die über die hohen Preise der Lebensmittel zu klagen haben. Leserinnen dieses Blattes mögen 50 Pfg. in Marken an die durch ihr Backpulver bekannte Firma Dr. A. Decker in Bielefeld senden. Das Buch wird ihnen den franko zugesandt. Diese Firma hat auch ein Haushaltungsbuch zusammenstellen lassen. Es enthält nicht vielen nützlichen Notizen auch eine Anzahl bewährter Rezepte. Manche Frau weiß nicht, wo ihr Geld bleibt. Sie muß ihre Ausgaben aufschreiben, und diesem Zweck soll dies Buch dienen. Es ist ihr dann leicht gemacht, eine genaue Kontrolle anzustellen. Auch dieses Buch versendet Dr. A. Decker, Bielefeld, franko gegen Einzahlung von 40 Pfg. in Marken.

**Marktbericht.**

**Dresdner Productenbörse am 4. Dezember 1911.**  
 Wetter: Klar. Stimmung: Ruhig. Preise in Mark. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, weißer —, brauner, neuer (74-76 Kilo) —, do. neuer (78-81 Kilo) 198-201, do. neuer (76-77 Kilo) 195-197, russischer rot 247-252, do. russischer weiß —, Kanjas —, Regentmehl 247-252, Kautschuk —, Rantabote 247-252, Roggen, südschwarzer neuer (75-76 Kilo) 183-184, do. do. (72 bis 74 Kilo) 178-182, do. feuchter (68-69 Kilo) —, preussischer neuer 185-187, russischer 188-190, Gerste, südschwarze neue 214-219, südschwarze 22-233, böhmische 235-248, Futtergerste 170-173, Hafer, südschwarzer alter —, do. neuer 196-201, bereingeten —, südschwarzer alter —, do. neuer 196-201, russischer loco 192-195, Weizen, Quantität 183-190, alter —, Rundmehl, gelb 180-183, amerik. Weizen-Mehl alt —, Kaplata gelb —, do. neu feuchter —, Erdbeeren 190-200, Wilden 215-235, Buchweizen, inländischer 210 bis 220, do. fremder 210-220, Delfanten, Winterroggen, schwarz trocken —, do. trocken —, do. feucht —, Weizen, feiner 335-345, mittlere 335-345, Kaplata 345-350, Bombay —, Mühlkaffee 71, Kaffeebohnen (Dresdner Marken) lange 14,00, runde —, Bohnen (Dresdner Marken) I 21,50, II 21,00, Mais 35,00-37,00, Weizenmehl (Dresdner Marken): Kaiserkrone 34,50-37,00, Ostpreussener 35,50-37,00, Semmelmehl 34,00-34,50, Weizenmehlbrot 32,50-33,00, Weizenmehlbrot 25,00-26,00, Weizenmehl 20,00 bis 21,00, Roggenmehl (Dresdner Marken): Nr. 0 27,00-27,50, Nr. 0/1 26,00-26,50, Nr. 1 25,00-25,50, Nr. 2 22,50-23,50, Nr. 3 20,00 bis 21,00, Futtermehl 16,20-16,80, Weizenkleie (Dresdner Marken) grobe 13,20-13,60, feine 13,20-13,40, Roggenkleie (Dresdner Marken) 14,00-14,40.  
 Marktweise am 30. Novbr. Kartoffeln hiesige, 50 Kilogramm 4,20 bis 4,50, Neu im Gebund 50 Kilogramm 5,30-5,70, Roggenstroh (Stengelbruch) Scheid 37,00 bis 40,00.

**Dresdner Schlachtviehmarkt am 4. Dezember 1911.**  
 Auftrieb: 204 Ochsen, 208 Bullen, 255 Kalben und Kühe, 217 Stiere, 973 Schafe und 1975 Schweine, zusammen 3890 Stück. Die Preise für 50 Kilogramm Lebend resp. Schlachtgewicht waren in Mark nachstehend verzeichnet: Ochsen: 1. a) vollstehige, ausgewachsene höchste Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 47-50 resp. 90-96, b) Vollerreichte bezgl. — resp. — Schlachtgewicht, 2. junge fleischige, nicht ausgew., ältere ausgewachsene 43-46 resp. 80-86, 3. mäßig genährte junge gut genährte ältere 35-41 resp. 74-79 und 4. gering genährte jeden Alters 26-32 resp. 68-73. Bullen: 1. vollstehige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 48-51 resp. 86-90, 2. vollstehige, jüngere 42-46 resp. 78-84, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 34-40 resp. 72-76 und 4. gering genährte 30-33 resp. 66-70. Kalben und Kühe: 1. vollstehige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 45-49 resp. 82-90, 2. vollstehige ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 38-43 resp. 73-80, 3. ältere ausgewachsene Kühe und gut entwicelt jüngere Kühe und Kalben 32-35 resp. 68-70, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 26-31 resp. 63-67 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 23-26 resp. 58-63 Schlachtgewicht. Stiere: 1. Doppellender — resp. —, 2. beste Rasse u. Sauglinder 50-53 resp. 87-92, 3. mittl. Rasse u. gute Sauglinder, 43-48 resp. 75-82 u. 4. ger. Sauglinder 36-42 resp. 69-75. Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlammel 41-44 resp. 84-87, 2. ältere Mastlammel 34-37 resp. 76-81 und 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe) 27 bis 33 resp. 60-72. Schweine: 1. a) vollstehige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 43-45 resp. 59 bis 61, 2. b) Fetttschweine 45-47 resp. 60-62, 3. fleischige 40-42 resp. 56-59 4. gering entwicelt 37-39 resp. 53-55 und 5. Sauen und Uter 35-40 resp. 50-55. Rücknahmepreise über Nacht. Unter dem Auftrieb befanden sich — Kinder und — Schafe dänischer Herkunft Geschäftsgang in Rindern, Kälbern und Schweinen schlecht und in Schafen langsam. Unverkauft sind stehen geblieben 12 Ochsen, 10 Bullen, 6 Kühe und Kalben, 6 Schafe und 187 Schweine. Vieh aus dem Beobachtungsgebiet etwa 2 Mark unter Nacht.

**Wissen Sie schon?**

In Südafrika kostet es den Eisenbahngesellschaften jährlich 320 000 Mark, die Bahnstrecken von der sie überwuchernden Vegetation frei zu halten.

Familien, die besondere Wappenschilder führen, gibt es in England 56 167. Diese zahlen aber für das harmlose Vergnügen jährlich nicht weniger als 782 380 Mark Sondersteuer.

Ein Signal, das das Atlantische Kabel — eine Strecke von 3520 Kilometer — passiert, braucht dazu die Zeit von drei Zehntel Sekunden.

Obgleich die Bodenfläche Australiens 26mal so groß ist wie die Britischen Inseln, erreicht dessen Gesamtbevölkerung an Zahl doch noch nicht die der Stadt London.

**Zur Aufklärung**

Über die Herstellung von Palmöl

Es besteht vielfach noch die Ansicht, Palmöl sei ein aus verschiedenen Fetten zusammengesetztes Kunstprodukt, das irgend welche unbekanntes Zusätze oder Beimischungen enthalte. Obwohl schon der überaus reine Geschmack des Palmöl erkennen läßt, daß diese Annahme auf einem Irrtum beruht, erklären wir, um Mißverständnisse zu beseitigen:

Palmöl ist absolut reines Pflanzenfett und besteht einzig und allein aus dem sehr fettreichen Fleisch der Kokosnuß; es wird daraus durch Pressung und Reinigung gewonnen und weist keinerlei Zusätze irgend eines anderen Stoffes auf (auch kein Wasser), enthält vielmehr 100% reines Fett.



Palmöl ist neuerdings auch weich (schmalzähnlich) zu haben.

H. Schlink & Cie. H.-G.

**Kaufhaus großen Stills**

**Dressler**

Prager Straße 12

Kleiderstoffe, Konfektion, Wäsche, Gardinen, Teppiche, Schneiderei-Artikel, Strümpfe, Schürzen, Tisch- und Bettwäsche, Normal-Wäsche, Korsette, Handschuhe, Untertaillen, Kamelhaar-, Schlaf- und Steppdecken, Gartendecken, Tischdecken, Herrenwäsche, Versand-Abteilung.

**Baum-Confekt** in Fondants u. Likör mit reinem Frucht-Aroma  $\frac{1}{4}$  Pfund 15 Pfennig



das ganze Pfund 55 Pfg.



empfiehlt

Schokoladen-Onkel, Markt 101.

Verteilung von Weihnachtspräsentem.

**Bei Beginn der Weihnachts-Saison**

hält sich unser Wochenblatt der Geschäftswelt von Wilsdruff und Umgegend zur erfolgreichen Insertion bestens empfohlen. Das Wochenblatt wird wöchentlich in über 5000 Exemplaren in Stadt und Land verbreitet, dabei lesen aber zwei oder drei Familien ein Blatt zusammen, so dass für eine wirkungsvolle Verbreitung der betreffenden Ankündigung gesorgt ist. Die Berechnung der Inserate ist eine der Auflage entsprechend niedrige. Bei viermaliger Aufnahme einer Anzeige gewähren wir 25, bei sechsmaliger Aufnahme 33 1/2 Prozent Rabatt.

Hochachtend

Verlag des „Wochenblatt für Wilsdruff.“



## Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche und weibliche Besucher

Chemie 1912 - 47. Schuljahr. Schulgeld-Tabellen und Stundenpläne für alle Abteilungen, persönliche Beratungen und schriftliche Schulplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung kostenlos.

I. Höhere Fortbildungsschule (Tagesvollschule - Lehrlingsschule). Jahres- und Halbjahreskurse für Handelslehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine kaufmännische oder verwandte Berufsart oder für die Beamtenlaufbahn erst vorbereiten sollen.

II. Handelsschule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene. Klassen für Angehörige verschiedener Stände, Berufsklassen und Altersklassen mit höherer und geringerer Vorbildung.  
a) für befähigte und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, etc.)  
b) für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahres- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Dolmetschereidener usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- u. Gemeindebeamte usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und zur Aufnahme in die technischen Staatsbehörden, Bergwerken, Eisenwerke, Ingenieur-, Industriehochschulen, Techniken usw.

III. Privatkurse für gemeistliche Personen hauptsächlich während d. Abendstunden in Klassen- u. in Einzelunterricht. Daneben noch Einzelunterricht: ganz-, halb- od. vierteljährlich. Freie Auswahl einz. Fächer.

**Kleinische Handels- u. höhere Fortbildungs-Schule** L. O. Kleinich  
Dresden 22, Moritz-Str. 3 Gegr. 1866 Fernsprecher 3509

## Zur bevorstehenden Festbäckerei

empfiehlt alle



# Backartikel

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

## Theodor Goerne

born im 25. Witzhausen.

Die Freude jeder Hausfrau ist die

# Dampfwalchmaschine



„System Krauß“  
für jedes Haus, welche die Wäsche in der halben Zeit trocknet und reinigt. Mit Rücksicht auf die Schonung der Wäsche sind 75% Gasparis nicht überhöht. Das Drehen kann ein Kind verrichten. Vorrätig bei

**Bernh. Hähner, Chemnitz i. S. Nr. 870.**  
Verkaufsstelle: Otto Sohr, Klempnermeister, Wilsdruff.

Ueber 5000 Niederlagen!



**Poetzsch-Kaffee**  
bewahrt seinen Ruf als hervorragende  
**Qualitäts-Marke**

\*) von Richard Poetzsch, Königl. Hoflieferant, Gross-Kaffee-Rösterei Leipzig - Niederlassungen, Rich. Poetzsch, G. m. b. H., Hamburg und Berlin

in 1/4, 1/2, 1/3-Pfd Originalpaketen stets frisch erhältlich bei: Oskar Jünger, Konfitüren; in der Umgebung in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

## Bären-Schänke Dresden.



Im Vorjahre durch Um- und Erweiterungsbau bedeutend vergrößert.  
Künstlerisch vorbildliche Bier-Stuben  
: mit volkstümlicher Behaglichkeit. :

**Neu!** Jagd-Halle, Gute Stube, Bräu-Stüb'l, **Neu!**  
Albent-, Herren- und Bismarck-Stube.

**Neu!** Hygienisch mustergiltigste Küchen- u. Wirtschafts-Einrichtung Deutschlands im Gross-Betriebe. **Neu!**

Von 1/6 Uhr abends ab:

Jeden Dienstag großes **Gänse-Essen** } 65 Pfg.  
1 große Portion mit Roikraut und Kartoffeln  
Jeden Freitag großes **Hasen-Essen** } 60 Pfg.  
1 große Portion mit Weiskraut und Kartoffeln

Verbrauch im Jahre 1910 bis ca 5 Monaten:

**7402 Hafer-Mast-Gänse** und **4098 Hasen**  
**Echte Biere** in 1/2 Str. Gläsern u. 1/4 Str. Maßkrügen.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein  
Der Bärenwirt **Karl Höhne**, Besitzer.

## Falls Sie in Freiberg mit Erfolg zu inserieren wünschen,

dann benutzen Sie zu Ihren Ankündigungen in erster Linie das beste und in-  
folge seiner hohen Auflage wirkungsvollste Inseritionsorgan, den

# Freiberger Anzeiger

Große Zugkraft haben, wie allgemein bekannt, auch die **kleinen Anzeigen** aller Art!  
**Abonnementsauflage:** 12000 Exempl. (notariell bestaunbart)

Zeilenpreis 20 Pfennige. Fernsprecher Nr. 7.  
Geschäftsstelle: Freiberg, Petersstraße 36/38.



### Tretbar automatische Wägendächer.

### Julius Tretbar in Grimma bei Leipzig

Einige Kinderwagenfabrik, welche direkt für Private  
fabriziert und direkt liefert. Verlangen Sie umsonst  
und frei meinen Fabrikat-Katalog in Kinderwagen, Sport-  
wagen, Klappsportwagen, Leiterwagen, Babybettge-  
stellen, Kinderkörben, Puppenwagenfabrikpreisliste  
wollen Puppenwagenbedürfnisse extra verlangen. Eine  
Fabrikpreisliste in Reisekörben, Rohrkoffern, Kuppe-  
koffern, Wäschekörben, Industriekörben auch aller-  
hand Wirtschaftskörben verlange, wer hiervon braucht.  
Für Rohrmöbel sei meine reichhaltigste Möbelliste  
empfohlen, sie enthält: Sessel, Tische, Bänke, Liege-  
stühle, Strandkörbe und Anderes. Sagen Sie, welcher  
obiger Artikel meiner Fabrikation Sie gerade inter-  
essiert, ich komme Ihnen kostenlos und ohne jede  
Verbindlichkeit für Sie mit reichhaltigsten Zeichnungen  
und billigsten Preisangaben näher. Sie wählen dabei  
ganz unbefristet bei Kassakauf mit 10% Rabatt oder  
Teilzahlung ganz kontrakt. Alles nach Ihren Wünschen.  
Schreiben Sie gefälligst an: Julius Tretbar in Grimma  
bei Leipzig. Achte, größte Kinderwagenfabrik Sachsens.

|                                     |                       |                   |
|-------------------------------------|-----------------------|-------------------|
| Alle Waffen sind staatlich geprüft. | Doppellisten, Kal 16  | von 22,25 Mark an |
|                                     | Gartendbüchsen        | 15,-              |
|                                     | Dreilinge, Kal. 16,98 | 89,-              |
|                                     | Schreibbüchsen        | 34,50             |
|                                     | Gartenschnitzmesser   | 4,80              |
|                                     | Lufgewehre            | 3,20              |
|                                     | Revolver, 6 schüssig  | 8,20              |
|                                     | Wirkolen              | 1,05              |

bis zu den feinsten Ausführungen  
**Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW. 48.**



### Verlobungsringe und Trauringe

Grosses Lager in  
**Patent-, Verlobungs-  
Hochzeits- und  
Jubiläumsgeschenken**  
Neuanfertigen fein. Schmucksachen  
Reparaturen, Versilbern, Vergolden

**Georg Thierbach**  
Goldschmied und Juwelier  
**Meissen, Kleinmarkt.**  
Mitglied vom Rabattsparverein.

## Graslaubs Gachener Thermenseife

gegen **Gicht** Rheumatismus Lähmung, Nervenleiden, Flechten aller Art, Schuppen Schinnen, offene Wunden und alle anderen Hautkrankheiten bei Menschen in Büchsen zu Mk. 5,-, 2,50, 1,25, 0,50 in Apotheken und Droge:ien oder direkt durch  
**Th. Graslaub, Chemnitz 52.**

gegen **Spät** Schafe, Ueberbein Hasenhacke, Pflap-hacke, Blutspat Sehnenklapp Drüsen-Verhärtung Maucke, Flechten Gallen etc. bei Pferden

## Hemdenbarchent

sowie gutgearbeitete **Barchentwäsche** für Erwachsene und Kinder in grosser Auswahl.

Solid. Billig.  
**28 Ernst Venus,**  
Dresden-A.,  
Auenstrasse 28.  
Gegr. 1882.

## Unsere extra starke Hientong-Essenz

hilft für Hexenschuss, Zahn- und Glieder-schmerzen, Herzklopfen und für vielerlei Krankheiten  
a Dtz. Mk. 1,90. 80 Fl Mk 5,50 franko.  
**A. E. Arnold & Sohn**  
Wittgendorf-Döschnitz (Thür.)!

## Hypotheken-Kapitalien

zu sehr günstigen Bedingungen auf Stadt- und Landobjekte.  
**Darlehen- u. Betriebs-Kapitalien**  
an sichere Personen gegen ratenweise Rückzahlung durch die **Allgemeine Bayerische Hypotheken-Vermittlungs-Bank Nürnberg** Paradiesstrasse Nr. 3. Rückporto erbeten.

## Waltgotts Reform-Haarfarbe

in blond, braun und schwarz, echt und dauerhaft färbend, à 1,50 und 2,50 Mk. sowie **„Günes Enthaarungspulver“** à 75 Bra embi Apoth. Tzschaschel, Wilsdruff.  
**Für Schlachtpferde** zahl wegen **großem Umsatz** die **höchsten Preise.**  
Rohschlachtere: **Bruno Ehrlich, Deuben.** Telefon 74.  
**Nichtlaufende Pferde** werden sofort per Wagen abgeholt.

## Pianos,

neu und gebraucht.  
**Leichteste Zahlungsweise.**  
Vertreter der Hof-Pianofortefabrik **August Förster, Löbau.**  
**Rich. Hannig,**  
Meissen, Hospitalplatz 3.



für die bevorstehende  
**Weihnachts-Bäckerei**

empfiehlt  
**allerfeinste Stollenmehle**

aus den Hofmühlen Plauen und Pötschappel

|                                     |                          |
|-------------------------------------|--------------------------|
| feine Elemé-Rosinen                 | a Pfd. 40, 46, 50 Pfg.   |
| feine Caraburner Sultanias          | a Pfd. 70, 80, 90 Pfg.   |
| feine Amalia- u. Postizza-Korinthen | a Pfd. 40 u. 44 Pfg.     |
| gewählte süße Vari-Mandeln          | a Pfd. 150 Pfg.          |
| große gewählte süße Riesen-Mandeln  | a Pfd. 140 Pfg.          |
| bestbittere gewählte Vari-Mandeln   | a Pfd. 140 Pfg.          |
| allerfeinsten großstüfigen Zitronat | a Pfd. 80 Pfg.           |
| Chüringer Mohnsaat, gemahlen        | a Pfd. 40 Pfg.           |
| echte Bourbon-Vanille               | in Stangen 15 u. 25 Pfg. |

**Vanillenzucker, Backpulver, Backöl,**  
feinste schles. und holst. Backbutter  
täglich frische Stückbrot

alles in nur guten und frischen Qualitäten

**Berthold Wilhelm**

vorm. Bruno Gerlach.

Mitglied des Rabattvereins. — Gestiftung von Rabattdruckern.



Meine sehr reichhaltige  
**Spielwaren-**  
**Ausstellung**

empfehle einer gütigen Beachtung

**Martin Reichelt,**

Wilsdruff, am Markt. — Telephon: Nr. 66.

**Kurt Springsklee**

Markt **Kürschnermeister** Markt

empfiehlt sein grosses Lager

**moderner Pelzwaren**

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, nur solides eigenes Fabrikat,  
zu billigsten Preisen. Reparaturen und Umarbeitungen von Pelzwaren  
prompt und billigst

**Hüte, Mützen, Filzwaren und Handschuhe**  
in grösster Auswahl.

Einkauf von Marder-, Iltis-, Fuchs-, Hasen-,  
Kanin- und Ziegenfellen zu höchsten Preisen.

Allgemeiner Deutscher  
Versicherungs-Verein a.G.  
Stuttgart

**Haftpflicht-  
Unfall-Lebens-  
Versicherung**

Kapitalanlage: M. 78.000.000.-  
800.000 Versicherungen  
Jahresprämie: M. 27.000.000.-

Prospekte und Auskunft  
kostenfrei durch  
**Berth. Wilhelm  
Wilsdruff.**



**Brillen  
Klemmer  
Ferngläser  
Wettergläser**

Zimmer-, Fenst-, Bado-, Fieber-Thermomet.  
sow. alle and. opt. Artikel in größter Auswahl  
**Ch. Nicolas, Uhrmachermeister**  
Freiberger Straße 5 B.  
Reparaturen prompt und billig.

**Millionen**  
gebrauchen gegen

**Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Ver-  
schleimung, Krampf- und  
Reuchhusten

**Kaiser's Brust-  
Caramellen**  
mit den „3 Tannen“

6050 rot begl. Bonbonette von  
Ärzten u. Botanikern ver-  
bürgen den Abg. Erfolg.  
Neuerst beständliche und  
wohlschmeckende Bonbons.  
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Zu  
haben bei: Löwen-Apothek in  
Wilsdruff, Max Lummer, Saxonia  
Drogerie in Mohorn.

**Chlorkalk, Creolin, Glaubersalz**  
empfiehlt **Otto Raubisch,**  
Grumbach, a. d. Kirche.

**Briefkassetten  
Postkartenalben  
Photographiealben  
Briefmarkenalben  
Poesien, Spiele  
Gesangbücher  
Märchenbücher  
Bilderbücher  
Kochbücher  
Photographierahmen  
Malkasten  
Nähkasten  
Kalender**

**Damentaschen  
Portemonnaies  
Zigarrenetuis  
Schultaschen  
Markttaschen  
Musikmappen  
Schreibmappen  
Schreibzeuge  
Charakterpuppen  
Spazierstöcke  
Tabakspfeifen  
Zigarren  
Zigaretten**

empfiehlt billigst

**Buch- u. Papierhandlung Bruno Klemm**  
Freiberger Strasse.

**Feinste Stollenmehle**  
der Hofkunstmühle T. Bienert, Plauen  
feinste pommersche Backbutter  
sowie sämtliche Backartikel

in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

**Firma Gustav Adam**

Telephon Nr. 39.

Dresdner Str. 64.

Rabatt-Bücher werden jederzeit eingelöst.

Dresdner Strasse.

Dresdner Strasse

**Weihnachts-  
Konfekte und -Präsente**

vom einfachsten bis feinsten, als in:

**Chocolade, Marzipan, Fondants, Likör, Biskuits  
Lebkuchen, Bonbonieren und Atrappen**

empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen

**Oskar Jünger,**

Chocoladen-Geschäft.

Außerdem bringe in empfehlende Erinnerung meine Kakaos, Chocoladen,  
Tees und Kaffees in bekannter Güte.

**Martin Barth, Wilsdruff, Kirchplatz 45.**

**Herren-Anzüge**  
von 12, 15, 18, 20, 25 u. 30 M. an.  
u. eigene Fabrikation b z 35 M.

**Kinder-Anzüge**  
von 3, 4, 6, 8, 10 bis 25 M.  
Leibchen-Hosen von 95 Pfg. an,  
Paletots, Bozener Mäntel,  
Peterinen, Hosen in grosser  
Auswahl.  
Kleine Änderungen werden, sei kostenl.  
in eigener Werkstatt vorgenommen

**Herren- und Knaben-Garderobe-Spezial-Geschäft**  
sowie Anfertigung nach Mass.



# Wochenblatt für Wilsdruff

3. Beilage zu Nr. 143.

Sonnabend, 9. Dezember 1911.

## Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 8. Dezember.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Die Auslegung der Reichstagswählerlisten in Sachsen.** In einer Verfügung des sächsischen Ministeriums des Innern werden die Gemeindevorstände (in den Städten mit der revidierten Städteordnung die Stadträte, in den übrigen Städten die Bürgermeister und in den Landgemeinden die Gemeindevorstände) angewiesen, die Wählerlisten für die bevorstehenden Neuwahlen zum Reichstage vom 14. Dezember ab anzulegen und dies noch vor dem 14. Dezember ordentlich beizulegen. In der Bekanntmachung ist die Auslegungsfrist angegeben und auf die Einspruchsfrist hingewiesen. — Der 14. Dezember entspricht dem kürzlich auch in Preußen festgesetzten Termin.

**Anspedende Tierkrankheiten in Sachsen.** Nach dem amtlichen Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. September 1911 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten werden festgestellt: a) Milzbrand in 8 Gemeinden und 8 Gehöften (am 15. November 1911: in 3 Gem. u. 3 Geh.); b) Maul- und Klauenseuche in 256 Gem. u. 542 Geh. (317 Gem. u. 806 Geh.); c) Kollaus der Schweine in 1 Gehöft in 3 Gehöften (1 Gem. u. 1 Geh.); d) Schweinefleuche einschli. Schweinepest in 5 Gem. u. 5 Geh. (3 Gem. u. 3 Geh.); e) Geflügelcholera in 10 Gem. u. 11 Geh. (16 Gem. u. 17 Geh.); f) Bruckfleck der Pferde in 3 Gem. u. 3 Geh. (2 Gem. u. 2 Geh.); g) Gehirntrübenmarkterkrankung der Pferde in 4 Gem. u. 4 Geh. (13 Gem. u. 14 Geh.).

**Vom Dezember.** Nun ist der letzte Monat des Jahres vorüber. Es fährt uns mahnend, daß bald ein neues Jahr seinen Gang halten wird und gibt uns so unbewußt ein Zeichen vom reichen Fortschreiten der Zeit und von der Vergänglichkeit alles Irdischen. — Für das Kinderherz ist der Dezember wohl der schönste Monat des ganzen Jahres. Die Aussicht auf die zu Weihnachten bevorstehende Belohnung mit allen ihren geheimnisvollen Freuden und romantischen Zauber spukt schon wochenlang vorher in dem aufgeregten Köpchen der Kleinen, und vom 1. Tage des Dezembers ab werden die Tage einzeln gezählt. Und bis zum Weihnachtsfest zieht sich durch alle Altersstufen bis zu uns Erwachsenen hinauf. Wenn auch die Poeste des „Christkindes“ oder „Weihnachtsmanns“ nur noch für die Jüngsten vorhanden ist, auch ältere Knaben sehen den großen Tagen mit Spannung entgegen. Der Jüngling und die Jungfrau erscheinen zu diesem Tage den Verlobungsring, ohne den man in diesem Alter nicht leben zu können meint; die verheiratete Frau hofft auf ein neues Kleid oder einen neuen Mantel, der Hausfrau auf ein paar Ritzeln seiner Spezialmarke. Er hat vor sich die Bilder in den letzten Wochen schon mehrfach geschaut, die Ausrufung fallen lassen, daß man sei Eintritt der Steuererhöhung schon ein paar Preussentel mehr anlegen müsse, um ein vernünftiges Konto zu erhalten. — In Bezug auf Naturphänomene ist der Dezember als Wintermonat allerdings in letzter Zeit etwas in Miskredit geraten. Vor einer Reihe von Jahren, als unerwartet noch keine grauen Haare trug und Röhrenpulver und dergleichen noch ein unbekanntes und auch wohl unnützes Luxus war, damals gab es noch richtige Winterwetter im Dezember. Winter mit sehr hohem Schnee und glitzerndem kaltem Frostwetter, mit Schlittenlauf- und Schlittenpartien und allen anderen Winterfreuden, und ohne Fausthandschuhe und Pelzmütze war damals um Weihnachten herum gar nicht auszubalten. Jetzt hingegen ist der Dezember schon seit Jahren ein frauenwiderer Monat ohne Saft und Kraft geworden, in dem man Schnee und Eis nur bei Gebirgstouren zu sehen bekommt und der nur wegen einer Bitterungseigenschaft eine traurige Bekanntheit erlangt hat, wegen des „Drecks vor Weihnachten“. Wir kennen es alle, dieses togelang nicht von dem wegen stehende Gemisch von halbaufgetautem Schnee und Strohkraut, das die gesunden Socken durchdringt, Schnupfen und Erkältung verursacht und an den Kleidungsstücken bis zu den Schultern hinaufspritzt. — Aber wir wollen nicht an's Grausige denken. Unsere Familienmitglieder arbeiten dazwischen mit rührendem Fleiß und dito Disziplin an den für uns bestimmten Weihnachtsgeschenken. Und es ist lediglich eine zarte Rücksichtnahme von uns, wenn wir in diese Geschäftigkeit nicht störend hineinplagen wollen, sondern uns lieber in einen Winkel unserer Stammtische zurückziehen und dort in Ergebung auf den Ausdruck der Nacht haren!

## Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Monat November.

Getauft: Johannes Clemens, Sohn des Anton Clemensöhne, Bäckermeister hier; Maria Elisabeth, Tochter des Richard Bruno Gummich, Schmiedemeister hier; Kurt Erich, Sohn des Gustav Hermann Kühner, Maschinenarbeiter hier. Hierüber ein unehelicher Sohn, Adolf Curt, und eine uneheliche Tochter, Anna Elisabeth.

Getauft: Richard Bruno Graer, Tapizierer in Dresden und Friederike Bertha Anna Bangert, Hausmädchen hier; Robert Erich Blau, Handlungsgeselle in Meißen und Anna Margarete Funke, Hausmädchen hier; Johannes Curt Schumann, Bergarbeiter in Grumbach und Ida Bertha Seidel, Dienstmagd in Grumbach. Beerdigt: Agnes Mathilde Müller geb. Krähel, hinterl. Witwe des weil. Louis Müller, gewes. Portier in Dresden, 60 J. 8 M. 8 T. alt; — Marie Elsa Rudolph geb. Pösch, Ehefrau des Ernst Robert Rudolph, Steinbauer hier, 23 J. 5 T. alt; — Carl Heinrich Schröder, Privatist hier, 56 J. 3 M. 5 T. alt; — Christiana Wilhelmina Ahlemann geb. Büttner, hinterl. Witwe des weil. Johann Heinrich Wilhelm Ahlemann, gewes. Bäcker und Strumpfwirkermeister hier, 81 J. 9 M. 12 T. alt

## Dresdner Schlachtviehpreise.

Auktions: Ochsen 1, Bullen —, Kalben und Kühe 5 Küber 1028, Schafe —, Schweine 1875, zusammen 2913 Stück. Preise pro 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht: Ochsen, Bullen, Kalben und Kühe Montagspreise; beste Mast- und Saugfäbber 55—58 resp. 90—95 mittlere Mast- und gute Saugfäbber 48—53 resp. 82 bis 88 und geringere Küber 40—45 resp. 78—80 Mt., mittel. — Schafe Montagspreise. Schweine: Vollfleischige der fetteren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2, Jahr 48—48 resp. 62—64, Fettschweine 48—50 resp. 64—66, fleischige 43—45 resp. 59—61, gering entwickelte 40—42 resp. 56—59 und Sauen und Eber 40—44 resp. 54—57 Mt., mittel.

## 1. Klasse 161. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 1000 Mark gezogen worden. (Der Gewinn der Rückzahl. — Rückzahl. verboten.)

Ziehung am 6. Dezember 1911.

20000 Nr. 89185. Quitt. Köpfe, Leipzig.

5000 Nr. 81901. Klempner Köpfe, Dresden.

0481 183 305 131 287 345 646 243 (5000) 376 611 424 281 55 171 767 1435 656 85 36 879 960 909 281 985 893 (2000) 71 237 972 989 2583 773 386 614 663 198 411 913 538 117 378 218 (2000) 500 628 410 163 70 825 3150 611 962 768 806 330 452 317 278 33 62 733 558 674 (2000) 501 402 172 325 1104 209 722 568 650 271 342 521 291 540 243 874 234 546 984 (2000) 173 518 705 936 5960 (2000) 430 338 906 452 616 69 214 302 502 900 975 600 (2000) 855 (3000) 504 (10000) 316 274 6749 784 374 990 57 326 123 596 512 302 844 124 700 40 652 600 11 573 48 187 528 120 766 408 375 154 742 7326 603 518 (1000) 607 814 (5000) 524 825 46 168 911 719 8 646 733 997 8816 905 217 152 182 199 505 908 265 401 251 199 (2000) 552 972 570 833 986 365 432 610 327 460 784 556 20 594 (5000) 9678 825 (2000) 159 40 807 819 11 135 810 221 837 (2000) 926 902 438 104 435 275 10731 860 3 576 460 821 198 384 630 638 871 602 904 49 (5000) 833 103 88 535 11790 443 976 856 965 616 896 130 208 354 781 201 720 351 511 480 26 (2000) 12139 948 402 956 21 157 943 (2000) 427 150 713 155 319 839 986 499 167 442 800 213 848 277 879 375 831 13220 437 309 774 792 (2000) 643 980 (2000) 107 672 682 18 906 495 14993 65 791 (2000) 377 (2000) 729 819 (2000) 190 609 416 945 55 438 786 437 79 294 191 700 928 210 770 825 966 15560 361 816 293 731 876 872 553 159 167 725 419 599 149 173 787 637 16495 528 665 915 685 53 167 352 989 17998 322 785 451 352 385 759 887 760 106 (2000) 429 494 85 800 530 (2000) 18772 (2000) 722 920 58 537 261 502 169 830 310 935 560 67 212 146 354 15 (5000) 300 1101 7 467 97 238 180 358 804 745 818 362 442 105 11 478 53 957 20010 896 310 547 839 536 66 757 (2000) 887 442 988 426 245 491 21786 248 31 399 644 464 545 733 (10000) 32 314 839 883 298 596 273 24 826 106 348 546 92 130 22384 630 182 894 327 854 635 713 767 604 (2000) 585 971 940 494 146 23042 10 904 494 120 101 377 480 319 793 113 955 254 330 373 175 488 660 1 812 214 495 24365 766 24 522 (3000) 590 254 17 918 36 (5000) 927 296 906 373 77 81 591 738 61 1 25442 770 141 567 741 431 847 746 720 880 35 804 435 972 242 53 26845 535 128 (2000) 684 896 379 849 608 642 605 (2000) 391 68 245 76 897 459 27013 33 114 597 780 236 461 213 949 534 60 724 890 50 194 (2000) 68 995 494 777 136 854 25443 475 2 834 977 (2000) 722 514 981 741 405 531 28 72 740 (2000) 23 906 23193 833 891 70 988 715 249 642 167 963 423 533 30551 (2000) 503 269 (00) 535 450 132 410 838 457 676 689 196 740 246 438 704 316 349 31902 (2000) 323 (2000) 983 120 901 (50000) 894 20 7 274 355 378 778 258 690 396 993 435 32288 999 699 (2000) 143 920 955 402 933 759 530 156 151 934 361 696 58 (2000) 130 331 937 33000 846 170 (5000) 784 715 516 876 (5000) 753 356 111 687 361 348 861 17 30 166 729 713 642 34329 968 269 517 148 51 23 411 657 505 68 592 682 612 569 9 820 427 176 (2000) 904 908 35490 132 682 144 970 257 345 68 553 547 508 558 813 111 206 121 463 2 574 900 356 495 36682 900 41 961 (2000) 150 795 131 347 293 2 298 789 207 260 681 689 94 189 916 376 37381 40 266 466 (2000) 50 384 11 818 550 (5000) 714 784 267 796 347 810 770 17 (2000) 58 571 296 109 (5000) 277 434 35201 172 766 361 330 417 863 (2000) 285 512 440 183 649 928 373 (10000) 61 297 599 157 367 738 (5000) 133 352 349231 (2000) 174 (5000) 590 39 96 361 986 626 685 950 854 (2000) 860 815 973 133 370 699 519 42121 27 555 967 86 602 865 (30000) 899 15 375 (2000) 932 569 358 896 863 985 598 578 543 287 165 653 560 761 41769 (2000) 635 538 783 271 493 613 729 289 216 697 53 257 639 (2000) 95 447 583 294 432 490 472 143 852 42514 690 198 525 634 29 356 194 882 (5000) 110 268 886 285 417 413 796 288 456 43518 333 901 894 167 527 701 (5000) 142 318 315 928 981 (2000) 983 900 29 561 (2000) 927 41 141 394 44287 777 330 553 213 108 508 778 (2000) 270 172 350 (2000) 185 606 815 825 268 48 802 405 45558 (2000) 672 782 27 (5000) 570 730 867 261 402 (2 0) 79 694 696 657 928 15 499 46975 462 520 179 879 570 447 599 44 (2 0) 357 394 148 162 459 897 617 890 47877 267 566 403 9 780 189 (2000) 40 (2000) 480 678 882 653 310 18 834 122 39 788 48417 111 166 338 544 118 588 227 664 60 (2 0) 447 315 865 807 526 991 304 773 165 884 906 556 49781 739 577 360 947 970 (2000) 687 408 973 536 (10000) 311 939 893 809 671 517 (5000) 327 329 48836 136 871 34 255 441 139 534 959 51807 (2000) 658 (2000) 641 389 52 123 302 194 478 205 44 928 557 280 52300 434 826 734 234 109 144 646 974 268 742 675 315 444 529

## Gewinne:

Kollektion Berthold Wilhelm, Wilsdruff. 200 Mt. auf Nr. 4984 und 120 Mt. auf Nr. 57221 und 85718.

53908 147 229 (2000) 334 487 748 90 449 (2000) 873 960 85 816 208 (2000) 34 568 869 110 787 43 584 485 54489 850 4 8 761 767 348 495 195 406 617 484 311 979 434 971 105 964 188 563 55056 487 680 900 973 307 983 897 646 537 342 90 305 151 421 (5000) 56132 (2000) 729 (2000) 360 507 433 781 709 281 916 201 319 101 386 14 968 504 184 442 57299 796 971 958 335 268 221 856 431 568 590 451 839 592 212 776 415 338 51 720 58918 3 7 98 443 429 100 378 632 468 17 213 35 183 247 187 663 417 825 845 59650 50 (5000) 52 829 664 595 40 228 510 118 304 29 973 43 391 775 108 877 518 672 631 3 3 60514 916 198 931 533 191 576 328 563 781 607 936 255 159 993 742 189 886 668 638 882 412 61135 783 382 870 707 140 897 (5000) 858 915 764 763 724 33 (2000) 29 62018 703 377 (2000) 182 507 364 51 765 (2000) 707 898 495 791 305 686 557 570 81 2 (2000) 62 694 63546 194 431 344 798 270 109 93 413 352 247 971 253 410 (2000) 175 618 368 126 664 550 64657 318 799 941 517 698 699 749 238 282 716 774 870 927 535 88 65554 162 384 613 55 77 991 939 493 (2000) 470 836 521 66136 722 771 246 712 545 547 297 740 230 545 798 995 822 885 70 957 494 782 67826 579 261 534 321 613 407 65 333 936 (2000) 837 446 679 481 374 285 650 975 99 (2000) 672 68745 649 922 768 (2000) 659 524 315 585 69716 743 294 924 152 900 63 637 403 730 (5000) 193 498 868 554 961 70822 724 774 792 637 902 647 201 551 382 821 359 783 530 71419 188 145 13 392 516 54 222 571 (2000) 681 640 555 523 468 75 33 486 422 820 608 4 (2000) 11 192 510 72922 775 747 437 (5000) 743 764 514 830 888 672 (2000) 649 265 791 705 801 905 (2000) 550 (5000) 466 73799 323 375 (2000) 184 956 275 872 202 688 478 (2000) 670 (2000) 283 74303 573 461 378 682 739 851 856 794 758 20 111 219 267 149 174 (2000) 261 75303 849 9 277 181 657 687 809 47 559 328 531 (2000) 55 781 844 956 612 892 76647 682 269 671 517 554 528 792 997 (2000) 576 775 267 716 529 (2000) 256 77635 187 996 (10000) 190 838 529 195 369 (2000) 387 362 889 102 (2000) 360 357 966 887 366 78877 193 61 260 544 (2000) 320 738 3 924 348 430 759 839 79000 (2000) 4 709 630 832 310 431 (10000) 736 687 678 651 267 318 398 393 724 140 899 451 (5000) 654 888 810039 795 762 79 449 287 114 189 874 438 254 550 984 58 81290 660 405 107 423 111 833 7 729 (5000) 585 487 14 793 582 849 67 753 117 322 961 972 654 82354 181 106 636 119 351 702 934 (2000) 782 677 72 699 277 921 826 780 338 856 (2000) 38 714 112 645 649 238 314 158 692 932 83069 67 779 302 563 240 534 673 998 (5000) 173 929 481 61 87 387 (5000) 393 640 181 125 84251 628 984 589 206 904 12 671 (5000) 986 193 (2000) 64 693 390 192 574 272 951 793 85862 159 273 402 697 150 760 700 645 209 447 932 778 145 977 86452 233 337 16 349 251 551 647 237 943 542 50 263 418 (2000) 189 645 614 84789 772 838 939 348 798 532 890 423 677 767 426 499 69 315 596 88783 316 868 (2000) 168 531 491 863 403 (2000) 545 385 821 383 655 511 611 776 953 279 267 84256 953 (5000) 629 185 (200000) 178 525 537 834 649 82 641 508 725 954 198 740 90625 126 655 552 529 956 360 (2000) 848 67 623 (2000) 987 706 187 290 170 (5000) 53 492 91459 436 321 988 746 874 154 692 324 847 603 479 571 169 824 149 (2000) 486 664 576 (2000) 471 209 98857 476 532 896 146 762 682 386 950 800 457 958 303 219 64 (2000) 744 783 754 29 691 828 630 639 741 93306 376 285 278 343 132 54 384 102 11 412 198 458 934 519 111 663 32 837 891 445 43 169 963 925 94083 67 339 752 250 (2000) 555 493 394 954 88 (2000) 169 96 297 (2000) 952 732 949 504 54769 208 670 718 628 504 467 52 816 586 643 73 615 732 873 905 901 393 82 967 947 96441 963 775 167 808 338 606 576 203 206 65 159 104 714 127 699 938 296 85 266 98 92745 277 297 7 705 (2000) 251 951 920 173 821 625 72 214 91 198 296 902 713 276 688 825 655 617 (2000) 99199 726 296 467 457 113 815 (2000) 358 213 817 425 5 656 336 749 382 911 960 119 846 (2000) 271 398 99803 457 248 173 10 795 481 267 252 509 498 (2000) 925 469 613 (5000) 32 559 252 918 100942 539 641 806 905 (2000) 569 258 454 989 806 786 79 (2000) 822 472 101414 951 793 856 922 203 779 (5000) 855 101 (5000) 933 188 399 535 722 496 126 (10000) 852 (2000) 24 815 95 924 102450 160 638 812 280 168 841 420 248 724 706 156 358 475 996 123 622 103986 997 274 97 896 337 626 523 51 175 857 113 663 104481 (2000) 961 101 862 (5000) 113 952 331 128 28 172 666 979 291 (5000) 111 467 350 (2000) 159 627 105258 804 439 391 930 6 389 477 686 150 803 882 4 686 757 272 199 972 99 146 989 128 106246 115 43 332 210 357 130 935 666 582 146 825 107364 272 82 19 715 367 818 311 956 40 76 132 865 108123 70 90 784 200 715 429 342 460 160 769 874 274 943 445 302 109585 (2000) 58 (2000) 618 221 (2000) 251 206 523 315 (5000) 379 559 (5000) 701 132 890 871 888 (2000) 485 139 91 185

in Köpfe verzeichnet nach heute benutzter Ziehung an größeren Gewinnern: 10000, 1 zu 10000, 1 zu 5000, 2 zu 3000, 8 zu 2000, 12 zu 1000.

**Preiswerte Angebote für praktische Weihnachts-Einkäufe**

sind in sämtlichen Abteilungen in überaus reicher Fülle ständig am Lager.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Haupt-Katalog 1911/12 : gelangt kostenlos zum Versand.

Billigste Preise mit 3% Kassen-Rabatt. :-:

**Modewarenhaus Robert Bernhardt Dresden, Postplatz.**



**Atelier** 417  
**f. Kunstphotographie**  
**Bruno Mattner**  
 Wilsdruff, Meissner Str. 43

**Porträts** in bildmässiger Auffassung und vornehmer Wirkung  
**Vergrösserungen** in allen modernen Verfahren  
 Aufnahmen bei Tages- und elektr. Licht.

**Schulranzen**  
**Ledertaschen**  
**Zigarrenetuis**  
**Portemonnaies**  
**Hosenträger**  
**Brieftaschen**

in nur guter Ausführung empfiehlt in grosser Auswahl 303

**Curt Haussner,**  
 Sattler und Tapezierer  
 Zellaer Strasse.

**Feinst. Sauerkraut**  
 empf. vlt. Otto Raubisch, Grumbach. 300

**Ländl. Vorschuss-Verein**  
 zu Krögis  
 Kassenstelle Wilsdruff.

**Spar-Einlagen**  
**Konto-Korrent-Verkehr**  
**Wechsel-Diskontierung.** 290

Wasserdichte  
**Wagenplanen u. Pferddecken,**  
 wasserdichte  
**Hamburger Oelzeug-Kleidung:**  
 Pelermäntel — Jacken — Mäntel  
 — Säcke aller Art, —  
 Strohsäcke, Futterbeutel,  
 Woldecken, Schlafdecken etc.  
 preiswert bei 1009

**Oskar Böhland Nachf.**  
 Meissen rechts  
 Vorbrückerstr. 26 — Telefon 381.

**Nur bei Ehrlich**  
 Dresden, Rampische Str. 7  
 nächst der Frauenkirche

kaufen Sie herrschaftliche, wenig getragene, nach Maß sowie teils auf Seide gearbeitete Anzüge von Mk. 6, 10, 14 an usw. Paletots von Mk. 4, 8, 14 an usw. Einzelne Jacketts und Hosen von Mk. 2 an. Westen von 15 Bq. an. Frack, Smoking- u. Gehrockanzüge, Schuhwerk, Wäsche und Damenkleider zu den billigsten Preisen nur 990

Rampische Straße 7, 1. Etage.

**Schlachtpferde** 

kauft zu höchsten Preisen die älteste **Rohschlächterei** von Oswald Mensch, Potschappel. Telefon Nr. 735.  
 Bei Unglücksfällen bin mit Transp. 10 Minuten sofort zur Stelle. 1308

**Ratskeller Meissen**  
 Spezialausschank der berühmten Tucherschen Biere  
 Reichhaltige Speisenauswahl. Hochachtungsvoll **Richard Käubler.**

**Wer verkauft ein Haus**  
 ev. mit Geschäft hier od. Umland? Off. von Besitzern erbeten unter P. 16499 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg. 1000

**WEIHNACHTS-GESCHENKE**

Zum bequemen Einkauf für den Weihnachtsbedarf empfehlen wir unser reichhaltiges Lager letzter Neuheiten.

**Occasions-Angebote**  
 zu Vorzugspreisen in Kartonpackung fertig

**≡ für den Weihnachtstisch ≡**

**Im Parterre:**  
 Stoff- u. Glacé-Handschuhe, Herren- u. Damen-Schirme, Strümpfe, Schürzen, Trikotagen, Wolltücher, Schals, Herren-Wäsche, Hüte, Krawatten, Stöcke, Bijouterie- und Luxuswaren, Toilette-Artikel  
 Abgepasste Roben — Blusen — Schürzen — Stoffe — Taschentücher  
 — Bett- und Tisch-Wäsche —  
 Bücher □ Papierwaren □ Noten

In der Abteilung: **Lebensmittel und Konfitüren**  
**Geschenkkörbe** in hübscher Aufmachung und jeder Preislage  
 Weihnachtskonfekt und Lebkuchen

**1. Etage:**  
 Damen-Putz- und Modeartikel, Kopfschals, Fächer, Gürtel, konfektionierte Weisswaren = Handarbeiten = Galanterie- und Lederwaren, Schuhwaren, Damen- und Kinder-Wäsche, Korsetts

**2. Etage:**  
 Damen- und Kinder-Konfektion = Pelzwaren = Gardinen, Teppiche, Bettvorlagen, Vorlegfelle, Tisch- und Bettdecken, Stepp- und Woldecken, Bettstellen

**3. Etage:**  
 Ausstellung von Haushalt- und Geschenk-Artikeln.  
 ———— Ausstellung von Spielwaren. ————

Benutzen Sie dieses Inserat als Führer für Ihren werten Besuch!

2. Etage: Treffpunkt Erfrischungsraum! Angenehmer Aufenthalt!

**HERZFELD**  
 Dresden am Altmarkt.

**Im Ausverkauf** sind die Preise auf alle Waren **Richard Beulich,**  
 ganz bedeutend herabgesetzt. **Meissen.**  
 Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.



**Chokoladen-Onkel**

Markt 101    Inh.: I. A. Zadrasschil.    Markt 101

**Christbaum-Konfekte** in  
Vanille- u. Sahne-Schokoladen, Likören,  
Fondants, Schaum und Biskuits etc.

Attrappen, Bonbonieren  
Deutsche,  
Schweizer und Holländische Kakaos  
Kaffees und Tees  
Nudeln und Makkaroni.

Verteilung von Weihnachtspräsenten.

Zur bevorstehenden

# Stollen-Bäckerei

empfehle ich:

Stets frische Stille befein.

ff. Carab. Sultania  
ff. hell Carab. Sultania  
ff. Carab. Sultania-Nuslese  
ff. Doucia-Rosinen  
ff. Carab. Rosinen  
ff. Carab. Nuslese-Rosinen  
süße und bittere gew. Bari-Mandeln  
extra große süße Riesen-Mandeln  
feinste gemahlene Macisblume  
feinsten gemahlten Zimmt  
besten großstückigen Zitronat

Sämtliche Waren sind  
non her billigsten bis  
zur besten Qualität am  
Lager.

**Beste Weizenmehle**

aus der Hofmühlmühle C. Wienert, Dresden-Plauen.  
**Feinsten ungar. Kaiser-Auszug**  
**feinste Molkerei-Backbutter.**

Nach bei anderen Einkäufen halte ich mich bestens empfohlen.

**Alfred Pietsch.**

Rabatt-Bücher werden jeberzeit eingelöst.

## Weihnachts-Geschenke!

**Linoleum-Reste!**

Infolge meines großen Linoleum-Lagers hat sich ein Mengenquantum Reste angesammelt. Um zu räumen, gebe ich dieselben zu fabelhaft billigen Preisen ab.

**Linoleum-Reste!**

**Bedruckte Linoleum-Reste!** Bis 7 m lang, ältere Muster, zum Belegen von Räumen, Korridoren und anderen Nebenräumen, jetzt Meter nur 2,85 Mk.

**Linoleum-Reste!**

**Bedruckte Linoleum-Reste!** Bis 7 m lang, nur neue Muster, zum Belegen von Wohn- und Schlafzimmern und anderen Räumen, jetzt Meter nur 3,- Mk.

**Linoleum-Reste!**

**Insaubere Linoleum-Reste!** Bis 7 m lang, ohne Fehler, nur Kanten- und Parkettmuster, in verschiedenen Stärken, jetzt Meter 5,25 bis 7,- Mk.

**Linoleum-Reste!**

**Linoleum-Läufer-Reste!** Bis 7 m lang, Serie I, 60 cm, jetzt Meter 1,- Mk. Serie II, 67 cm, jetzt Meter 1,15 Mk. Serie III, 90 cm, jetzt Meter 1,50 Mk.

**Linoleum-Reste!**

Nach auswärts Muster franco. Druckbesteller bitte Offerte einholen, bei größeren Objekten bedeutende Preisermäßigung, hohen Rabatt!

**Ernst Pietsch**  
Dresden-A., Moritzstr. 17.

## Realgymnasium mit Realschule zu Weissen.

Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt der Unterzeichnete bis zum 16. Januar 1912 entgegen. Geburtsurkunde, Impfschein und letztes Schulzeugnis sind mitzubringen. Persönliche Vorstellung ist erwünscht. Sexta, Quinta und Quarta des Realgymnasiums dienen auch zur Vorbereitung für die Höhere Realschule und jedes andere humanistische Gymnasium. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 15. April 1912, von 8 bis 10 Uhr anstatt.

Weissen, den 1. Dezember 1911.

Direktor Prof. Schirlich.

## Privatknabenschule Tharandt.

Telle hierdurch mit, daß ich das „Realgymnasium Albertinum“ zum 1. April 1912 übernehme und die Anstalt, bestehend aus Vorklasse und drei Gymnasialklassen (VI V. IV) und einem Pensionat unter Einführung zeitgenössischer Neuerungen litten werde.

**Prospekte zu Diensten.** — Zur persönlichen Rücksprache ist der Unterzeichnete täglich von 11 - 1 Uhr zur Verfügung.

**Reinhardt, Tharandt**  
Burgstr. 135b (nur l. Stock).

## Christstollen, Baumkuchen, Torten, Lübecker und Königsberger Marzipan.

empfehle ich in vorzüglicher Qualität

Konditorei „Café Beeger“.

## Otto Fünfstücks Nachfl.

Wilsdruff    Inh. Oswald Matthes.    Dresdnerstr. 63

empfehle ich als

**passende Weihnachtsgeschenke**

Schuhwaren aller Art für Herren, Damen und Kinder in nur guter Qualität und bester Ausführung

Grosses Lager in allen Seifen, Parfümerien und Christbaumkerzen.

## Praktische Weihnachts-Geschenke

sind

Visiten-Karten  
Neujahrs-Glückwunschkarten  
mit Namensdruck.

Ganz reizende neue Muster liegen in unserer Geschäftsstelle, Zellaerstr. 29, zur gefälligen Ansicht aus.

Billigste Preise.    Prompte Bedienung.

**Buckdruckerei Arthur Zschunke**  
Wochenblatt für Wilsdruff und Umg.  
Telephon: Wilsdruff Nr. 6.

## Ganz besonderer Gelegenheitskauf

in

# Pferde-Decken.

Stück 1,95 u. 2,75 Mk. 140 x 195 groß

Bekanntlich niemand diese seltene Gelegenheit zu benutzen, da der Vorrat bald geräumt sein wird.

**Emil Glathe, Wilsdruff.**

## Christbaumschmuck Weihnachtskarten Neujahrskarten Puppenstubentapeten

empfehle ich    Bruno Klemm.

**Ausschneiden!**

Meine Schleiferei und Siebmacherei befindet sich jetzt

**Parkstrasse 134 N I.**  
Franz Beyer, Wilsdruff.

## Verkaufsstelle für Thüringer Glas-Christbaumschmuck befindet sich Markt 101.

## Dauerbrandöfen

verschiedener Systeme empfehle ich in allen Preislagen billigt

**Walther Beyer**  
Klempnerei Grumbach.

Frisch eingetroffen:

Schellfisch a Wd. 22 Pfg.  
Seelachs ohne Kopf a Wd. 25 Pfg.  
geräucher. Schellfisch, Bücklinge sowie sämtliche Marinaden  
Neue Vollheringe 10 Stück 50 Pfg.  
bei **Otto Breuer, Rosenstr.**



# Feinste Weizenmehle sowie sämtliche Backartikel

in vorzüglicher Qualität zum Tagespreis empfiehlt  
**Hugo Busch.**

## Der Weihnachtswunsch jeder Dame,

Ihrer Frau, Ihrer Tochter, Ihrer Beant, Ihrer Schwester, ist eine **Straussfeder**  
Im Straußfederhaus

**Hermann Messe,**  
Dresden, Scheffelstr. 10/12,



5. u. 6. Haus vom Altmarkt,

kaufen Sie garantiert echte **Straussfedern** 10-15 cm breit, 40 cm lang, für nur  
1 M. 42 cm lang 2 M. 45 cm lang 3 M. 50 cm lang 4 M. ca. 18 cm. breit 6 und  
8 M. 20 cm breit 10 M. 25 cm breit 20 M. 30 cm breit 30 M. Herrliche, farben-  
prächtige **Pleureusen** von 9-150 M.

### Ein herrliches Weihnachtsgeschenk

Auch die aus den kleinen Federn gefertigten **Stolen**. **Stola v. im. Marabu.**  
naturbr., m. Fuchskopf 6,25 M. 2 1/2 m lg. 3 fach, m. 2 Köpf. 12,50 M. 2 m lg. 4 fach, 8,50 M.  
2 m lg. 4 fach, bessere Federn, 14 M. 2 1/2 m lg. 5 fach, 17 M. **Straussfederstola**, 2 m  
lg. 3 fach, 11 M. 2 m lg. 4 fach, 14 M. 2 m lg. 3 fach, 8,50 M. 180 cm lg. 3 fach, 21 M.  
220 cm lg. 3 fach, 31 M. 250 cm lg. 3 fach, 67,50 M. **W:** nach Dresden zum Weihnachtsges-  
enkauft kommt, vergesse! Heiß: nicht. Größte Auswahl, billigste Preisliste, wie sie nur  
bei meinem Referensnachricht möglich ist.

## Hennig & Co.

Wilsdruff, Zellaerstrasse 35  
empfehlen als  
passende Weihnachtsgeschenke



Wash- und Wringmaschinen



Fahrräder  
u. Zubehörteile, als Laternen, Rucksäcke,  
Gamaschen, Sweaters usw. Neuheiten  
in elektr. Taschenlampen, Ersatzbatterien  
in unerreichter Lebensdauer. Gleich-  
zeitig offerieren wir für Beleuchtung bis  
**70 Prozent Stromersparnis**  
Osram-, Bergmann- u. Tantal-Mittelfaden-  
lampen. — Reparaturen sämtlicher Ma-  
schinen, Emaillieren u. Vernickeln von  
Fahrrädern werden prompt zu bekannt  
soliden Preisen ausgeführt

## Glas- Christbaumschmuck

Puppenköpfe  
Spiegel  
Photographierahmen  
empfehlen

Wilhelm Hombsch, Rosenstr. 89

**Puppen- und  
Sportwagen  
Reiseförbe  
Waschföhrbe**  
sowie alle Sorten  
**Korbwaren**  
in großer Auswahl empfiehlt

**Robert Täubert**  
Schulstraße 191.

Von **Mittwoch,**  
den 13. Dezbr., ab  
hell ich wieder einen  
groß Transport, zuka  
70 Stück  
**vorzügliche  
Milchkühe**  
in größtenteils m. Rälbera  
bei mir zum preis-  
werden Verkauf mit. bekannten kalanten Be-  
dingungen.

Hainsberg. **Emil Kästner.**  
— Telefon 96. —

## Als passendes Festgeschenk empfehlen

**Parfümerien und  
Toilette-Seifen**  
in größter Auswahl, sowie

**Zigarren**  
in 1/2, 2/3 und 3/4 Kisteln aller Preislagen,  
ferner:  
extra prima nicht tropfende  
**Christbaumkerzen**

Lichthalter mit Kugelgelenk  
Christbaum-Anzünder  
und -Auslöcher

Karlton 30 Pig.,  
Christbaumschnee „Rauhreif“  
Paket 15, 30, 50 Pfg.,  
Eistau, Wunderkerzen,  
Engelhaar, Schaumgold  
und -Silber,  
Wal- und Haselnüsse.

**Drogerie  
Paul Kletzsch.**  
Passende  
**Weihnachtsgeschenke:**  
Fortige Blusen — Blusenstoffe  
Barchentbettücher, weiße und bunte  
Bettzeuge — leinene Bettücher — Herren-  
und Damenhemden in weiss und bunt  
Wolle — Strümpfe  
empfehlen in reicher Auswahl  
Marie Hertel, Dresdner Strasse 67.

## Für meinen Freund

Anfang 40, geachteter Kaufmann, Reserve-  
offizier, circa 1,75 Meter groß, schlant,  
4-6000 M. Einkommen, Frohsinn liebend,  
in Mittelschicht Sachsens. Suche ich, vorläufig  
ohne sein Wissen

## eine Gattin.

Damen aus Stadt oder vom Lande, auch  
jüngere Witwe, 28-38 Jahre alt, guten  
Charakter, mit einer seinem Einkommen  
entsprechenden Mäglichkeit von 50-80000 M.  
oder deren Verwandte, welche die Einführung  
übernehmen wollen, werden gebeten um  
ein Bild anzuschicken, das bei Nichtgefallen so-  
gleich zurückgeliefert, und voll. Diskret. Ich  
selbst bin verheiratet u. wolle man mir durch-  
aus Vertrauen schenken unter H. E. 060  
Invalidendank Dresden.

**Frisches Schöpfensfleisch**  
empfehlen **Paul Söhne, Fleischermeister.**

## Grosse Weihnachts-Ausstellung

von  
**Paul Schmidt, Wilsdruff.**

**Spielwaren und Puppen** in großer Auswahl  
in separaten Räumen.

Ferner empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke:  
**Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen,**  
Blättgloden | Küchenwaagen  
Fleischhackmaschinen | Messerputzmaschinen  
Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Wärmflaschen, sowie Geschirre in Glas, Por-  
zellan, Stahl und Nickelwaren, Puppen und Sportwagen, Rodesschlitten  
und Schlittschuhe

**Weißner Tonofengeschirr, feuerfest.**

Praktische

## Weihnachts-Geschenke!

**Winter-Ulster und -Paletots**

für Kinder, Knaben, Burschen, Männer  
von 3-11 Mk., 10-18 Mk., 15-22 Mk., 18-32 Mk.

## Winter-Joppen

in allen Größen und verschiedenen Fassons  
von 4-8 Mk., 6-10 Mk., 7-15 Mk., 9-20 Mk.

|                                    |                              |                                  |                                |
|------------------------------------|------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| Winter-Kinderan-<br>züge v 3-12Mk. | Knaben-Anzüge<br>von 8-16 Mk | Burschen-Anzüge<br>von 13-25 Mk. | Herren-Anzüge<br>von 16-35 Mk. |
|------------------------------------|------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|

Aermelwesten, Multum-, Calmuck- u. Fleischer-Jacken  
Unterhosen, Hemden, Blusen, Sweaters, Schürzen, grün  
und blau, Hüte, Mützen, Regenschirme, Kragen, Gra-  
vatten, Hand- und Reisekoffer, Schafstiefel und Schuhe  
kauft man am besten in dem grössten

Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe-Geschäft  
Dresdnerstr. 69. **Curt Plattner.** Dresdnerstr. 69.

## Zur Weihnachtsbäckerei:

Weizenmehle von **Dr. Bienert**  
frischeste schlesische Backbutter

sowie alle übrigen  
Backartikel  
empfehlen  
**Heinrich Fehrmann**  
Freibergerstraße.

## Frisch geschossene Weihnachts- Hasen

verkauft **Max Schlösser.**

## Wachsamer Hund

auch zum Ziehen geeignet, unter dreien die  
Bahl, ist billig zu verkaufen im  
**Gasthof Altpfauen.**

## Sprungfähig. Eber

verkauft **Helbigsdorf, Gut 16.**

## Bäckerlehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat  
Bäcker zu werden, kann unter günstigen Be-  
dingungen Oftern 1912 in die Lehre treten  
**Woldemar Winter, Bäckermeister,  
Braunsdorf b Tharandt.**

## Ein Fleischerlehrling

kann Oftern 1912 unter günstigen Be-  
dingungen in die Lehre treten bei  
**Fleischermeister Paul Söhne.**

## Gärtnerlehrling

wird zu Oftern gesucht.  
**Schloßgärtnerei Weistroy.**

## Prima Landbutter

gibt noch ab u. liefert jede Woche frei ins  
Haus. Bitte Adressen sind in der Exped.  
d. Blattes niederzuliegen.

## Schneiderhandwerk

31 erlernen, kann Oftern in die Lehre treten  
bei **Schneidermeister Dohler,  
3-Daer Straße 24.**

## Freundliches, ehrliches Mädchen

sucht per 1 Januar 1912  
**Restaurant Tonhalle.**

## Ein Oftermädchen

sucht **Otto Künstlücks Nachf.**

## Schöne Wohnung

per 1 Jan.  
1912 zu  
vermieten **Schulstrasse 182.**

## Hund entlaufen,

groß, hellbraun, weiße Beine, weißen Hals  
und mit Halsband. Gegen Belohnung ab-  
zugeben bei  
**Gastbesitzer Hennig, Helbigsdorf.**

## Eine schwarze Boa

auf dem Wege vom Hotel goldner Löwe  
bis Ca'e Beeger geklein nach Theaterplatz  
abhanden gekommen. Gegen Belohnung  
abzugeben  
**Hofmühle Wilsdruff.**



# Weihnachts-Preisliste

# 1911.

# J. Bargou Söhne

## DRESDEN

Wilsdrufferstr. 54  
am Postplatz.

**Moderne Büro-Möbel in Pa. Deutschen und Amerikanischen Fabrikaten**  
Breitestrasse 14. Verkauf und Ausstellung Breitestrasse 14.

### Moderne Damen-Taschen.

**Enorm grosse Auswahl.** Aparte Neuheiten in den verschiedensten Ausführungen. **Enorm grosse Auswahl.**



**Spezialität:** Gutes Volleder Mouton, Stück Mk. 2.50, 2.90, 3.50, 4.50 und 6.50.  
Echt Natur-Saffian-Leder, St. Mk. 4.50, 6.50, 7.50, 9.—, 10.—, 12.50, 15.—, 18.—.

**Aparte solide Damen-Taschen** in Sammet und Leder, mit langer Seidenkordel, Stück Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 6.—, 7.50, 8.50 und 9.50.

**Lebige Damen-Taschen** mit Lederhenkel und langer Kordel, Stück 90 Pf., Mk. 1.—, 1.50, 2.—.



**Herrn-Tresore** in Naturleder (nicht geklebt), mit und ohne Innenbügel, Stück 45, 90 Pf., Mk. 1.25, 1.50, 2.—, 2.25, 2.50, 2.90, 3.50, 4.— und 4.50.

**Elegante Herren-Tresore**, innen abgefüttert, mit und ohne Innenbügel, Stück Mk. 1.75, 2.25, 2.90, 3.50, 4.—, 5.— und 6.—.

**Sport-Etuis für Herren und Damen** in Naturleder (nicht geklebt), mit und ohne Innenbügel, Stück 40, 90, 95 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 2.90 und 4.—.

**Sport-Etuis „Eisenfest“, unverwüstlich**, für Damen und Herren, Stück Mk. 1.50, 2.50, 3.— und 4.—.

**Elegante Sport-Etuis**, innen abgefüttert, Stück Mk. 2.90, 3.50 und 4.50.

**Besonders kleine Sport-Etuis** in eleganter Ausführung, Stück 42, 90 Pf., Mk. 1.25 und 1.35.

**Damen-Tresore** in Chagrin-, Kalb-, Saffian- etc. Leder, Stück 35, 45, 75, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50 und 2.90.

**Elegante Damen-Tresore** in länglicher Form, innen ff. abgefüttert, Stück Mk. 1.50, 2.—, 2.25, 2.50, 2.90, 3.50 und 4.—.



### Hand- und Reisetaschen

lange englische Form

H. Abbildung.

|                         | cm 27       | 30   | 33   | 36    | 39   | 42    | 45   | 48    |
|-------------------------|-------------|------|------|-------|------|-------|------|-------|
| Pa. braun Rindleder     | Stück Mk. — | 6.50 | 7.50 | 9.—   | 11.— | 12.50 | 14.— | 15.50 |
| Pa. Leder-Futter        | „           | —    | 9.75 | 11.50 | 13.— | 15.00 | 17.— | 19.—  |
| Engl. braun Schaffleder | „           | 3.50 | 4.75 | 5.50  | 6.50 | 7.—   | 8.50 | —     |
| Prägniert Segeltuch     | „           | —    | 3.50 | 4.—   | 4.50 | 5.—   | 5.50 | —     |
| Guter Leder-Imitation   | „           | —    | 2.90 | 3.25  | 3.75 | 4.50  | —    | —     |

**Hand- u. Reisetaschen, eckige Kofferform,**  
Pa. Rindleder, braun, 4facher Verschluss mit braunem Segeltuch-Futter . . . . .

|                                | cm 36 | 39    | 42    | 45   | 48   |
|--------------------------------|-------|-------|-------|------|------|
| Stück Mk.                      | 13.—  | 15.—  | 16.50 | 18.— | 20.— |
| mit Pa. Leder-Futter . . . . . | 14.50 | 17.50 | 19.—  | 21.— | 24.— |

**Rindleder-Patent-Koffertasche**, in Pa. braun Rindleder, mit feinem lackiert. Niet-Bügel und Nickelgarn. u. vorzüglicher Innen-Ausstattung

|               | cm 51 | 57   | 65   |
|---------------|-------|------|------|
| per Stück Mk. | 28.—  | 32.— | 38.— |

**Rindleder-Reisetaschen** mit sich weit öffnendem Charnier-Maulbügel

|               | cm 41 | 46   | 50   |
|---------------|-------|------|------|
| per Stück Mk. | 16.—  | 18.— | 20.— |

### Hervorragende Neuheiten in Photographie-Albums in Hochformat



**Photographie-Albums, Hochformat**, in Leder-Imitation, in sehr eleganter Ausführung, Stück Mk. 2.50 und 2.90, in Prima-Leder, mit modernen Pressungen und feinen Beschlägen, Stück Mk. 3.50, 4.50, 5.—, 6.50, 7.50, 8.—, 9.—, 11.—, 12.— und 15.—.

**Photographie-Albums mit Musik**, 2 Stücke spielend, nur Prima-Werke, in Quartformat, Stück Mk. 11.— und 15.—.

**Album-Staffeleien**, in Bronze-Imitation, Stück 90 Pf. und Mk. 2.25, in echter Bronze, verstellbar, Stück Mk. 2.90, 3.75 und 4.50.

**Poesie-Albums** in geschmackvollen Mustern, Stück 35, 45, 48, 75, 90, 95 Pf., Mk. 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 2.90, 3.50 und 4.—.

**Tagebücher** in Schliessschloss, Stück Mk. 1.—, 1.60, 2.25, 2.90 und 4.—.

**Haushaltungsbücher**, Stück 35 Pf. bis Mk. 1.40.

**Album für Kochrezepte**, Stück 75, 95 Pf. und Mk. 1.35.

**Relief-Album**, Stück 25, 45 und 65 Pf.

**Liebig-Album**, für 50 und 100 Serien, Stück 90 Pf. und Mk. 1.25.

### Kochbuch v. Henriette Davidis, neubearbeitet, in Gross-Oktav-Format (16x22 1/2 cm), 417 Seiten stark, Stück 95 Pf.

### Landes-Gesangbücher.

Schulausgabe, in geschmackvollem, haltbarem Einband, St. Mk. 1.45. Dieselbe mit Goldschnitt, Stück Mk. 2.50, 2.90 und 3.25.

**Neu! Schmuckausgabe** mit Noten und Bildern in versch. Einbänden, St. Mk. 4.—, 5.20, 7.10, 7.50 u. 9.75.

**Taschenausgabe** mit Goldschnitt, Stück Mk. 3.25, 3.40, 4.—, 4.25, 4.50, 5.25, 6.—, 6.50, 7.50, 8.— und 9.—.

### Aktenmappen für Rechtsanwälte, Reisende

mit 2 Schlössern, 40 cm lang, in Natur-Rindleder, schwarz, Stück Mk. 6.75, braun, Stück Mk. 7.50 und 9.50.

Moutonleder, schwarz, Stück Mk. 4.50 und 6.—.

in Leder-Imitation, sehr haltbar, Stück Mk. 3.50.

Leder-Imitation, Stück Mk. 2.50 und 2.90.

### Postkarten-Albums, in hocheleg. Massenausgabe

Hochformat, 500 Karten, Stück 90 Pf., 600 Karten Mk. 1.10.

Hochformat in Pa. Leinen-Einband, mit künstlerisch ausgeführten Pressungen für 200 300 400 500 600 800

Stück Mk. 1.25 1.50 2.— 2.25 2.50 2.90

### Neuheit! Künstler-Postkarten-Albums, in apart. Einband, und geheftet durch Seidenschmurr mit Glaste. 1 Karte pro Seite, Inhalt 45 Pf., Inhalt 100 Karten 75 Pf., 3 Karten pro Seite, Inhalt 100 Karten 75 Pf., Inhalt 200 Karten Mk. 1.50.

in gleicher Ausführung: **Albums für Amateur-Photographen**, St. 45, 75 Pf., Mk. 1.25, 2.50 u. 2.90.

### Schwanebergers Briefmarken-Albums

neueste Ausgabe, in textl. Beziehung auf das vollkommenste nach Max Thiers grossen Vordruck-Albums bearbeitet, sind die am zweckmässigsten zusammengestellten Briefmarken-Albums.

**Kaiser-Ausgabe**, mit Briefmarken-Katalog, enthält Markenfelder: 11000 15720

Stück Mk. 2.50 u. Prima 3.50 4.50

Kleinere Ausgaben: für Anfänger, enthält Markenfelder: 9000 8200 2500

Stück Mk. 1.50 1.— 45 Pf.

**Permanent-Albums in Selbstbinder-Decke**, mit auswechselbaren Blättern, zum leichten Einschalten der Nachträge, Stück Mk. 10.—.

### Kopierpressen.

Sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk.  
Kopierbücher u. sämtliche Kopierutensilien in grosser Auswahl.



### Kopierpressen in Gusseisen,

Stück Mk. 8.— und 9.—, desgl. in Schmiedeeisen, Stück Mk. 12.75, 17.50 und 28.50.



### Folio-Kopierpressen aus Stahl und Schmiedeeisen.

25x38 cm, ca. 28 kg schwer, Mk. 31.—  
30x40 cm, ca. 40 kg schwer, Mk. 41.—

### Hand-Kopierpresse „Simplex“

mitschmiedeeisernem Bügel, gibt haarscharfe Kopien, erfordert wenig Platz, sehr empfehlenswert für Privat und kleine Betriebe, Stück Mk. 4.75 und 5.50.



## Jugendschriften und Bilderbücher.

Jugendschriften des Verlags Jugendhort, Berlin, für Knaben und Mädchen, sämtlich mit neuer Orthographie, von der **Lehrerschaft empfohlen**, in solider und moderner Ausstattung, als:

Grimms Märchen, Bechstein-, Andersen-, Arndt-Märchen, Rubezahl, Das Fabelbuch, Die Waise von Lowood, Die letzten Tage von Pompeji, Unter schwarz-weißer Flagge, Der Waffenschmid von Dortmund, Robinson, Onkel Toms Hütte, Lederstrumpf etc., Band 95 Pf.

**Billige Märchenbücher** in Karton-Einband: 20 Pf.

## Unzerreissbare Bilderbücher

auf starkem Karton oder Leinwand, Stück 10, 15, 20, 25, 30, 40, 45, 50, 60, 75 Pf., Mk. 1.—, 1.50, 1.75. **Leporello-Bilderbücher** (zum Auseinanderziehen und Aufstellen), Stück 35, 45, 90 Pf. u. Mk. 1.50. **Bilderbücher**, auf gewöhnlichem Papier gedruckt, Stück 5, 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Pf.

**Märchen und Erzählungen** in grossem Bilderbuch-Format, mit vielen Bildern, Stück 55, 60, 75 Pf., Mk. 1.25 und 1.50. **Kolorierbücher (Malbücher)** in ganz leichtem Genre, St. 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60 u. 80 Pf.



## Schulranzen

in Cloth, imitiert Seehund oder farbigem Plüschdeckel, Stück Mk. —, 75, 1.50, 2.25. Desgl. mit echtem Seehundfell und Pa. Skytogen, Stück Mk. 3.50 u. 3.75, in Leder mit echtem Seehundfell, Stück Mk. 4.50.

**Massiv Rindleder-Tornister**, Stück Mk. 4.50, 4.75, 7.—.

**Schüler-Mappen** in Rindleder, für Arm und Rücken, Stück Mk. 7.— und 8.—.

**Mädchen-Schulmappen**, für Arm und Rücken, in Cloth, Stück Mk. 1.10, 1.90 und 2.50, in Leder, Stück Mk. 4.—, 4.50 und massiv Rindleder, Stück Mk. 4.75 und 7.—.

**Ranzen von Mk. 1.90 an** sind in solider Sattlerarbeit ausgeführt.

**Bücherträger** für Knaben und Mädchen, in der Hand und unterm Arm zu tragen. Stück 45 Pf., Mk. 1.25, 1.50, 1.75, 2.75 und 3.—.

**College- oder Studentenmappen** in solidem Ledertuch, Stück 35, 45, 60 und 95 Pf., desgl. in bestem Kunstleder mit Druckknöpfen Stück Mk. 2.25 und 2.50.

**Musik-Mappen** mit Klappe und Seitenfalten, Stück Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 2.90 u. 3.50, desgleichen ohne Klappe, Stück 50, 85 Pf. und Mk. 1.—.

**Musik-Mappen, weich**, zum Zusammenlegen, mit 2 Schlössern und Ledergriff Mk. 2.90, 3.50, 4.50, Mouton-Leder Mk. 6.50, Pa. Rindleder, schwarz Mk. 9.—, desgl. braun Mk. 9.75.



**Sicherheits-Goldfüllfederhalter** aus Hartgummi, ganz gemustert, mit 14 karat. Goldleder mit Iridiumspitze. Diese Halter können in jeder Lage in der Tasche getragen werden. Marke „Börse“, wie Abbildung, Stück 7.50, 10.—, 15.—.

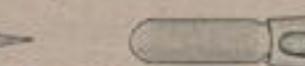
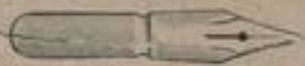


**Gold-Füllfederhalter** in Hartgummi, ganz gemustert, mit 14 karat. Goldfeder mit Iridiumspitze, wie Abbildung, Stück Mk. 5.50.

**Gold-Füllfederhalter** in guten Fabrikaten, Hartgummi, mit echter 14 karat. Goldfeder mit Iridiumspitze, Stück Mk. 5.—, 4.—, 3.— und 1.10.

**„Klio“-Füllfederhalter**, passend für jede gewohnte Schreibfeder. Verwendung jeder beliebigen Tinte, Stück Mk. 3.—.

**Schüler-Füllfederhalter**, Füllung erfolgt durch einige Drehungen des Halters, Stück 35 Pf.



**Stahlfedern in deutschen und englischen Fabrikaten.**

**Schul- und Büro-Federn** in grosser Auswahl, Gros 35, 55, 65, 75, 95 Pf., Mk. 1.25, 1.85 u. 2.—.

**Rundschrift- und Noten-Federn. — Zeichen- und Stenographie-Federn. —**

**Schul- und Büro-Federhalter in grosser Auswahl.**



**Reiss-Bretter**, Pa. astfrei Tannensholz, Stück Mk. 1.— u. 1.60, aus Lindenholz, Stück Mk. 2.—, 2.75 u. 4.—.

**Reiss-Schienen**, mit Zentimeter-Einteilung und ff. geglättet, Stück 45, 50, 75, 85 Pf. und Mk. 1.—.

**Reissbrett-Stifte**, 3 Dutzend 8, 15, Pf., Gros 20, 35 Pf.

**Bleistift- und Tinten-Gummi**, Stück 3, 5, 10, 15, 20 u. 45 Pf., in Holzfassung 20 und 30 Pf.

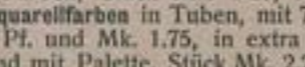
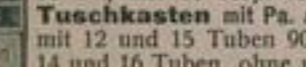
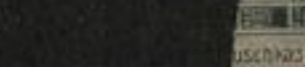
**Radol**, Stück 5, 8 und 10 Pf.

**Lineale**, poliert, Stück 5, 10, 15, 20 bis 45 Pf.

**Biegsame Stahllineale**, mit Löscherunterlage, 30 cm 35 Pf., 40 cm 60 Pf., mit Gummi-Auf- und Unterlage 30 cm 50 Pf.

**Schieferstifte**, stark, mit buntem Papier beklebt, 100 Stück 25 Pf., 18 cm lang, extra stark 50 Pf.

**Künstliche Schieferstifte**, sogenannte Milchschiefer, Dutzend 12 Pf., 100 Stück 85 Pf.



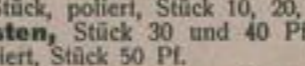
**Dresdner Schulschreibzeuge**

erstklassiges Fabrikat, Stück Mk. 1.25, 1.50, 2.—, 2.25, 2.50 u. 2.90.

**Schul-Reisszeuge** (Präzisions-Reisszeuge.)

1.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.50, 9.50, 11.— und 12.50.

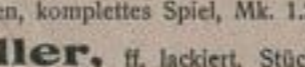
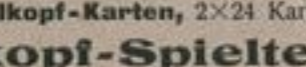
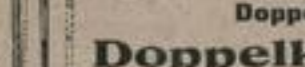
**Reisskasten**, Stück 35 und 45 Pf.



**Schul-Tuschkasten**, beste Qualitäten (Blechkasten), mit 7 Grundfarben, Stück 45 Pf., mit 14 Farben 90 Pf., mit 16 resp. 18 Farben, Stück Mk. 1.25, resp. Mk. 1.60.

**Tuschkasten** mit Pa. Aquarellfarben in Tuben, mit 7 Tuben 45 Pf., mit 12 und 15 Tuben 90 Pf. und Mk. 1.75, in extra prima, mit 12, 14 und 16 Tuben, ohne und mit Palette, Stück Mk. 2.25, 2.90 u. 3.50.

**Holz-Tuschkasten**, mit Schieberdeckel, Stück 10, 30 und 45 Pf.



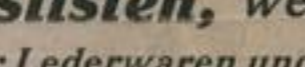
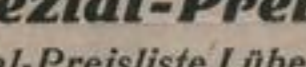
**Etuais, mit Buntstiften**, 12 Stück 10 St. la. 45 u. 50 Pf. 85 Pf.

**Holzkasten für Mal- und Zeichen-Utensilien**, ff. mattiert, mit vielen Abteilungen und festem Ledergriff, Stück Mk. 1.10.

**Kasten für Schreib-Utensilien**, in Kunstleder, Stück 45 und 90 Pf., in Pa. Leder Stück 90 Pf., Mk. 1.25 u. 1.75.

**Reisskasten** aus einem Stück, poliert, Stück 10, 20, 25, 30, 35 Pf.

**Doppelkasten**, Stück 30 und 40 Pf., flache Form mit Drücker, poliert, Stück 50 Pf.



**Schul- und Frühstückstaschen**, mit Lederriemen, Stück 45 und 95 Pf., in Blech dekor., Stück 22, 30 u. 35 Pf.

**Spiel-Karten**, sächs. Doppelbild, Spiel 55 u. 75 Pf., Dutzend Mk. 6.50 u. 8.—, sächsisches einfaches Bild, Spiel 60 Pf., Dutzend Mk. 6.75.

**Doppelkopf-Karten**, 2x24 Karten, komplettes Spiel, Mk. 1.25.

**Doppelkopf-Spielteller**, ff. lackiert, Stück Mk. 1.25.

**Neuheit! „Da hängt er“**. Praktischer Bleistiftständer für Telefon und Schreibtisch, wie Abbild., St. Mk. 1.40, 1.75, 1.80 u. 2.25.

## Schreibebücher und Diarien, Rechenhefte, Zeichen-Hefte und -Blocks, Oktavhefte

in den neuen vorschriftsmässigen Liniaturen für Bezirks-, Bürger- und höhere Schulen. Für die Herstellung unserer Schreibebücher und Diarien werden nur gute Qualitäten Papier verwendet und werden dieselben wegen ihres qualitativ-reichen, kräftigen Papiers gern gekauft.

Vorrätig in allen gangbaren Stärken!

## Schreib- und Zeichen-Bleistifte.

Die Bleistifte der Firma I. Bargou Söhne zeichnen sich durch ihre Gleichmässigkeit im Blei und Härte in der Spitze aus.

Die **Zeichen-Bleistifte**, deren Härtegrade genau abgestuft sind, haben Nummern und ist Nr. 1 ganz weich, Nr. 2 weich, Nr. 3 mittel und Nr. 4 hart.

Die **Zeichen-Bleistifte „Dessin“** zeichnen sich durch besondere Feinheit des Striches und Schwärze des Tones aus und sind den besten Fabrikaten gleichzustellen.



Als besonders gutes und renommiertes Fabrikat empfehlen wir **A. W. Faber.**

Der neue Füll-Bleistift „**Bonnio**“, für Blei- und Kopierstift 2 Stück 40 Pf.

## Chemisch reines Klosettpapier

in Rollen, à Rolle 12, 25 und 45 Pf., 3 Rollen Mk. 1.25. In Paketen à 500 Blatt 18 Pf., à 1000 Blatt 35 und 45 Pf., 3 Pakete Mk. 1.25.

Unsere besseren Klosettpapiere sind spezifisch leicht und haben die Rollen eine grössere Anzahl Abrisse als die geringeren Sorten, deshalb im Gebrauch sehr vorteilhaft!

## Halter für Klosettpapier-Rollen,

Stück 45 Pf., dieselben in besserer Ausführung mit Spiegel, Leuchter, Streichholzbehälter, Stück Mk. —, 95, 1.75, 2.25 und 3.—.

## Neuheiten elegant. Briefkassetten

mit Briefbogen und Couverts,

in Damen-, Billett- und Herrenformat, in Leinen-

Elfenbein- und Büttenspapier,

ohne und mit Verzierung, in eleganten, geschmackvollen

Kartons à 25/25 und 50/50 Inhalt.

Stück 45, 50, 60, 75, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.10, 1.25, 1.50, 1.75 bis 2.50.

## Grosse Ausstattungs-Kassetten

mit reichlichem Inhalt, als Bogen, Karten und Couverts, farbig, Elfenbein- und Leinenpapier, 50, 75, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50, 2.90 bis 3.50.

**Billet de Correspondence** 45, 75, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.40.

**Kartenbriefe**, mit perforiertem Rand, in Leinenpapier, Kassette 75 Pf.

## Bargou's tägliches Notizbuch für Comptoir 1912.

Format 34x12 cm. Neben vielen für den Handels- und Gewerbestand wissenswerten Tarifen und Gesetzen der Post, Telegraphie, Eisenbahn etc. ist jeder Tag mit Datum vorgedruckt. Stück 95 Pf.

**Comptoiragenda** als tägliches Notizbuch mit vorgedrucktten Daten, ohne Angabe der Tage. Format 11x34 cm. Stück 60 Pf.

**Regenhardt's Taschen-Notizbuch für 1912.** Stück 85 Pf.

**Abreisskalender für 1912,** Stück 10 und 25 Pf., 2 Stück 45 Pf., **Wochen-** **Abreisskalender für 1912,** Stück 45 Pf.

**Block-Notizkalender für 1912,** Stück 45 Pf.

**Umlege-Notizkalender für 1912,** (wie Abbildung)

der beste Notizkalender für Privat- u. Geschäftsgebrauch. St. Mk. 1.25

**Visitenkarten-Taschen,** in grosser Auswahl und eleganter Ausführung, Stück 45, 60, 90 Pf., Mk. 1.25, 1.50.

**Notizbücher** in den verschiedensten Ausführungen, per Stück 5, 10, 15, 20, 25, 35, 45, 60 Pf.

**Notizbücher in Leder,** Stück 35, 45, 50, 75, 85 Pf., Mk. 1.—.

**Banknoten- und Brieftaschen** mit und ohne Verschluss, in unerreichter Auswahl. Stück 45, 85, 95 Pf., Mk. 1.35, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.90, 3.50, 4.—, 4.50, 5.— bis 7.50.

**Besonders empfehlenswert** sind obige **Banknoten- und Brieftaschen** in „**Rein Naturleder**“.

**Zigarren-Etuais,** in Leder gearbeitet, mit u. ohne Stückerel, St. Mk. —, 90, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 2.90, 3.50, 4.50, 5.50 bis 6.50.

**Zigaretten-Etuais,** in Metall vernickelt, versilbert, Oxyd etc., ff. geprägt u. graviert, wie Abbild., Stück 45, 50, 75, 95 Pf., Mk. 1.25, 1.75, 2.— u. 2.90.

**Kavalier-Börse,** ff. vernick., zweiteilig, mit Briefmarkenbehälter, wie Abbildung, Stück 90 Pf.

**Zwangs-Sparbüchse,** für 10 Pf., 50 Pf. und 1 Mk.-Stücke, lässt sich erst nach vollständiger Füllung öffnen, ff. vernickelt, Stück 35 Pf.

**Rucksäcke, für Jäger und Touristen,** mit Prima Leder-Tragriemen, Stück Mk. —, 95, 1.25, 1.85, 2.25, wie Abbildung, Pa. Jagdleinen, wasserdicht imprägniert, Stück Mk. 3.50, 4.50, fernw. wasserdicht imprägniert, Stück 2.90, 6.—, 7.50 und 9.50.

**Jäger-Rucksäcke,** imprägniert, mit Pa. Gummistoff-Futter, breitem Rindleder-Tragriemen, Stück Mk. 4.—, 5.—, 6.—, 7.50, 10.—, 12.—.

**W**eihnachtsgeschenke und hervorragende Neuheiten finden Sie in unseren **Spezial-Preislisten**, welche wir Ihnen auf Wunsch bereitwilligst zusenden:

Spezial-Preisliste I über Lederwaren und Reise-Artikel. ■ Spezial-Preisliste II über Büro-Möbel und modernen Büro-Bedarf. ■ Spezial-Preisliste III über Geschäfts-Bücher, Brief- und Schreibpapier und Kontorartikel.



## Uhrketten für Herren



**echt Nickel** (Weissmetall vernickelt) in modernen Façons, Stück 45, 50, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.50 und 1.75, desgl., vernickelt, Stück 35, 45 und 75 Pf.

### Herren-Uhrketten

vergoldet, Stück 45, 90 Pf. und Mk. 1.50, desgl. in Prima-Vergoldung, wie Abbildung, Stück Mk. 2.25, 2.90 und 3.50, in Prima Gold-Double, Stück Mk. 4.50, 5.— und 6.50.

### Kavalier-Ketten

(Doppel-Ketten), wie Abbildung, ff. vergoldet, Stück 90 Pf., Mk. 1.25 und 1.50, in Prima-Vergoldung, Stück Mk. 1.75, 2.90 und 3.50.

## Manschetten-Knöpfe

mit Mechanik und Hebel, wie Abbildung, moderne Phantasie-Muster, auch mit Stein-Einlagen, grosse Auswahl, Paar 25, 35, 45, 75, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.50 u. 2.—, **echt Silber**, Mk. 2.50, 2.90 u. 3.50.



**Kragenknöpfe** mit Mechanik, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, Stück 5, 10, 15, 20, 25 bis 35 Pf., Dutzend 25, 45 Pf. bis Mk. 1.—, mit Simili, wie Abbildung, Stück 45 und 50 Pf.  
**Frontgarnituren** (Chemisettknöpfe), vergoldet, mit Simili, Perlmutter etc., Garnitur 25, 35, 45 und 75 Pf.  
**Krawatten-Nadeln**, vergoldet, mit Simili und farbigen Steinen, Stück 45, 90 Pf. und Mk. 1.50.

## Lange Damen-Uhrketten

Stück 90 Pf., Mk. 1.25 und 1.50, Double-Vergoldung, Mk. 2.25, 2.90, 3.50 und 4.50, Amerikanische Double-Vergoldung, Mk. 5.— bis 9.—.

## Halsketten und Colliers

reizende Neuheiten in Glas- und Wachsperlen,

Stück 25, 45, 75 Pf., Mk. 1.50, 2.—, 2.50 und 2.75, vergoldet, Stück 35, 45, 90 Pf. und Mk. 1.50, Double-Vergoldung, Mk. 2.50, 2.90, 3.50, 4.— bis 5.—, in 800-Silber, Mk. 2.90 und 4.—.  
**Ketten-Armbänder mit Anhänger**, versilbert, Stück 45 und 90 Pf., in Alpaca-Silber, Stück Mk. 1.25, 1.50, 1.75 und 2.—, in 800-Silber, Stück Mk. 1.25, 2.50 und 3.50, desgl., vergoldet, 90 Pf. und Mk. 1.75.



Letzte Neuheiten in Fingerringen.

## Fingerringe für Damen und Herren

moderne Façons, Stück 45, 90 Pf., Mk. 1.25, 1.50, 2.—, 3.50, 4.— und 4.50.  
**Trauringe**, vergoldet, Stück 25, 45 Pf. und Mk. 1.—, in Prima-Vergoldung, Amerikanisches Charolier, Stück Mk. 2.90. **Kinderringe**, Stück 10, 25 bis 45 Pf.  
**Phantasie-Broschen**, in reizenden Neuheiten, grossartige Auswahl, Stück 25, 35, 45, 75, 90 Pf., Mk. 1.—.  
**echt Silber-Broschen**, in modernen Façons, in 800-Silber, Stück 75 Pf., Mk. 1.50, 2.25, 3.50, 3.75 und 4.—.

Amerikanisch Double, Stück Mk. 1.50, 1.75, 2.25, 2.50 bis 3.50.  
Feine Simili-Broschen, als Stern, Halbmond etc., Stück 45, 95 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.75 bis 2.90.

**1912 Moderne Broschen**, Amerikanisch Double, Stück Mk. 1.50, 1.75, 2.25, 2.50 bis 3.50.  
**Kind-Broschen**, Stück 10, 20, 35, 45 und 90 Pf.  
**Trauer-Broschen**, moderne Formen, Stück 20, 25, 30, 35, 45, 75 Pf. bis Mk. 1.25.

## Ohrhinge in reicher Auswahl!

**Hut-Nadeln**, in schwarz und modernen Phantasie-Mustern, Stück 10, 25, 33, 45, 50, 65 bis 95 Pf.

**Handspiegel** mit Schliß und Facetten, in Holz u. Nickelfassung, Stück Mk. 1.50, 2.—, 3.—, 3.50 bis 6.—, dieselben in einfacher Ausführung, Stück 25, 45, 90 Pf. und Mk. 1.—. **Rasier-Spiegel**, rund, in Prima Nickelfassung, wie Abbildung, mit unlegbarem Handgriff zum Stellen und Hängen, eine Seite Vergrösserungsglas, andere Seite Planglas, Stück Mk. 2.25, 2.90 und 5.50, derselbe, doppelseitig, in Celluloidfassung, Stück Mk. 1.—.

**Rasierapparate zum Selbst-rasieren**, wie Abbildung, mit 6 Klingen, Prima Fabrik, Stück Mk. 2.90 und 5.—, mit 12 Klingen Mk. 8.50. Billige Rasierapparate mit Klinge 90 Pf.  
**Rasiermesser, Prima Solinger Fabrikat**, mit Hohlschliff und feiner Spiegelglanzpolitur, „Garantie Solinger“, ohne Etui, Stück 90 Pf., in feinem, festem Etuis, Stück Mk. 1.50, 1.75, 2.25, 2.50 und 2.90. **Rasierpinsel** in grosser Auswahl, Stück 15, 25, 40 bis 75 Pf. **Rasierbecken**, Stück 20 u. 30 Pf. **Rasiergarnitur**, Spiegel, Becken und Pinsel 42, 75 Pf., Mk. 2.90, 4.50 und 6.50. **Streichriemen**, Stück 50 Pf., Mk. 1.— und 1.10. **Pasta** dazu, Blechdose 25 Pf.

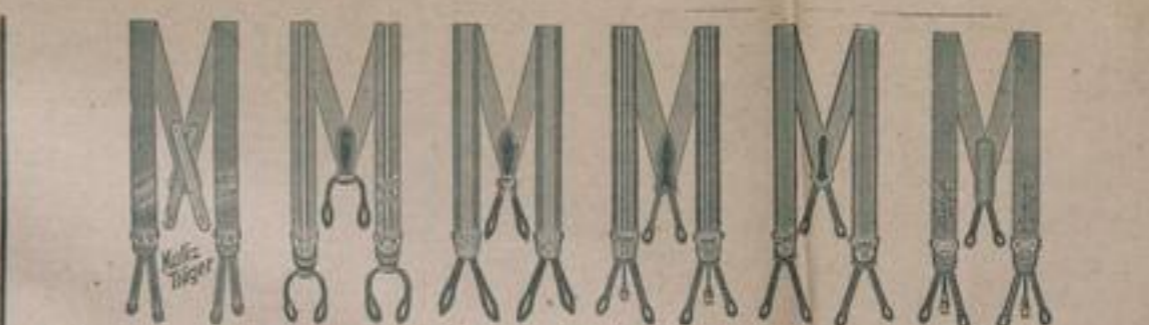
**Tischmesser und Gabeln** Prima Solinger Fabrikat.  
**Messer und Gabeln**, genietet, Dutzend Paar Mk. 2.35, 2.90 und 4.50, mit durchgehender Angel, Dutzend Paar Mk. 4.80 und 5.75, dieselben, in eleganter Façon, Dutzend Paar Mk. 6.—, 8.— und 8.50, dieselben, echt Ebenholz, Dutzend Paar Mk. 8.50, 9.— bis 14.—, mit vernickelten Heften, Dutzend Paar Mk. 4.80 u. 5.—, in Alpaca-Qualität, Dutzend Paar Mk. 15.— und 18.50.

**Dessertmesser und Gabeln** Dutzend Paar Mk. 3.60, 4.50, 7.50, 8.25 und 10.50.  
**Kinder-Bestecke**, Paar 35, 40, 50 und 85 Pf.  
**Tranchier-Bestecke**, mit Ebenholzheft, Paar Mk. 2.50, mit schwarzem Heft, Paar 95 Pf. u. Mk. 2.—.  
**Brotmesser**, mit genietetem Heft, Stück 35 u. 60 Pf.

**Nachtmesser**, mit genietetem Heft, Stück 35, 45, 60, 85 Pf. und Mk. 1.—.  
**Messmesser**, Stück 6, 9, 10, 15, 20 und 25 Pf., Dutzend 60, 90 Pf., Mk. 1.10 bis 2.75.  
**Messmesser**, 25 und 35 Pf. **Geflügelscheren**, mit Stahl- oder schwarzem Griff, wie Abbildung, Stück Mk. 2.—, 2.50 und 2.90.

**Kaffee- und Speiselöffel** in Britannia-Metall, Reichslegierung, mit Stahleinlage.  
Kaffee- und Speiselöffel, Dutzend 85, 95 Pf., Mk. 1.—, 1.25 und 1.50. Speiselöffel, Dutzend Mk. 2.—, 2.50 und 3.25. Aluminium-Speise- und Kaffeeöffel, Dutzend 90 Pf. und Mk. 1.80.  
Britannia-Gabeln, Prima-Qualität, mit Stahleinlage, Dutzend Mk. 2.50. Kinderöffel, Stück 15 und 20 Pf.

**Kaffee- und Speiselöffel**, in Prima Alpaca-Metall, äusserst haltbar. Kaffeeöffel, Dutzend Mk. 2.25, 2.50, 3.25 und 3.60. Speiselöffel, Dutzend Mk. 4.—, 5.50 und 7.50.  
**Obstmesser**, mit Bronze-Klingen, mit Porzellanheft und Zwiebelmuster, Dutzend Mk. 1.20, mit Kokosholzheft, Dutzend Mk. 2.70, mit Perlmutterheft, Dutzend Mk. 4.75, echt Silberheft, mit Bronzeklinge auf Karte, Paar Mk. 2.—.



## Hosenträger in Gummiband für Erwachsene

Paar 45, 75, 85, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.25 bis 2.90

**Herkules-Hosenträger** mit geflochtenen Patten, Paar 75 Pf., mit Unterhosenhalter, Paar Mk. 1.— und 1.50.  
**Kuli-Hosenträger** m. Wäscheschoner, rostfreier Schnalle u. fast unzerreissbaren Knopflöchern, in Prima Gummiband, Paar Mk. 2.50.  
**Hosenträger** mit flacher und gerollter Wildleder-Garnitur, sehr empfehlenswert, flach, Paar Mk. 2.50, gerollt, Paar Mk. 2.90.  
**System Endwell-Träger** mit Rollen oder Druckknopf, Paar Mk. 1.25 und 1.50.  
**Turner-Hosenträger** mit Turner-Emblemen, Paar 85 Pf. und Mk. 1.—.  
**Kinder-Hosenträger** in grosser Auswahl, Paar 28, 45, 50, 60, 75 Pf. und Mk. 1.—.



## Herren-Wäsche, solide Qualität, garantiert 4 u. 5fach.

**Stehkragen**, „Hamlet“, mit ungebogenen Ecken, in 3 Höhen, 4 und 5fach, 35 und 40 Pf., Dutzend Mk. 4.— und 4.50.  
**Stehkragen**, „Rom“, niedr. Façons, 4fach, St. 30 Pf., Dutz. Mk. 3.—.  
**Umlegekragen**, „Macbeth“, 4fach, Stück 35 Pf., Dutzend Mk. 4.—.  
**Manschetten**, „Wagner“ und „Cavaller“, garantiert 4fach, Paar 45 und 60 Pf., Dutzend Paar Mk. 5.— und 6.40.  
**Serviteurs**, garant. 3 u. 4fach, St. 35, 45, 60, 75, 90 Pf. u. Mk. 1.10.  
**Steh-Umlegekragen**, 4fach, moderne hohe u. niedr. Façons, Stück 50 Pf., **Cavaller**.



## Schlipse und Krawatten.

**Regatta-Schlipse** in den neuesten Façons, in farbigen Seidenstoffen, für Stehkragen, per Stück 45, 60, 75, 90 Pf., Mk. 1.— bis 1.50, für Umlegekragen, per Stück 45, 50, 60, 75, 90 Pf., für St. 50, Umlegekragen, mit grossem Schild, Stück 45, 50, 75, 95 Pf. und Mk. 1.25.  
**Diplomatenschlipse**, geschmackvolle moderne Façons in farbigen Seidenstoffen, per Stück 30, 35, 40, 45, 50 bis 85 Pf.  
**Selbstbinder** in farbigen Seidenstoffen, schmale und breite Form, per Stück 45, 50, 75, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.25 und 1.50.  
**Westenschlipse** (Deckschlipse) in farbigen Seidenstoffen, für Umlegekragen, per Stück 30, 35, 40, 45 bis 75 Pf., für Stehkragen, per Stück 45, 50 und 75 Pf.  
**Ansteckschleifen** in farbigen Seidenstoffen und verschiedenen Façons, per Stück 25, 35, 40, 45 bis 75 Pf., für Steh-Umlegekragen, mit grossem Schild, per Stück 40, 45 und 75 Pf.  
**Kragenschoner**, gestrickt, weiss und bunt, Stück 35, 45, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.25 und 1.50.  
**Weisse Schonertücher**, Halbseide und reine Seide, waschbar, Stück 35, 45, 85, 95 Pf., Mk. 1.25, 1.75 und 2.50.  
**Modernste Formen** in weissen Batist-Diplomatenschlipse und Ansteckschleifen. Alle Façons sind auch in schwarzem Rips vorrätig.

## Abwaschbare Gummi-Wäsche für Herren, mit Schirting-Unterlage.

**Umlegekragen**, in allen Weiten, Stück 35 Pf. **Steh-Umlegekragen**, Stück 65 Pf.  
**Stehkragen**, in verschiedenen Formen, Stück 25 und 30 Pf. **Manschetten** für Herren, Paar 65 Pf.  
**Chemisettes**, Stück 50 und 75 Pf.  
**Seife für Gummi-Wäsche**, Stück 8 Pf.

## Isolierflaschen „Primas“

halten ohne jede Vorbe-  
Getränke 24 Stunden  
Getränke 24 Stunden  
Unentbehrlich für alle Personen, die sich beruflich oder in Ausübung von Sport halten. Besonders erprobt und bewährt bei Kranken- und Kinderpflege. In Qualität ohne Konkurrenz. Dieses System hat den grossen Vorzug, dass alle Teile aneinander zu nehmen sind, also bei Bruch der Flasche diese mit Leichtisolierflaschen. Oberteil und Becher Aluminium, Hülse mit Kunstleder-Überzug extra prima Mk. 4.— und 6.50, ganz vernickelt Mk. 4.50.

## Remontoir-Taschen-Uhr

richtig und zuverlässig gehend, mit 30 Stunden Gehwerk, elegante flache Form,  
vernickelt, mit graviertem Deckel . . . . . Stück Mk. 2.50  
versilbert, mit graviertem Deckel, Goldrand etc. . . . . „ „ 2.90  
versilbert, mit Goldrand und graviertem Charnierdeckel, emailliertem Zifferblatt . . . . . „ „ 3.75  
moderne ganz flache Form . . . . . „ „ 4.50  
moderne ganz flache Form mit Sprungdeckel . . . . . „ „ 5.—

## Damen-Remontoir-Taschen-Uhr

30 Stunden Gehwerk, kleine elegante Façon, vernickelt, mit verziertem Deckel, Stück Mk. 3.75, versilbert mit Goldrand, Stück Mk. 4.50.



**Wecker-Uhren**, nur Pa. Werke, ff. vernickelt, Stück Mk. 1.90.  
**Doppelglocken-Wecker**, IIa Qualität, Stück Mk. 2.—.  
**Radau-Wecker** mit Doppelglocke, leuchtendem Zifferblatt, Stück Mk. 2.90.  
**Wecker „Staubdicht“**, D. R. G. M., mit Doppelglocke, ff. verkupfert, genau Abbildung, Stück Mk. 3.50. Der staubdichte Abschluss des Weckers bedingt einen grossen Fortschritt, da selbst gute Werke durch Einstauben leiden und versagen während „Staubdicht“ sehr viele Jahre genau geht und weckt.  
**Küchenuhr** mit eingebauntem Zifferblatt, Pa. Werk, Stück Mk. 2.90, 4.— und 4.50.  
**Schwarzwälder Wanduhren**, Stück 85 Pf., wie Abbildung, gut gehend, Stück 90 Pf.



**Friseur-Kämme** in Gummi, Pa. Harburger Fabrikate, in schwarz und braun, Stück 25, 35, 45, 50, 60, 75 Pf., Mk. 1.25 bis 1.75, solche mit Stiel, Stück Mk. 1.25 und 1.50.  
**Staub-Kämme** in Gummi, schwarz und braun, Stück 10, 20, 25, 35, 45, 50, 60 und 75 Pf.  
**Toupiere-Kämme** mit Stiel, Stück 50 und 65 Pf.  
**Horn-Frisier- und Staub-Kämme**, Stück 10, 15, 20, 25, 35, 45, 50 und 75 Pf.  
**Haar-Breton-Apparate**, längliche Form, Stück 25, 45, 75 Pf. und Mk. 1.50, in runder Form, Stück 40 und 55 Pf.  
**Haar-Drehscheren**, St. 4, 10, 25, 35 u. 45 Pf., 2- u. 3-teilig, St. 20, 30, 40, 45, 85 Pf. u. Mk. 1.10, 1.25 und 1.75.  
**Haar-Kreppseisen**, Stück 25, 45, 60, 90 Pf., Mk. 1.25 und 1.75.

## NEU ABFALLEN NEU Gas-Glühlicht-Strümpfe für Normal und Lilliput.

Panzergewebe, Stück 30 Pf., Dtzd. Mk. 3.25, Seidenpanzer, Stück 38 Pf., Dtzd. Mk. 4.20, „Kaiserlicht“ das eigenartige Seiden-Doppelgewebe besitzt grösste Haltbarkeit, Stück 45 Pf., Dtzd. Mk. 4.80.  
**Hängeglühlichtkörper**, St. 35, 40, 45 Pf., Dtzd. Mk. 4.—, 4.40 u. 5.—  
**Hill-Petroleum-Glühlicht-Strümpfe** Fellbolein, St. 45 Pf., 6 St. Mk. 2.50.

### Ein Beweis für die Vorzüglichkeit unserer Glühlicht-Strümpfe!

Laut Prüfung der Physik-techn. Reichsanstalt ergaben unsere „Seiden-Panzer“ eine Lichtstärke von 98 Hefnerkerzen und nach 1000 Brennstunden noch 94 Kerzen.

Pa. Glas-Cylinder, Normal und Lilliput, doppelt, verschmolzen, Dtzd. 90 Pf. u. Mk. 1.—, Glas-Cylinder echt Jena, beste Marke, absolut widerstandsfähig, Stück 22 und 25 Pf., Dtzd. Mk. 2.40 und 2.60. Looh-Cylinder, Normal und Lilliput, Stück 22 u. 25 Pf., Dtzd. Mk. 2.40 u. 2.60. Glühlicht-Cylinder, Normal u. Lilliput, Stück 20, 28 Pf., Dtzd. Mk. 2.— u. 3.—. Milchglas-Kugeln für Normal u. Lilliput, ersetzt Glocke u. Cylinder, Stück 38 u. 40 Pf., Dtzd. Mk. 4.20.

### Birnen-Gasanzünder mit Stab,

wie Abbildung, zündet vorzüglich, Stück 48 Pf.



### Aluminium-Bleker mit Gas-Selbstzünder,

wie Abb., für Lilliput u. Normal, St. 45, 55 u. 65 Pf. **Prima-Ersatzpfeifen**, resp. Radpfeifen, für ob. Zünder, St. 25 Pf. **Gas-Glühlicht-Brenner**, System Auer 45 Pf. **Kleinsteher mit 2-armigem Hebel und Ketten**, ohne weiteres unter jeden Brenner einzusetzen. Normal und Lilliput, Stück 75 Pf.

### Brenner für Hänge-Glühlicht,

erstklass. Fabrikat, Normal Mk. 2.25, Lilliput Mk. 1.75. **Glocken, Schirme u. Birnen** dazu 35, 40, 50 u. 65 Pf. **Kleinsteher u. Verbindungshähne**, sowie **Ablösungsbügel** zu Hängelicht, Stück Mk. 1.—, 85 u. 60 Pf. Letztere in Lyra passend Mk. 1.— und 1.25.

### Taschenmesser mit 2 Klingen und Korkzieher.

Solinger Fabrikat mit Horn-, Bein- u. Kokosholz-Schalen, Stück 45, 50, 75 Pf.

### Taschenmesser, Perlmutter etc.,

in besserer Qualität, mit Prima Solinger Klingen, Stück 90 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.50, 2.90 u. 3.50, mit Schere 90 Pf., Mk. 1.10, 1.75 u. 2.75.

### Kinder-Taschenmesser,

Stück 15, 20, 28, 35, 40 und 50 Pf.

### Messer-Etuis in Wild- u. Rindleder mit u. ohne Bügel,

Stück 25, 30, 35, 40 u. 45 Pf.



### Scheren, als Damen-, Schneider-, Stick-, Papier- u. Taschen-Scheren in grösster Auswahl.

**Stick-Scheren**, Stück 35, 50, 60, 75 Pf. **Damen-Scheren**, Stück 40, 45, 50, 60, 75, 90 Pf. u. Mk. 1.—. **Knopfloch-Scheren**, verstellbar, sehr praktisch, Stück 65 u. 85 Pf.

**Taschen-Scheren**, vorn abgerundet, Stück 40, 45 u. 60 Pf., zusammenlegbar in Etuis, sehr praktisch, Stück 45 u. 85 Pf. **Nagel-Scheren**, Stück 50 u. 95 Pf. **Schneider-Scheren**, Stück Mk. 1.25, 1.50 u. 1.75. **Papier-Scheren**, Stück Mk. —, 90, 1.50 u. 1.75.

**Zigarren-Scheren**, Stück 30, 45 und 60 Pf.

### Bester Ersatz für Streichhölzer! Imperator-Feuerzeug mit Cereisen,

für Benzinfüllung, „Ein Druck und Feuer“, wie Abbild., ff. vernickelt, St. Mk. 1.75, desgl. Modell H W 1911 St. Mk. 1.75, mit Flamme u. Lunte Mk. 2.50, versilbert u. gullochiert, Stück Mk. 3.—.

**Rex-Feuerzeug**, ff. vernickelt, St. 90 Pf. **Uhr-Imperator**, ff. vernickelt, St. Mk. 2.50. **Platin-Feuerzeug „Janus“** mit 1 Flasche Alkohol, Stück 43 Pf.

**Streich-Feuerzeug „Vulkan“** mit Leder-Dichtung, Stück Mk. 1.25. **Vulkan-Wandfeuerzeug**, St. Mk. 1.75.

### Garantie-Regenschirme.

Vom Guten das Beste! **Erstklassiges Fabrikat!**

**Favorit**, dünn, elegant, 2 Jahre Garant. Mk. 3.75 | **Dauerschirm**, Pa. Pa. Halbs. 2 J. Gar. Mk. 5.50

**Ideal**, Pa. Halbselbe, 2 „ „ 4.50 | **Juwel**, Pa. reine Seide, 2 „ „ 6.50

**Edel-Seide**, Pa. reineselene Taffet-Qualität, 2 Jahre Garantie Mk. 7.50.

2 Jahre Garantie gegen normalen Verschleiss in den Lagen.

**Farbige Damen-Schirme**, Stück Mk. 2.90, 4.—, 4.75, 6.—, 7.— u. 9.—.

**Reinheit! Herren-Stock-Schirme**, Stück Mk. 5.50, 7.50, 10.— u. 12.—.

**Herren- und Damen-Schirme** in Krönungs-Seide und Jugend-Taffet, hervorragende Qualitäten, Stück Mk. 9.— und 12.—.

**Kinder-Regenschirme**, besonders leicht, St. Mk. 1.45, 1.90, 2.50 u. 2.90.



**Kleider-Bürsten**, Stück 25, 42, 60, 75, 95 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.— bis 4.50. **Kopfbürsten**, Stück 45, 50, 75 u. 95 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.50 bis 3.50.

**Zahnbürsten**, Stück 10, 15, 20, 25, 35, 40, 45, 50 und 75 Pf. **Hand-Waschbürsten**, Stück 8, 10, 15, 30, 45 und 90 Pf.

**Bade-Bürsten**, mit gebogenem Stiel, zum Frottlern des Rückens, Stück Mk. 1.50 und 1.90. **Möbel-Putztücher „Blitz“**, Pa. Qualität, Stück 15 und 20 Pf.

**Wichs- und Glanzbürsten**, reine Borste, Stück 35, 45 u. 50 Pf., prima Rosshaar, Stück 85, 95 Pf., Mk. 1.— und 1.50.

**Möbel- und Billard-Bürsten u. -Pinsel, Hutbürsten, Stiefel-Polierbürsten, Bürsten-Garnituren, Handfeger u. Stubenbesen, Fensterleder, Fuss-Abtreter** in soliden Qualitäten!



Diese Preisliste, sowie den zweiten Teil derselben über Spielwaren, Holz-Galanteriewaren, Kunstguss- und Wirtschafts-Artikel übersenden wir auf Wunsch franko. Aufträge Innerhalb Deutschlands unter 5 Mk. führen wir nur gegen Voreinsendung des Betrages, grössere Aufträge auch gegen Nachnahme aus. Aufträge aus dem Ausland führen wir nur gegen Voreinsendung des Betrages aus. Da infolge des flotten Geschäftsganges täglich einzelne Artikel ausgehen, erbitten Aufträge nach auswärts möglichst Anfang Dezember. Nach dem 18. Dezember eingehende, für das Fest bestimmte Aufträge führen wir nur gegen Voreinsendung des Betrages aus. Auf die Ausführung sämtlicher Aufträge wird die grösste Sorgfalt verwendet.

Hochachtungsvoll  
**J. BARGOU SÖHNE, DRESDEN-A.**



### Diebessichere, lackierte Stahl-Kassetten, Pa. Fabrikat m. unaufsperrbarem Schliessschloss mit 2 Schlüssel; doppelten Schlüsseln und starken, vernickelten Handhaben. Die Kassetten mit in Falz schlagendem Deckel sind aus stärkerem Material gearbeitet als die mit überschlagendem Deckel

| Kassette mit überschlagendem Deckel |        |        |        |                              | Pa. Qualität mit in Falz schlagendem Deckel |        |        |        |                              |
|-------------------------------------|--------|--------|--------|------------------------------|---|--------|--------|--------|------------------------------|
| Nr.                                 | lang   | breit  | hoch   | leere Kassetten-Geld-Einsatz | Nr.   | lang   | breit  | hoch   | leere Kassetten-Geld-Einsatz |
| 1                                   | 13     | 8      | 5 1/2  | 3.75                         | 10  | 22     | 15     | 8 1/2  | 9.—                          |
| 2                                   | 15     | 10 1/2 | 7      | 4.50                         | 20  | 24     | 18 1/2 | 10     | 9.75                         |
| 3                                   | 17 1/2 | 13     | 8      | 5.50                         | 30  | 29     | 22     | 11 1/2 | 11.50                        |
| 4                                   | 22     | 15 1/2 | 10     | 6.50                         | 40  | 35     | 25 1/2 | 14     | 13.—                         |
| 5                                   | 24 1/2 | 19     | 11     | 7.75                         | 50  | 38 1/2 | 25 1/2 | 14 1/2 | 14.50                        |
| 6                                   | 29 1/2 | 22 1/2 | 12 1/2 | 9.—                          | 60  | 42     | 27 1/2 | 17     | 18.—                         |

### Feuer- u. diebessichere Stahl-Kassetten, Pa. Fabrikat mit starken Asbest-Einlagen

29x22x11 1/2 cm Mk. 24.—, 35x25 1/2x14 cm Mk. 30.—

Geldeinsatz hierzu Mk. 2.—, mit ganz flachem 65 mm Reflektor, Stück Mk. 4.50.

### Drahtkassette, grün lackiert, in solider Qualität, mit Blech-Einsatz, 18x28 cm, mit 6 Mulden, Stück Mk. 1.50, 21x21 cm, mit 4 Mulden, Mk. 1.—, 11x20 cm, mit 3 Mulden, 65 Pf.; mit Draht-Einsatz, 10x20 cm 65 Pf., 19x29 cm Mk. 1.10, mit Draht-Einsatz und Deckel und gutem Schloss, 13x22 cm Mk. 1.75, 19x29 cm Mk. 2.90 und 3.50.

**Dokumentenkasten** mit und ohne Einsatz, mit vernickeltem Gussgriff und starkem Schloss, 14x22 cm, Stück Mk. 2.50, 19x30 cm Mk. 2.90, 17x22 cm Mk. 4.25, 23x30 cm Mk. 5.50.

**Zahlplatten**, ca. 15x22 cm, in Gummi mit Pyramidenzahn, Stück Mk. 1.40, in Hartglas mit gewürfelter Fläche, Stück Mk. 1.75.

**Zahlbretter** in Buchenholz, fein geschliffen und lackiert, in 3 Grössen, Stück 85 Pf., Mk. 1.— u. 1.25. **Hoher Zahlständer** auf Nickelfuss mit Porzellanplatte, sehr elegant, St. Mk. 4.50

### Elektrische Taschenlampen

ausgerüstet mit **Garantie-Batterie** (4 1/2 Volt) und **echter Watt-Metallfaden-Birne**, mit 33 mm facettierter Linse, Lederbezug, Dauerkontakt, Stück Mk. 2.25, ff. versilbert, ovale Linse, Stück Mk. 3.—, ff. vergoldet, Saffianleder-Bezug, Stück Mk. 4.—

### Anhängelampe

Elektrische Taschenlampen mit **echter Watt-Kohlenfaden-Birne** mit ovaler Linse, Deckel mit Charnier, Stück 90 Pf., mit vier-eckiger Linse, Kappen ff. vernickelt, Stück Mk. 1.25. **Elektrische Taschenlampen** mit Metallfadenbirne, mit ff. geschliffener Doppellinse, ff. vernickelt, Dauerkontakt, Stück Mk. 1.50, mit ff. geschliffener Linse, Rumpf Krokodill lackiert, Dauerkontakt, Stück Mk. 1.75.

### Billige elektrische Taschenlampen, St. 70 Pf.

Prima Ersatzbatterie (4 1/2 Volt), Stück 42 Pf., extra Prima 60 Pf. **Echte Wattbirnen**, Stück 40 Pf. **Metallfaden-Birnen**, Stück 60 und 75 Pf. **Elektrisch leuchtende Krawattennadeln**, an jeder elektrischen Taschenlampe anzubringen, mit Similitsteinen, Wachsperlen Laternen etc., Stück 90 Pf., mit Hülse und Batterie 60 Pf. mehr.

### Komplette elektrische Lichtanlage, bestehend aus Prima Batterie, 6 m Leitungsdraht, ff. vernickeltem Wandarm mit Wattbirne und Einschalter, in Karton verpackt, Mk. 2.—, desgl. mit Kandelaber und Bogenlampe, wie Abbildung, in Karton verpackt, Mk. 2.50.

### Lichtanlage „Komet“

mit 2 Dauerelementen. Dies neueste Element ist eine ideale Stromquelle für Beleuchtungswecke, an Stelle von Akkumulatoren, auch zum Betrieb von Motoren und für alle Fälle, wo es darauf ankommt, stundenlang ununterbrochen Strom zu entnehmen. Stück Mk. 10.—.

### Komplette elektrische Klingelanlage, bestehend aus Prima Batterie, 6 m Leitungsdraht, elektrischer Klingel auf elegantem Metallgehäuse montiert und Druckknopf, in Karton verpackt, Stück Mk. 2.25. **Elektrischer Apparat** (Induktions-Apparate), in sauberer, solider Ausführung, wie Abbildung, Mk. 2.90, in ähnlicher Ausführung, Stück Mk. 1.75.



### Haarschmuck als Vorsteck- und Nackenkämme

Haarpfeile, Nadeln und Spangen in grösster Auswahl und den neuesten Façons in schildkrotiert und blond.

**Vorsteckkämmen** in den verschiedensten Façons, Stück 20, 25, 30, 35, 40, 45, 75, 90 Pf., Mk. 1.— und 1.50. **Nackenkämme**, Stück 38, 45, 50 und 75 Pf. **Seitenkämme**, Paar 20, 25, 35, 45, 75 Pf. und Mk. 1.—. **Haarspangen**, klein und gross, Stück 5, 10, 15, 20, 25, 35 und 45 Pf. **Haarschliessen**, wie Abbildung, Stück 15, 25 und 40 Pf. **Nadeln**, Celluloid, Stück 5, 8, 10, 15, 20, 25 bis 95 Pf. **Pariser Haarnetze**, sehr leicht und haltbar, Meter 75 Pf., 1/2 Meter 40 Pf. **Stirn-Haarnetze**, Stück 20, 25, 30 und 40 Pf.

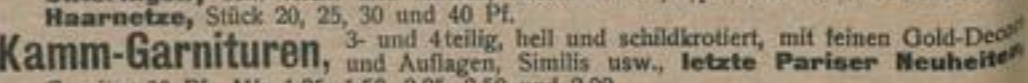
### Kamm-Garnituren, 3- und 4-teilig, hell und schildkrotiert, mit feinen Gold-Decorations-Garnitur 90 Pf., Mk. 1.25, 1.50, 2.25, 2.50 und 2.90.

### Taschen-Bürsten, wie Abbildung mit Etui,

Stück 25, 30, 35, 45, 50, 75 und 90 Pf., ohne Etui, Stück 20, 30, 35, 40, 50 und 75 Pf.

**Taschen-Toiletten** mit Einrichtung, ähnlich wie Abbildung, St. 25, 30, 45, 75, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.25, 1.50 bis 2.90.

**Taschen-Spiegel**, in besserer Ausführung, Stück 20, 25 und 45 Pf., billigere, St. 5 bis 15 Pf.





sind überall da zu finden, wo ein

## praktisches und sinniges Festgeschenk

in den Herzen der Beteiligten Gefühle der Freude und Dankbarkeit auszulösen vermag. Ein solches Festgeschenk, das wie kein zweites großen, wirtschaftlichen Nutzen und hohen ideellen Wert in sich vereinigt, stellt unsere

# Naumann- Nähmaschine

dar. Die Nähmaschinen der Firma SEIDEL & NAUMANN, A.-G., DRESDEN, genießen in der ganzen Welt den Ruf einer echten, deutschen Qualitätsware, die in bezug auf Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit eine Klasse für sich bildet.

Es wäre falsch, obwohl es leider noch allzu häufig geschieht, Ersparnisse bei der Anschaffung einer Nähmaschine im Einkaufspreis zu suchen; denn die sparsamste und für den Haushalt geeignetste Maschine wird immer diejenige bleiben, die sich in der Praxis am besten bewährt. Nur die Maschine, welche die wenigsten Reparaturen aufzuweisen und sich am leistungsfähigsten in jeder Beziehung erwiesen hat, verdient wirklich, die im Gebrauch billigste genannt zu werden. Dies ist zweifellos die

## Naumann-Nähmaschine.

VERTRETER:

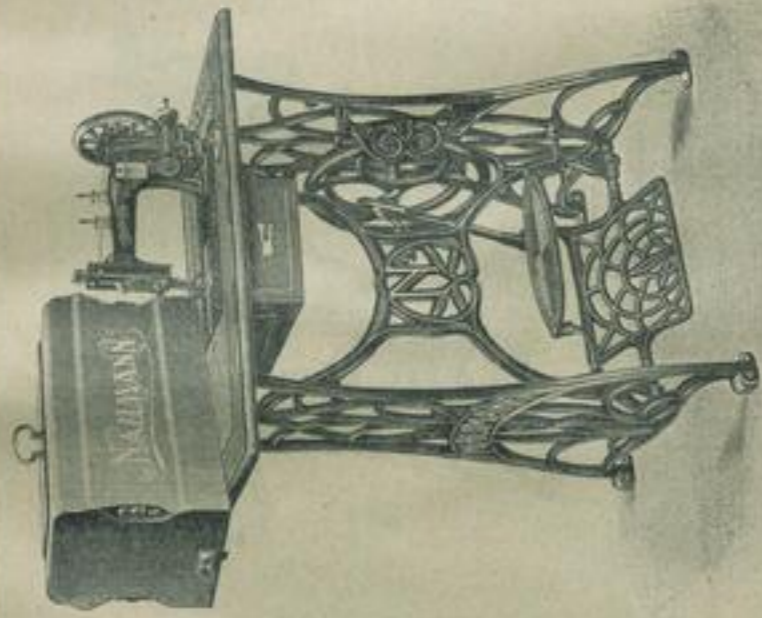
# Martin Reichelt, Wilsdruff

Telephon 66.  
Markt 41.

Telephon 66.

Näh-, Wasch- u. Wringmaschinen. Kassetten  
und Geldschränke. Solinger Stahlwaren.

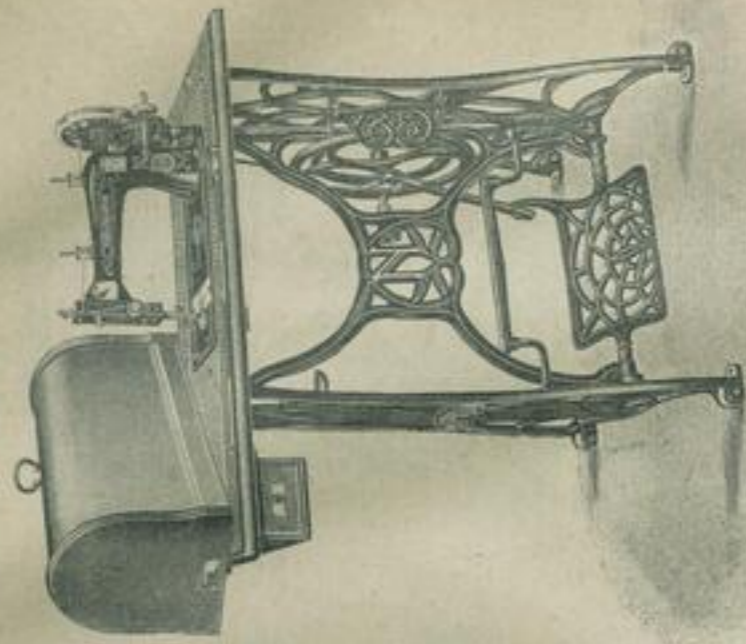
SEIDEL & NAUMANN, A.-G., DRESDEN.



Langschiffchen-Familien-Nähmaschine

Naumann B Nr. 3<sup>b</sup>

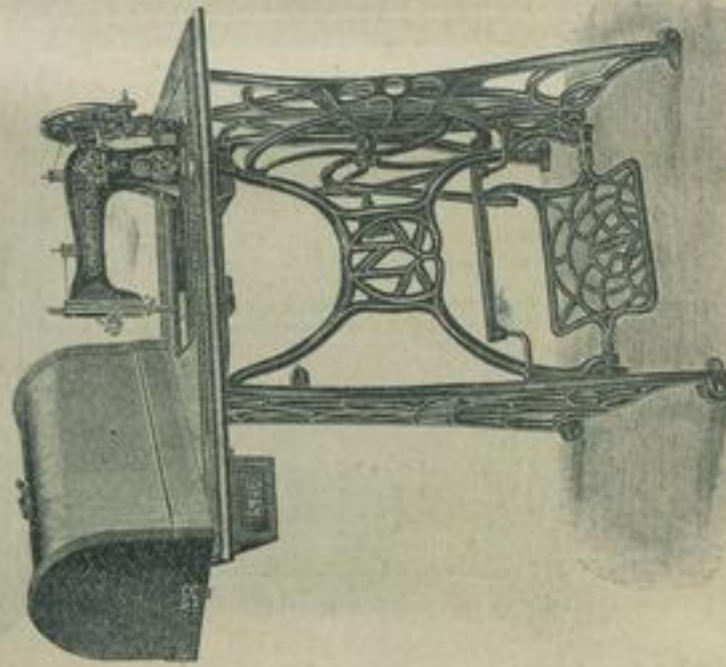
für alle Arbeiten in der Familie geeignet.  
Größe der Tischplatte 44 x 74 cm.



Schwingschiffchen-Nähmaschine

Naumann E Nr. 3

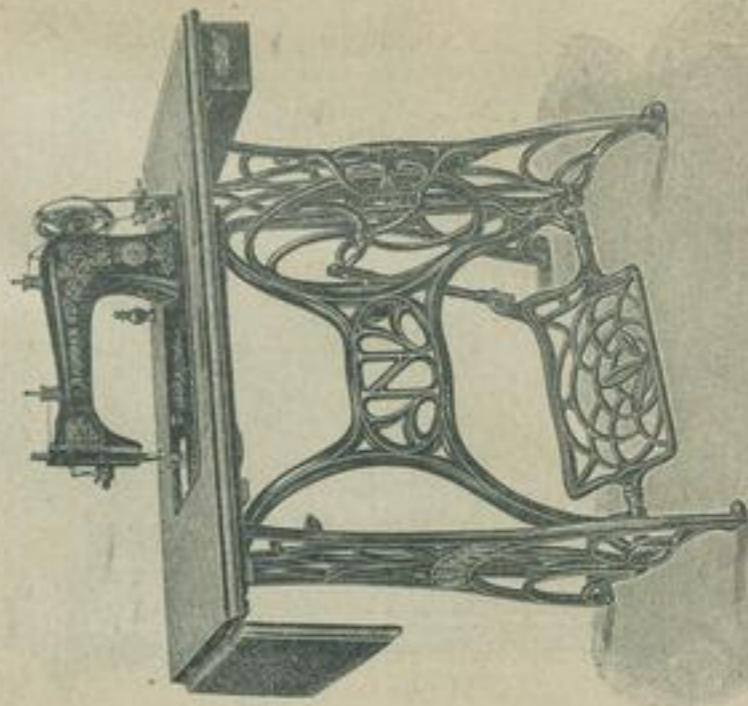
mit Einrichtung zum Rückwärtsnähen.  
Für Familien und Gewerbetreibende.  
Größe der Tischplatte 44 x 85 cm.



Centralspulen-Nähmaschine

Naumann D Nr. 4

mit herausnehmbarem Schiffschen und Einrichtung zum Rückwärtsnähen. Für Kleider- und Weißnäherinnen, sowie für den häuslichen Gebrauch.  
Größe der Tischplatte 44 x 85 cm.



Centralspulen-Handwerker-Nähmaschine

Naumann C Nr. 4 mit Klapptisch

mit großem Schwingrad und herausnehmbarem Schiffschen, für Schneider-, Konfektions- u. Lederarbeiten, Millitärwerkstätten usw.  
Größe der Tischplatte:  
mit Klappe 131 x 48 cm, ohne Klappe 100 x 48 cm.

Dieselbe Maschine mit Schubrad und Rollfuß für Schuhmacher, Besatzarbeiten usw.

barem mit 4 n Falz teckel.

eckel

Gold-Einsatz

1,25

1,50

2,-

2,25

2,75

3,-

agen.

1,10

2,90

schloss, 5,50

as mit

k. 1,-

c. 4,50

en

ine, ovale

5 mm

4,50

-Birne

it vier-

lektr.

iffener

50, mit

ontakt

0 Pf.

Stück

ation

perien

ehäus-

arate

in ähn

me

Façonk

90 Pf.

ämme

Stück 4,-

25 und

Haar-

n- und

1-Decor-

heiten

lung-

i,

0 Pf.

Stück

25 und

Haar-

n- und

1-Decor-

heiten

lung-

i,

0 Pf.

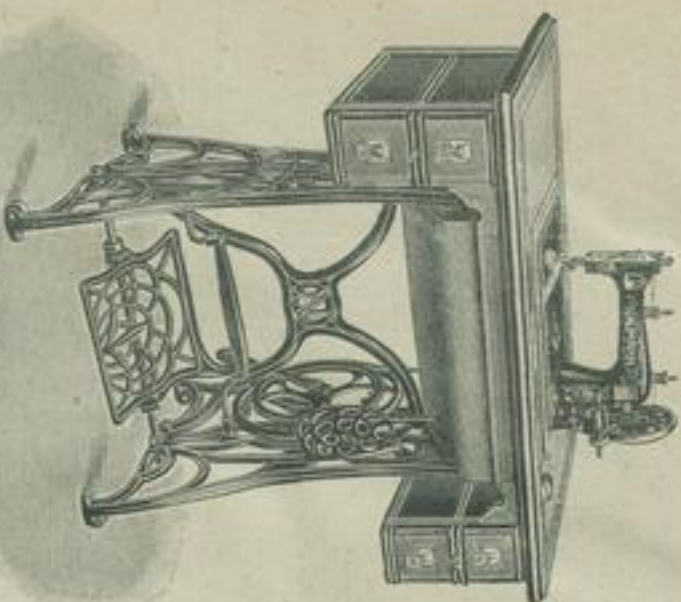
Stück

25 und

Haar-



SEIDEL & NAUMANN, A.G., DRESDEN.

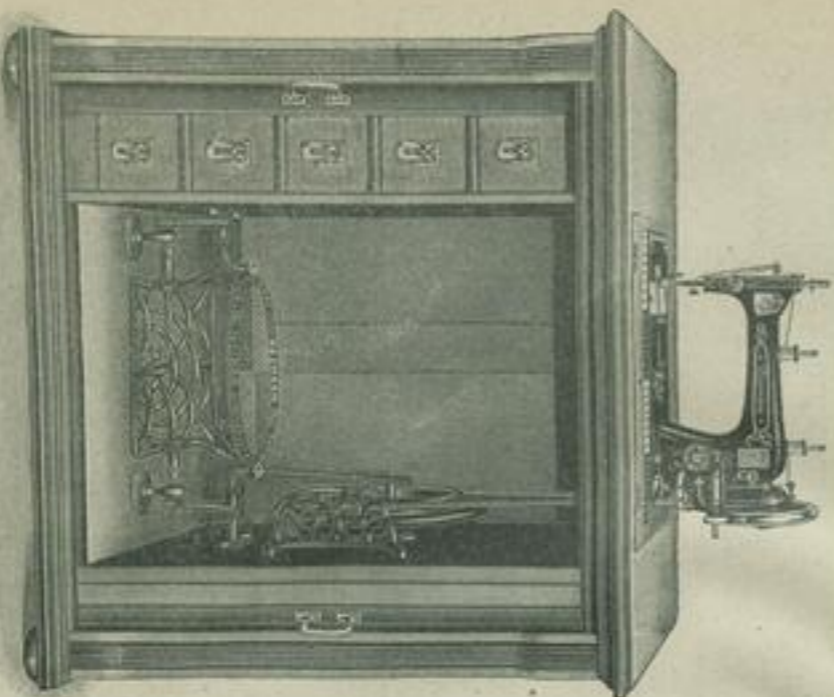


(Fertig zum Gebrauch.)

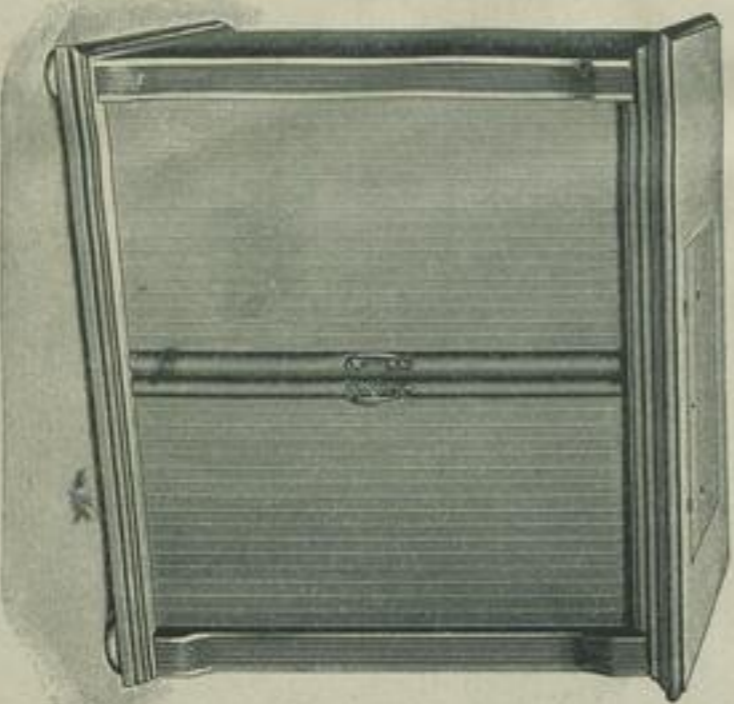


(Geöffnet.)

In hochleganter Ausführung mit versenkbarer Obertheil, Rollenverschluß und 4 Schubkästen, lieferbar als Naumann B (Langschiffchen), Naumann E (Schwingschiffchen), Naumann D 4 (Centralspule), Größe der Tischplatte 50 X 93 cm.



(Fertig zum Gebrauch.)



(Geöffnet.)

lieferbar als Naumann B (Langschiffchen), Naumann E (Schwingschiffchen), Naumann D 4 (Centralspule) mit versenkbarem Werk und Rollenverschluß, in besonders eleganter Holzausstattung, auf Wunsch in edel Nußbaum, Eiche, Mahagoni oder Ebenholz-Imitation. Maß des Schrankes: 89 cm lang, 53 cm breit, 81 cm hoch.

**Die Naumann-Nähmaschine**  
 eignet sich gleich vorzüglich zum Sticken und Stopfen und ist daher  
 das nützlichste und willkommenste Geschenk.



*Glückliche  
 Menschen*

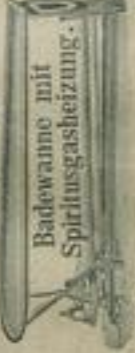


# Die Badeapparate System „Krauss“

sind die schönsten Geschenke für jede Familie!

Normalbadewanne System „Krauss“ mit geschweissten Verbindungen, im fertigen Zustande silberglänzend im Vollbade verzinkt, deshalb keine frühzeitig r. stenden Löt-Nähte.

D. R. G. M.



| mit Gasheizung und Dunstabzugsmantel                             | für Kinder |      |     | für erwachsene Personen |      |      |
|--|------------|------|-----|-------------------------|------|------|
|  | Nr.        | 000  | 140 | 1                       | 2    | 3    |
| Preis Mk.  | 11.-       | 12.- |     | 24.-                    | 25.- | 30.- |
| • Spiritusgasheizung D. R. G. M.                                 |            |      |     | 32.-                    | 36.- | 42.- |
| • und Dunstabzugsmantel  |            |      |     | 43.-                    | 48.- | 55.- |
| Für alle Sorten: mit 2 Rädern, mehr                              |            |      |     | 40.-                    | 44.- | 50.- |
| Bodenlänge in cm   | 68         | 83   |     | 51.-                    | 56.- | 63.- |
| oberste Länge in cm  | 95         | 110  |     | 3.-                     | 3.-  | 3.-  |
| größte Breite in cm  | 43         | 63   |     | 23.-                    | 25.- | 26.- |
| hintere Höhe in cm   | 29         | 44   |     | 125                     | 135  | 147  |
| für Personenlänge in cm bis                                      | 90         | 120  |     | 166                     | 176  | 188  |
| Gewicht Kilo (Aleine Abweichungen in Maßlinien sind vorbehalten) | 6          | 7    |     | 64                      | 72   | 73   |
| Verpackung Mk. 0,30  | 0,30       | 0,30 |     | 40                      | 44   | 44   |
|  |            |      |     | 170                     | 180  | 190  |
|  |            |      |     | 14                      | 14,5 | 18   |
|  |            |      |     | 0,70                    | 0,70 | 0,70 |
|  |            |      |     | 0,70                    | 0,70 | 0,70 |

Apparat zur Entleerung von Badewannen mit Hilfe der Wasserleitung

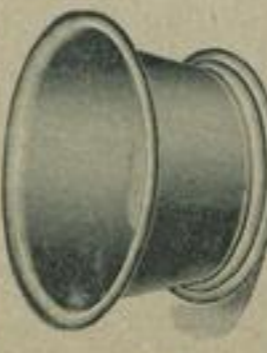
Die Wanne mit Gasheizung liefert in ca. 40 Minuten ein Vollbad (90 Liter Wasser). Gasverbrauch ca. 0,7 cbm. Der Gasbehälter soll mindestens eine 6 bis 8 mm weite Bohrung haben. Für das abtropfende Wasser ist eine Schale beigegeben. Zuerst wird die Wanne gefüllt und dann das Gas angezündet. Die Badewanne mit Spiritusgasheizung liefert in ca. 25 Minuten mit 1 Liter Spiritus (90 Vol. %) ein Vollbad (90 Liter Wasser). Bitte verlangen Sie Gebrauchs-Anweisung.

Bitte beachten Sie Gewicht, Maße Dauerhaftigkeit und die exakte, saubere Ausführung der Wannen.

Mit Abfluß-Ventil erhöht sich der Preis für Modell a um 3 Mk., für Modell b (mit Schlauchstützen) um 4 Mk.

Es ist besonders anzugeben, ob das Ventil am Fuß- oder Kopfernde angebracht werden soll.

Durch Unterlegen von Holzleisten kann man die Wanne höher stellen.



| Preise inkl. Verpackung und Maße: |                 |                |       |       |
|-----------------------------------|-----------------|----------------|-------|-------|
| Nr.                               | Unterer Durchm. | Oberer Durchm. | Höhe  | Mark  |
| 0                                 | 37 cm           | 47 cm          | 26 cm | 8.-   |
| 1                                 | 41 "            | 51 "           | 28 "  | 9.-   |
| 2                                 | 48 "            | 58 "           | 30 "  | 10.50 |



Sitzbadewanne mit Rücklehne  
Nr. 1 Mk. 13.-  
inkl. Ver-  
packung Mk. 2.- mehr.

Rumpfbadewanne  
Nr. 1 Mk. 16.-  
Nr. 2 Mk. 18.-

Brause, welche durch Drehen der Schraube in Tätigkeit tritt 3 1/2 Liter Inhalt.  
Preis 6.- Mk.

Schwammbadewanne System „Krauss“  
aus einem Stück Stanzblech ohne Naht hergestellt und im Vollbade verzinkt.  
Durchmesser ca. 97 cm.  
Mit Schraube zum Entleeren, welche zugleich zum Aufhängen dient.  
Preis 12.- Mk.  
inkl. Verpackung.

# Das Wellenbad System „Krauss“



Starker Wellenschlag mit 20 Liter Wasser.



verschönert das trauliche Heim.

Diese Wellenbadschaukel stellt das Vollkommenste dar, was auf diesem Gebiete jemals erzeugt worden ist. Infolge des kreisförmigen Querschnittes bietet sie mit 20 Liter Wasser ein erquickendes Wellenbad. Die Schaukelwaizen sind so eingerichtet, dass das Wasser den Körper von den Füßen bis zu den Schultern der Länge nach vollständig überströmt. Die Badeapparate System „Krauss“ haben alle geschweisste Verbindungen und sind im Vollbade silberglänzend verzinkt, deshalb allergrößte Dauerhaftigkeit. Das Wellenbad, welches 6 verschiedene Bäder in sich vereinigt, ist jeder Familie besonders zu empfehlen.

Preise und Maße der Wellenbadschaukel System „Krauss“.

Nr. 1 Länge 147 cm, Höhe mit Walzen 90 cm, Breite 70 cm, für Körpergröße bis 175 cm, 42 Mk., mit Schweißeinrichtung 66 Mk.  
Nr. 2 „ 155 „ 99 „ 73 „ 190 „ 46 „  
innen und aussen lackiert Mk. 10.- mehr, nur innen weiss lackiert Mk. 6.- mehr. Verpackung wird mit Mk. 1.- berechnet.  
Wenn bei Bestellung die Nr. nicht angegeben ist, so wird immer die gangbarste Nr. 1 geliefert. Dieselbe wiegt ca. 21 Kilo. Der Dampfzerzeuger mit Spiritusheizung kostet 10 Mk. Die Schwitzdecke zu Nr. 1 14.-Mk., zu Nr. 2 15.-Mk.

# Wiegenbadschaukel System „Krauss“

Vorzüge: Wenig Wasser! Wenig Raum! Schnelles Entleeren! Leichtes Transportieren! Grösste Dauerhaftigkeit!

D. R. G. M.



| Preise und Maße:      |     |     |         |
|-----------------------|-----|-----|---------|
| Nr.                   | 1   | 2   | 3       |
| Bodenlänge            | 125 | 135 | 147 cm  |
| obere Länge           | 166 | 176 | 188 "   |
| für Personenlänge bis | 170 | 180 | 190 "   |
| Gewicht               | 18  | 20  | 21.5 kg |

Preis 34.- 36.- 38.- Mk.  
mit Schweißeinrichtung 58.- 61.- 64.- Mk.  
innen und aussen lackiert Mk. 8.- mehr, nur innen weiss lackiert Mk. 5.- mehr.  
Verpackung in Latex kostet 1.- Mark

# Universal-Schwitz-Apparat System „Krauss“.



Verstellbar für Voll- und Teildampfbäder.  
Durchm. des Unterteils 97 cm.  
Preis des kompl. Apparates mit Verpackung Mk. 38.-  
Das Unterteil allein ist als Schwammbadewanne verwendbar.





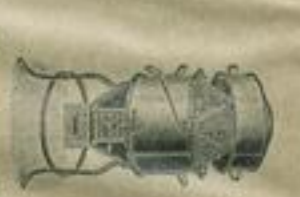
(Ofen für Gasheizung eingerichtet kostet 18 Mk. mehr.)



Mit Stiebtrommel.



(Mit Wassermotor 90 Mk. mehr.)



Washmaschine komplett mit Gittertrommel.



Im Freien

### Was schenke ich?

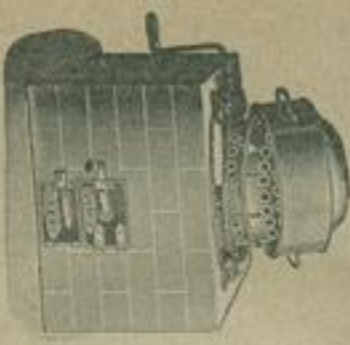
## Eine Waschmaschine System „Krauss“.

Durch mehrere D.R.G.M. vor Nachahmung geschützt.

Über 78 000 Stück im Gebrauch.



Wascheinrichtung.



Waschboiler für Waschmaschine Nr. 0 und 1 Mk. 18.-

Leistung in Handen pro Stunde

| Nr.                                    | 0      | 1     | 2     | 3     |
|--|--------|-------|-------|-------|
| ohne Olen mit Stiebtrommel             | 30     | 45    | 65    | 90    |
| mit                                    | 48     | 60    | 70    | 85    |
| ohne Abfließhahn, weniger              | 3      | 3     | 3     | 3     |
| mit Wasserschiff, mehr                 | 12     | 12    | 12    | 15    |
| mit Wasserschiff, mehr                 | 12,75  | 12,75 | 12,75 | 15,75 |
| mit Wasserschiff, mehr                 | 3,50   | 4     | 5     | 6,50  |
| mit Kochplatte, mehr                   | 1      | 1     | 1     | 1,50  |
| mit Rohrkränze, verzinkt, mehr         | 13     | 14    | 15    | 16    |
| ein Dreifluss zur Gasheizung kostet    | 1      | 1     | 1     | 1     |
| Verpackung d. Masch. ohne Olen im Korb | 1      | 1     | 1     | 1,50  |
| Wascheinrichtung für Kessel            | 36     | 43    | 43    | 52    |
| Trommel-Durchmesser                    | 35     | 40    | 44    | 50    |
| Trommel-Länge                          | 38     | 42    | 48    | 55    |
| Durchmesser der Maschine               | 44     | 49    | 54    | 62    |
| Höhe                                   | 44     | 51    | 55    | 63    |
| Gewicht                                | ca. 14 | 18    | 21    | 28    |
| mit Ofen                               | 38     | 45    | 52    | 76    |
| Höhe                                   | 102    | 110   | 113   | 123   |

Die Waschmaschine und Wascheinrichtung System „Krauss“ wird zu denselben Preisen auch mit Gittertrommel (aus Ia. italienischer Handschmitt) geliefert (Abb. siehe oben).

Die Nr. 0 wird meistens auf den Küchenherd verwendet.

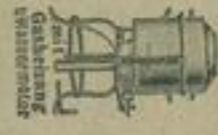
Nr. 1 ist für kleinere und mittlere, Nr. 2 nur für größere Haushaltungen, Nr. 3 für Hotels und Anstalten geeignet. Die neue Stiebtrommel sowie ganz besonders auch die Gittertrommel gestalten ein sehr bequemes Füllen und Entleeren und geben einen überraschend grossartigen Wascherfolg. Die Gasheizung eignet sich für 0 und 1 und kostet Mk. 18.- Der Dreifluss zur Gasheizung (s. Abb. rechts) wird wie oben angegeben, extra berechnet. Bitte verlangen Sie ausführliche Broschüre.

Wasserschiff.



Rohrkränze.

Wascherzange.



Gabstange Wasseremotor

## Staubsauger

System „Krauss“

durch zwei D. R. G. M. vor Nachahmung geschützt.

Derselbe dient zur gründlichen und schnellen Entstaubung von Teppichen, Polstermöbeln, Matratzen, Tischdecken, Billards etc. an Ort und Stelle und zwar ohne Bürsten, ohne Klopfen, ohne Staubaufwirbeln.

Der Preis des Staubsaugers beträgt für Nr. 1 nur

Mk. 26.-

Preis des Apparates Nr. 2 incl. 3 Saugspitzen Mk. 70.-

Bitte verlangen Sie Spezial-Prospekt und lassen Sie sich den Apparat ohne Kaufzwang praktisch vorführen.

Vorzüglicher Geschenkartikel.



Nr. 2.

Nr. 1.

Die Preise verstehen sich ab hier per Kasse mit 2 9/10 Scanto.

Als Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung gilt der Wohnort des Lieferanten.

Bitte verlangen Sie ausführliche Broschüre über Waschmaschinen, Badeapparate, Staubsauger, Klosettspülapparate, Wärmflaschen, Spirituskocher, Schmelzkannen, Schornsteinaufsätze.



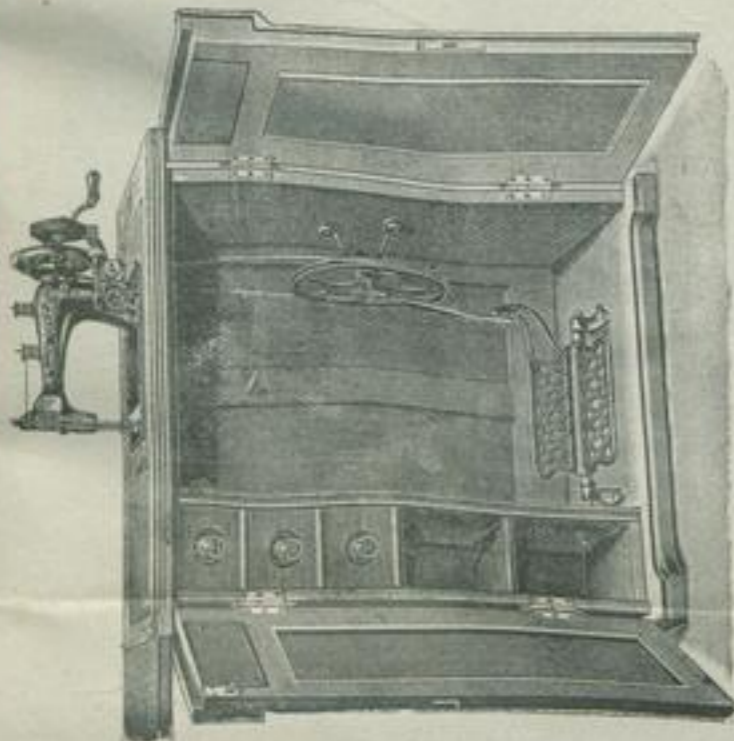
Weihnachten 1911.

Otto Sobr, Klempnermeister, Wilsdruff,

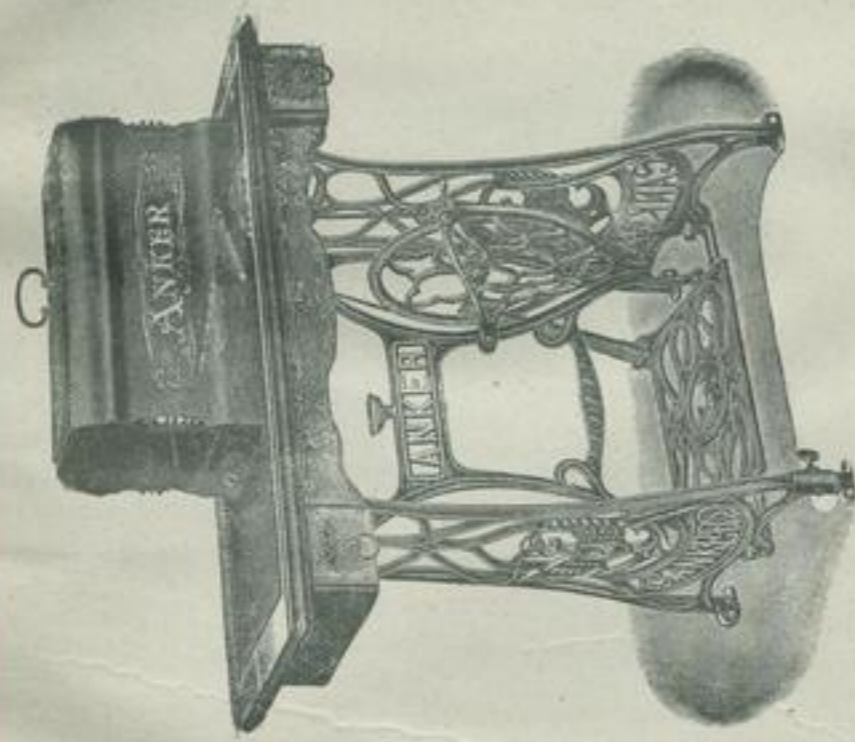
vis-à-vis „Weißer Adler“.



**Besondere Luxus-Möbel-Ausstattungen.**



**Ausstattung № 9 Schrankmaschine.**  
Maschine zum Gebrauch fertig.



**Luxus-Ausstattung № 23.**  
Luxus-Ausstattung Nr. 30 versenkbar  
Luxus Ausführung. Einfache Ausführung

**Nr. 9 Schrankmaschine.** (siehe Abbildung.)  
Das Obertheil der Maschine wird, wenn nicht mehr genäht werden soll, in den Schrank versenkt, der infolge seiner hochlegierten Ausstattung jedem Salon zur Zierde gereicht.

**Nr. 23 sog. franz. Möbel.** (siehe Abbildung.)  
Verschliesskasten M 18, Tisch mit eingelagerter Bordel, 3 verschliessbare Schubladen, die mittlere, schmale in Fach der eingeteilt.

**Nr. 25 sog. franz. Möbel.** (siehe Abbildung.)  
Käuspricht in der Ausführung genau dem Möbel 23, nur sind statt 3 Schubladen dann 5 St., davon 2 St. an jeder Seite und eine in der Mitte.

**Nr. 30 versenkbar Nr. 35 versenkbar**  
Luxus Ausführung. Einfache Ausführung

(siehe die Beschreibung und Erläuterung auf Seite 2 dieses Prospektes beschriftete Ausstattung No. 35, nur ist die Ausführung viel eleganter und luxuriöser.

**P. P.**

Mit Vorstehendem bringen wir einen kurzen Auszug aus unserm reichhaltigen, illustrierten Pracht-Katalog über unsere weltberühmten **Anker-Nähmaschinen** und steht Ihnen auf Wunsch unser auf der Titelseite genannter Vertreter mit jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung. Über die Qualität uns. Fabrikates brauchen wir wohl kein Wort weiter zu verlieren, an 900000 Nähmaschinen sind von uns im Laufe der Jahre fertig gestellt und in die ganze Welt verschickt worden, und haben so den Ruf unserer Anker-Nähmaschinen als den eines Fabrikates von hervorragender technischer Vollendung und gelegener Ausstattung begründet. Unserem allen bewährten Grundsatze „Vom Guten das Beste“ bleiben wir auch für die Folge treu. Die Verwendung des allerbesten Materials, dessen Verarbeitung auf den neuesten und modernsten Werkzeugmaschinen erfolgt u. ein altbewährter Stamm geschulter Arbeiter setzen uns auch weiterhin in den Stand, für solideste Arbeit und tadellose Funktion die weitgehendsten Garantien zu übernehmen. Für jeden Zweck bieten uns verschiedene Modelle etwas Passendes, auch für die verschiedenen Zweige der Industrie als Kontektion Kleider-Weissnäherel, Korsett-, Schirm- und Wäscheabfabrikation, Lederarbeiten, Wattieren etc. liefern wir die besagelten Maschinen.

Zu jeder Auskunft sind wir ohne jede Verbindlichkeit gern bereit.

Gegr. 1876.  
ca. 1200 Arbeiter,  
A. B. C. Code 5<sup>th</sup> Edilit,  
Fernruf Nr. 45.  
Postcheckkonto  
Hannover 2501.



Höchste Auszeichnungen auf allen bisher beschriebenen Ausstellungen  
Jamaica, Meibon  
Hamm, Leipzig  
Dortmund  
Biedgart, Göttingen  
Märzberg  
Graz  
Frankfurt



**Wilsdruff.**



# Anker-Nähmaschinen

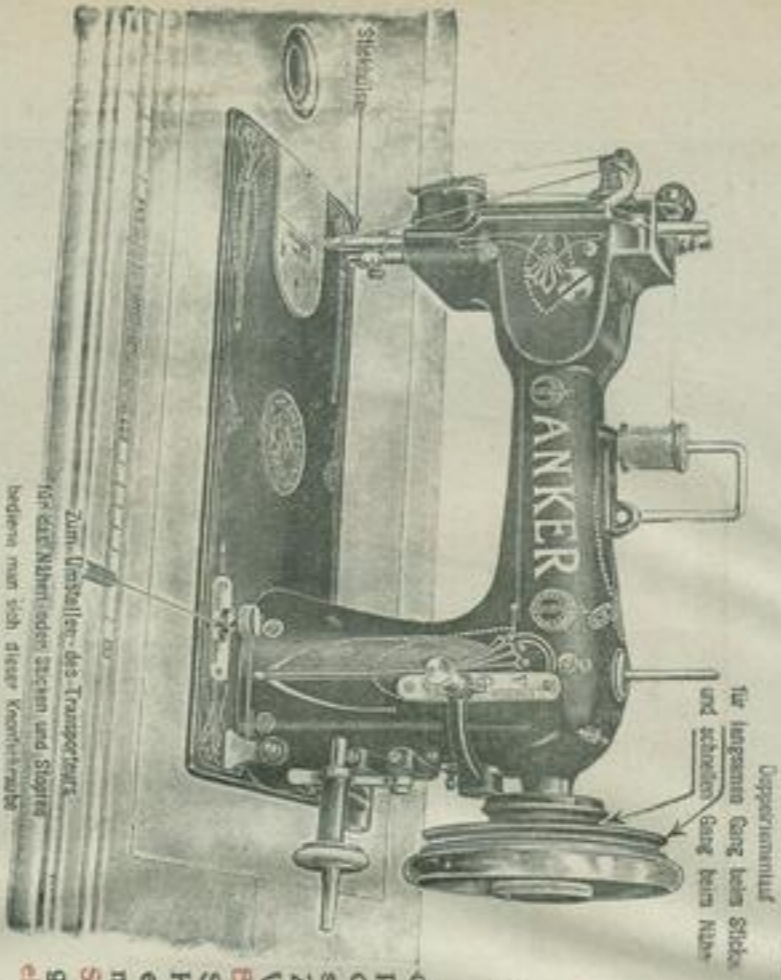
Das schönste Geschenk für jede Hausfrau.  
Unentbehrlich für die Industrie.

**Neuheit.**

**Anker Stick- und Stopfmachine  
mit versenkbarem Transporteur**

D. R. P.

Lieferbar zu Rundschiff Anker P. D. K. Maschinen  
Zentralspindel R.



Zum Umstellen des Transporteurs  
für den Nähentwurf, Steppen und Stoppen  
bedienen nur sich dieser Konstruktionsweise

.....  
**Die Maschine der Zukunft.**  
.....

**Ausstattung No. 35.**

**Einfache preiswerte versenkbare Maschine. Nur wenig teurer als eine gewöhnl. Treilmachine.**



Lieferbar zu  
Anker B. O. P.  
F. K. R.

Bei den versenkbaren Maschinen kommt der so oft als unangenehm empfundenen Verschlusskasten in Wegfall. Ausserdem bietet die Maschine bei beschriebenen Vorzügen, die nicht an unterer Stelle zu sehen sind, dass sie in Ruhestellung mit ihrer vollständig ebenen Oberfläche einen hübschen Tisch bildet, der zu allen

**Maschine zum Gebrauch fertig.**

Die Handhabung ist eine äusserst einfache und genügt herzurichten und umgekehrt. Dieselbe nach



**ANKER B**



**Langschiffchen-Maschinen**  
ANKER B  
ANKER Modellum  
hocharrangirte Familien-Maschine, mittelscherer Schenkel-Maschine.

Als Handmaschinen und Handmaschinen Handmaschine abnehmbar sind alle Modelle lieferbar.  
**Industrie Schnellnähmaschinen mit umlaufenden und Getriebsdrehbel**  
für die verschiedensten industriellen Zwecke ausführt. Prospektform zu bestellen

**ANKER F**



**Schiff-Maschinen**  
für den Familiengebrauch für Kleider- und

**ANKER O**



**Schwingschiffchen-Maschinen**  
ANKER O  
ANKER P  
Familienmaschine Grössere Familienmaschine, sowie auch für Damenschneiderlei und leichte Konfek-tionsarbeiten geeignet.

**Kraftbetriebe-Anlagen**  
in den verschiedensten Ausführungen. Käs- oder zweifelhig auf oder ohne Kurbel. Kostenanschläge ohne jede Vortheillichkeit.

**ANKER R**



**Centrifugal-Maschinen**  
Maschine, besonders aber für kleine

**Circular Elastic Schuhmacher Maschinen**  
auf Holz- oder Eisenblech in 3 verschiedenen Kopfgrößen.

**Anker Sokonia Handmaschinen**  
auf Holz- oder Eisenblech





Gratisbeilage zum „Wochenblatt für Wilsdruff und die Umgegend“.

Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff.

In der Republik Ecuador ist noch die Indianerromantik zu Hause. Die Bevölkerung, die sich auf 1 272 000 Köpfe beläuft, setzt sich zum größten Teil aus halbzivilisierten Indianern und Mischlingen zusammen. Während an der Küste noch 50 000 Weiße und 10 000 Neger leben, haben sich im Westen die eingeborenen Indianer (Ketsua) stark mit Weißen und Negern



Hausbau bei den eingeborenen Indianern von Ecuador.

allerdings recht unbedeutend. Auch höhere Lehranstalten gibt es und verhältnismäßig viel Elementarschulen. Den Haupterwerbszweig bildet die Landwirtschaft. Von industriellen Erzeugnissen seien die bekannten Panamahüte erwähnt, in deren Herstellung die Indianer viel Geschick zeigen. — Ein interessantes Gegenstück zu unserem oberen Bilde ist das untere, das uns

Indianische Baumeister.

vermischt und im Tiefland des Amazonas haben sich die Indianer noch unvermischt erhalten. Es sind dies namentlich die Stämme der Jivaro und Zoparos. Auch in der Landessprache, die aus dem Spanischen entstanden ist, finden sich starke indianische Einflüsse. Die Lebensgewohnheiten der Bewohner von Ecuador sind noch heute außerordentlich primitiv, was zeigt sich namentlich auch in dem Häuserbau der eingeborenen Indianer. In ihrer Form und dem Baumaterial erinnern die weit zulaufenden Hütten stark an die Wohnstätten gewisser afrikanischer Naturvölker,

namentlich der Hottentotten. Es läßt sich denken, daß die indianischen Mischlinge für das Bildungswesen nicht viel übrig haben. Immerhin gibt es in Ecuador doch eine Universität, und zwar in Quito. Sie ist

Die Eisenbahn in China.

ein Stück chinesischer Kultur zeigt. Es gewährt einen eigenartigen Anblick, die bezopften Söhne des Reiches der Mitte in unseren modernen Transportmitteln zu sehen. Die sprichwörtliche Anspruchslosigkeit der Chinesen zeigt sich auch hierbei. Selbst Berliner Sonntagsausflügler würden kaum mit einer Beförderungsart vorlieb nehmen, wie sie hier den Chinesen zugemutet wird. Allerdings fahren diese auch nicht zu ihrem Vergnügen, sondern sie flüchten vor den Greueln des Bürgerkrieges.



Flüchtende Chinesen werden aus dem Revolutionsgebiet in Güterwagen fortgeschafft.



## „Sidonie“.

Ein Frauenstück.  
Roman von W. Garb.

(Fortsetzung.)

11

Sidonie sah an ihm vorüber ins Leere. Ihr Herz pochte stürmisch. Hier bot sich ihr eine Heirat mit einem lebenswerten tüchtigen Mann, eine Lebensausicht, so verlockend und großartig, daß ein Mädchen wohl sehr triftige Gründe haben mußte, wenn es die ausschlug.

Das bedachte Sidonie, und dennoch schwankte sie nicht einen Augenblick.

So hoch sie diesen Freier stellte — ihre Liebe konnte sie ihm nicht geben.

„Ich wäre unehelich gegen Sie und mich, wenn ich ja sagte,“ sprach sie leise.

„Dann haben Sie einen andern lieb,“ erwiderte Fred Grandson traurig.

Sidonie nickte mit verschleierten Augen.

„Sie müssen mir nicht böse sein, Herr Grandson, ich kann ja nicht anders. So lange ich zu denken vermag, so lange beinahe gehört mein ganzes Wesen einem andern. Ich bin mit ihm verwachsen und eins im Fühlen und Streben, wie selten zwei Menschen eins sind. Ob ich je die Seine werde, das weiß ich nicht. Aber ob das nun eintritt oder nicht, ich kann ihm nicht untreu sein. Ich würde mir selbst untreu werden.“

Fred zog ihre Hand an seine Lippen.

„Da muß ich mich bescheiden. Ach danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir erzeigten. Ach ehre Ihr Geheimnis, seien Sie des versichert.“

„Ich weiß es,“ erwiderte sie. „Sie sind ein edler und guter Mensch, und ich könnte alles für Sie tun — nur die, ein nicht.“

Sie verließ ihn. Auf ihrem Zimmer angekommen, brach sie in heiße Tränen aus.

In der Nacht, die auf diesen Austritt folgte, starb der alte Herr Grandson. Sidonie sah den Kessen, der jetzt in den Besitz der reichen Güter trat, niemals allein wieder. Nach ein paar Tagen, die mit den Trauerfeierlichkeiten ausgefüllt waren, hörte sie, er sei verreist. Drei Wochen später kam Johannes.

Wie schon gesagt, erzählt sie ihm des Vorgefallene beim Kaffee, nur ihren Beweggrund der Absage verschwiegen sie.

„Und das hast du ausgeschlagen?“ rief Johannes voll Erstaunen. „Hättest du ihm doch ein wenig Hoffnung gelassen, wie er verlangte! Hättest du doch gewartet, bis ich bei dir war, ich hätte dir wahrlich so lange zugeredet, bis du ihn genommen hättest. Schwesterchen — Cousinchen — einen besseren Mann konntest du dir doch gar nicht wünschen!“

Seine Rede tat ihr so weh. Also so fern lag ihm der Gedanke, daß sie und Johannes noch enger zusammengehören könnten, daß er sie ob ihrer Haltung tadelte! Nur desto fester schloß sie jetzt ihr Herz zu.

„Ich will nicht heiraten, Johannes.“

„Aber das ist doch offenkundiger Unsinn! Du, so geschaffen zur Hausfrau, wie kann eine. Denk doch, wenn du einst alt und grau bist —“

„Heiraten kann ich nur den, welchen ich über alles liebe,“ sagte sie fest und sah ihn groß an.

„Die Liebe kommt schnell, Sidonie. Du sagst selbst, er sei ein sehr edler und guter Mensch. Ich bin überzeugt, du hättest ihn

nicht ohne Liebe genommen, wenn du nur nicht so vorschnell gewesen wärest.“

Sie brach das ihr peinliche Gespräch ab. „Berede mich nicht weiter, Johannes, du richtest nichts aus.“

„Na, dann will ich schweigen. Diese wichtigste aller Lebensfragen muß natürlich jeder mit sich selbst ausmachen.“

Als Johannes diesmal ging, war in Sidonie eine große Dede und Leere zurückgeblieben. Hatte sie bisher fest darauf vertraut, daß Johannes selber noch nicht im klaren sei über die Art seines Fühlens ihr gegenüber — jetzt wollten sie Zweifel peinigern. Wie nun, wenn sie ihre Liebe begraben mußte? Wie, wenn eine andere —?

„Einbildung,“ sagte sie dann aber wieder. „Eines Tages kommt er zu mir; es ist ja nicht möglich, daß sein Herz anders wählt.“

Und doch kam es, vor dem sie so gezitert hatte.

Auf einem Ball hatte Johannes sie zuerst kennen gelernt.

Die Liebe zu jener Ruth, dem lieben, frischen Mädchen, die Johannes unberührtes Herz zum erstenmal so jählings entflammt hatte, war längst verblaßt. Er wußte nicht, wo sie in der Welt geblieben und was aus ihr geworden war.

Seitdem hatte Johannes niemals wieder eine tiefergehende Regung empfunden. Wohl war ihm eine große Anzahl lebenswerter Frauen und Mädchen begegnet, aber der Wunsch, eine davon zu seiner Gattin zu machen, hatte ihm immer fern gelegen.

Nora Urban war eine faszinierende Erscheinung. Ihre wunderbaren Augen, ihr gewelltes röthliches Haar, das Funken zu sprühen schien, zog jedermann in ihren Bannkreis. Ihr Vater, ein Oberst, hielt ein offenes und gastliches Haus. Johannes hatte sich, zuerst wider Willen, dann von dem Verkehr mit anders gefärbten Personen angeregt, in den Gesellschaftstrubel hineinziehen lassen und auch bei Oberst Urban Besuch gemacht.

So traf er mit Nora zusammen, und ihr erstes Gespräch war merkwürdig genug. Nora richtete ihre Augen auf den breitschultrigen blonden Germanen, an dem nichts angekränelt und faul war, sondern alles gesund, stark und kraftvoll, und schien Gefallen an ihm zu finden.

Nichtsdestoweniger behandelte sie ihn mit so fettem Spott wie alle übrigen Herren.

„Herr Dr. Speerfeld? Also ein Gelehrter — wie schade!“ hatte sie gesagt.

Johannes war leicht ercötet.

„Schade?“ hatte er fest geantwortet. „Gilt das meinem Beruf oder meiner Person?“

„Beiden, mein Herr,“ lachte sie. „Die gelehrten Schulmeister sind mir ein Greuel — Sie aber hätten besser zum Offizier getaugt.“

„Gnädiges Fräulein kennen nur die letztere Kategorie von Menschen und schähen alle übrigen nach diesem Maßstab ein. Mit den Schulmeistern aber haben Sie entweder persönlich schlechte Erfahrungen gemacht oder — verzeihen Sie — Sie urteilen über eine Sache, die Sie nicht verstehen.“

Er sah sie unmutig an, kampfbereit, für seinen geliebten Stand einzustehen, und erwartete eine ebenso kriegerische Erwiderung.

Sie schlug ihm nur mit dem Fächer auf die Schulter.

„O Sie Bär! Ja, die Herren Schulmeister, die sich mit mir gequält haben, hatten

es alle nicht gut! Freuen Sie sich, daß Sie mich nie als Schülerin gehabt haben.“

„Mädchen zu unterrichten war nie meine Passion.“

„Und warum nicht?“ Sie redete ihre schöne Gestalt im Sessel und fixierte ihn.

„Dem weiblichen Geschlecht fehlt der Blick für das Große, Ganze. Mit verschwindenden Ausnahmen verzeteln sie ihre Kräfte in Nebendingen —“

„Zum Beispiel?“

„Toilette, Vergnügen, Kleinram aller Art.“

„Wie ungalant! Sie sind ein Weiberhasser, Herr Doktor.“

„Mit nichts. Aber ich suchte vergebens bisher nach der köstlichen Perle.“

„Wissen Sie, daß Sie sehr stolz und anspruchsvoll sind, Herr Doktor?“

„Nein, nur vernünftig und vorsichtig.“

Sie brach in ein klingendes Lachen aus, das ihn noch mehr verwirrte.

Audere traten dazwischen und machten dem Zwiegespräch ein Ende. Aber Johannes hörte seitdem dies Lachen und sah ihre prangende Schönheit, auch wenn er nicht bei ihr war.

Sie sahen sich öfter. In Konzert, im Theater, bei Ausflügen trafen sie zusammen, und Nora Urban wußte es so einzurichten, daß der junge Philologe ihr Nachbar oder Begleiter wurde.

In seinen Briefen an Sidonie erwähnte Johannes dieses Mal nichts von dem Tummel, den sein Herz ergriffen hatte. Vielleicht war er sich selbst noch nicht klar über seine Entschlüsse, vielleicht hinderte ihn das Gefühl, daß Sidonie so ganz, ganz anders beschaffen war wie Nora und ihn wohl nicht verstehen würde.

Die Erklärung folgte früher, als Johannes wohl selber gedacht hatte.

In einem Oktobertage trat er bei Urban zum Besuch ein, und Nora empfing ihn allein. Der Vater war zu einer Besichtigung abwesend.

Wie immer war sie in reichster Toilette und kam ihm lächelnd entgegen. Er zog ihre Fingerspitzen an seinen Mund.

„Sie wollen sich wegen Ihres unerklärlichen Ausbleibens am vorgestrigen Fest entschuldigen?“ fragte sie, indem sie ihm die Hand ließ.

„Auch das,“ erwiderte er. „Der Grund ist einfach und recht prosaisch: Berufspflichten hinderten mich. Morgen beginnen die Ferien, da gibt es für uns vorher viel zu tun.“

„Wie fleißig und gewissenhaft da klingst.“

„Die Pflicht geht voran,“ sprach er in die Augen sehend. „Sie wissen, Fräulein Nora, daß sonst nichts in der Welt mich abgehalten hätte, an Ihrer Seite zu sein.“

„Wirklich?“ entgegnete sie sanft und erwiderte seinen Blick. „Und nun wollen Sie sich vor Ihrer Abreise verabschieden?“

Der weiche Klang ihrer Stimme riß ihn fort.

„Das wird mir schwerer als sonst,“ preßte er hervor. „Muß ich Ihnen noch sagen, warum, Nora? Sie werden mir fehlen.“

Sie verstellte sich, obgleich auch ihr Herz schlug.

„Ach!“ sagte sie. „Ja, es ist schade, daß Sie fortgehen. Ich werde Sie auch vermissen. Wir haben uns gestritten und uns



Köpfe heiß gemacht im Ernst und im Scherz, nicht wahr, Herr Doktor?"

"Und uns wieder vertragen, Fräulein Nora."

Es entstand eine kleine Pause, während welcher die Brust des Mannes heftig arbeitete. Nora stand am Plumentisch und zerpflückte achtlos eine Blüte. Er trat an sie heran.

"In vierzehn Tagen sehr ich wieder — Nora, eine endlos lange Zeit für mich."

"Ja," sagte sie traumverloren. "Eine lange Zeit. Es kann sich manches drin ereignen."

"Was soll das heißen, Fräulein Nora?" Die Nigenaugen entschleierten sich; die großen Sterne blinkten ihn strahlend an.

"Fragen Sie doch, Herr Doktor, meine Antwort soll nicht ausbleiben."

"Nora, lieben Sie mich?" fragte er, seiner Sinne kaum mächtig.

Sie legte ihm die Hände auf die Schultern.

"Ich glaube es, Johannes, daß Sie das Ideal sind, das durch meine Träume ging."

Da riß er sie an sich.

Der Oberst war nicht sehr überrascht und gab bereitwillig seine Zustimmung.

Nora war sanft wie ein Lamm. Johannes war entzückt, daß die Liebe sie so verwandelt und alle Stacheln der Laune und Koletterie von ihr abgestreift hatte.

Er reiste nun erst ein paar Tage später und feierte vorher ein Verlobungsfest, an dem die halbe Garnison teilnahm. Johannes wurde weiblich forgnettiert und kritisiert.

"Schadel!" sagten die jungen Leutnants. "Aber ein ganzer Kerl ist er."

"Ob er sie völlig zähmen wird? Wenn er ihr nicht die Kandare anlegt, geht sie ihm durch. Vollblut hat sie."

Johannes hörte diese Aeußerungen nicht.

Er zog Nora an sich. "Wann heiraten wir, mein Lieb?"

"Wann du willst, Johannes."

"Gut denn, im März. Dann wirst du mein Weib sein."

Sie war weich wie Wachs, und er reiste ab, den Himmel im Herzen.

Mit diesem Sturm der Gefühle trat er bei Sidonie ein und das, was er ihr mitteilte, riß das arme Mädchen beinahe zu Boden. Er merkte es im Leberschwang des Glücks gar nicht, wie hart der Schlag sie traf. Endlich fand sie die Kraft, ihn zu beglückwünschen.

"Ja, ich weiß, Sidonie, daß du dich mit mir freust, wenn du es auch nicht so lebhaft äußern kannst. Unser Verhältnis bleibt natürlich das alte. Du bist meine teure Schwester, mein Ruhepunkt in der Flucht des Daseins, meine Trösterin. Ach, daß du Nora recht kennen und lieben lernst. Ihr müßt auch werden wie zwei Schwestern."

Eine Reihe grauer Tage zog an Sidonie vorüber. Sie merkte es nicht, ob draußen die Wolken jagten oder die Sonne hell schien. Zu Weihnachten kam Johannes zum erstenmal nicht zu ihr. Statt dessen sandte er ein Bild, auf welchem er mit Nora dargestellt war. Mit herbem Lächeln nahm sie es in die Hand. Ja, das war ihr Johannes, dasselbe wohlbekannte Gesicht mit den ehrlichen schwärmerischen Augen, und an seiner Seite lehnte ein übermütiges, uppiges Frauenbild, ein blendend schönes Ge-

sicht von jener Art, welche es die Männer um den Verstand bringt.

Sie schaute lange darauf hin, und je länger sie das Bild betrachtete, desto weher und wehmütiger wurde ihr ums Herz. Armer Johannes! Nicht brennende Eifersucht war es, die sie verzehrte, sondern das niederdrückende Gefühl des Verkanntseins und der Verlassenheit und die bange Ahnung, ja Gewißheit, daß die verwöhnte Dame aus der großen Welt, die vielumringte anspruchsvolle Schönheit ihren Johannes nicht glücklich machen werde.

Sidonie feierte ein trauriges Weihnachtsfest.

Am dritten Tage nach dem Feste saß Sidonie untätig am Fenster und schaute in die wirbelnden Schneeflocken.

Da klang ein Schritt auf der Treppe, der ihr Herz erbeben machte. Kaum fand sie Zeit, sich zur Fassung durchzurufen, da trat er auch schon ein, und hinter ihm die, welche Sidonie nach seinem Verlangen als Schwester aufnehmen sollte. Wie gern wäre sie dieser Begegnung ausgewichen!

Die beiden Frauen standen sich gegenüber.

"Sie sind also die berühmte Sidonie," hörte das Mädchen als erstes Wort von Noras Lippen. "Beinahe müßte ich eifersüchtig auf Sie sein, so sehr hat mein Johannes Sie herausgestrichen und gelobt."

"Mein" Johannes sagte sie! Das klang wie ein neuer Raub und Schmerzte.

Johannes war voll Laune und strahlender Lust.

"Das ist eine Ueberraschung, wie? Gestern waren wir noch unentschlossen, ob wir reisen sollten, aber nun sind wir plötzlich da. Wie gefällt sie dir, Schwesterchen?"

"Seien Sie willkommen," sagte Sidonie beklommen.

"Natürlich müßt ihr euch 'du' nennen," fuhr Johannes fort. "Sieh mal, Nora, wohnt sie hier nicht hübsch?"

Nora war aus Foyer getreten und hatte hinausgeblickt.

"Puh, wie hoch!" sprach sie. "Lag darin Beringschätzung?"

"Ja, ein wenig hoch ist es — nun, Sidonie ist nicht so verwöhnt wie du, mein Herz. Eine wunderschöne Wohnung haben wir gemietet zum Frühling. Schwesterchen, draußen vor der Stadt, mitten im Grün, und ein reizendes Nest soll es werden."

Er sah nach der Uhr. "Verzeih', wenn wir gleich wieder gehen. Du kannst dir denken, Sidonie, wie viel es für uns zu tun gibt. Kommst du später in den Alsterpavillon? Da gibt es Leben und Musik, und das liebt Nora. Nein? Das tut mir sehr leid, liebe Sidonie. Hoffentlich sprechen wir uns aber doch noch einmal ausführlich in der alten Weise."

In der alten Weise! Sidonie zuckte mit den Mundwinkeln. Nie, nie würde das wieder geschehen.

Und dann waren sie gegangen. Das schöne rothaarige Weib hatte ihr noch einige verbindliche Worte gesagt, von denen Sidonie nicht wußte, ob sie aus dem Herzen kamen, dann hatte Johannes ihren Arm ergriffen und sie mit sich gezogen.

Sie reisten wieder ab, ohne daß Sidonie beide noch einmal gesprochen hätte. Wozu auch? Sie wußte genau, daß sie die überflüssige Dritte war.

Aber einige Wochen später kam eine herzliche Einladung zur Hochzeit. Johannes bat sie in lieben Worten, zu kommen.

Dennoch schrieb Sidonie eine Absage.

Als die ersten Weichen sich schlichtern hervorwagten, und die Schwalben aus den warmen Ländern, sam in Sidonies Leben der dunkelste Tag. Außerlich war er hell und strahlend, und die Sonne schien so warm in ihr Fensterchen, daß Händchen sich nicht genug tun konnte, das strahlende Himmelsgestirn mit schmetternden Lauten zu begrüßen. Aber die Bewohnerin des Stübchens sah die Pracht des jungen Frühlings nicht.

Als Sidonie am Nachmittag von Johannes Hochzeitstage durch die Straßen ging, begegnete ihr Vogel, den sie lange Zeit nicht gesehen und gesprochen hatte.

Der kleine Dide schwenkte schon von weitem seinen Stod.

"Fräulein Sidonie!" sagte er voll Erstaunen und zog seinen Hut. "Ich habe Sie hier in Hamburg heute ebenso wenig vermutet wie meine alte Tante aus Pasewalk. Heute ist doch der Hochzeitstag unseres gemeinsamen vortrefflichen Freundes Johannes? Und Sie sind nicht dort?"

Sie schüttelte den Kopf. "Ich bin nicht hingereist, Herr Vogel. Ich — passe nicht dorthin."

"Um. Schade ist es nun aber doch. Wissen Sie, Sie müßten dort oben an sitzen am Tisch auf einem besonderen Ehrenplatz. Und müßten — weiß' der Ruckuck, mir gefällt die ganze Geschichte nicht."

"Sie haben doch auch eine Einladung erhalten, Herr Vogel?"

"Hab' ich. Versteht sich, Johannes hat mich auch bedacht. Aber ich hatte nicht die mindeste Lust, den Kreis dort durch meine Anwesenheit zu verschönern. Nicht die mindeste, sag' ich — aus Aerger nämlich."

"Warum?" fragte Sidonie sanft.

"Aerger bekommt mir gar nicht," versetzte Vogel mit einem grimmigen Gesicht, das ihm schnurrig genua stand. "Ist der Mensch denn ganz blind? Solch 'ne Frau sich zu nehmen? Mit den Ansprüchen? Als sie mit ihm im Alsterpavillon soupierte. Na, wohl bekomm's und gesegnete Mahlzeit! Die ließ ihre Augen nicht schlecht herumlaufen, als ob sie alles im Umkreis elektrifizieren wollte. Na, Fräulein Sidonie, vor so was bewahre uns der liebe Herrgott. Gehört nach Klasse eins und taugt nicht."

Sidonie lächelte mild. "Sie scheinen sehr wenig einverstanden, Herr Vogel —"

"Bin ich auch nicht," schrie der Profurist. "Sehen Sie mal, bis der Dämon mit dem roten Haar kam und Johannes im Reß fing wie einen großen dummen Fisch, hat unser Freund alles vortrefflich gemacht. Hat was gelernt, ist ein Licht geworden und ein Musterknabe geblieben — aber jetzt ist er tiefer reingefallen wie Hinz und Kunz, so tief, daß ihn keine Macht der Erde wieder herausficht. — Werden was erleben, Gnädigste, werdens erleben. Diesen Tag streich' ich dreimal schwarz an in meinem Kalender."

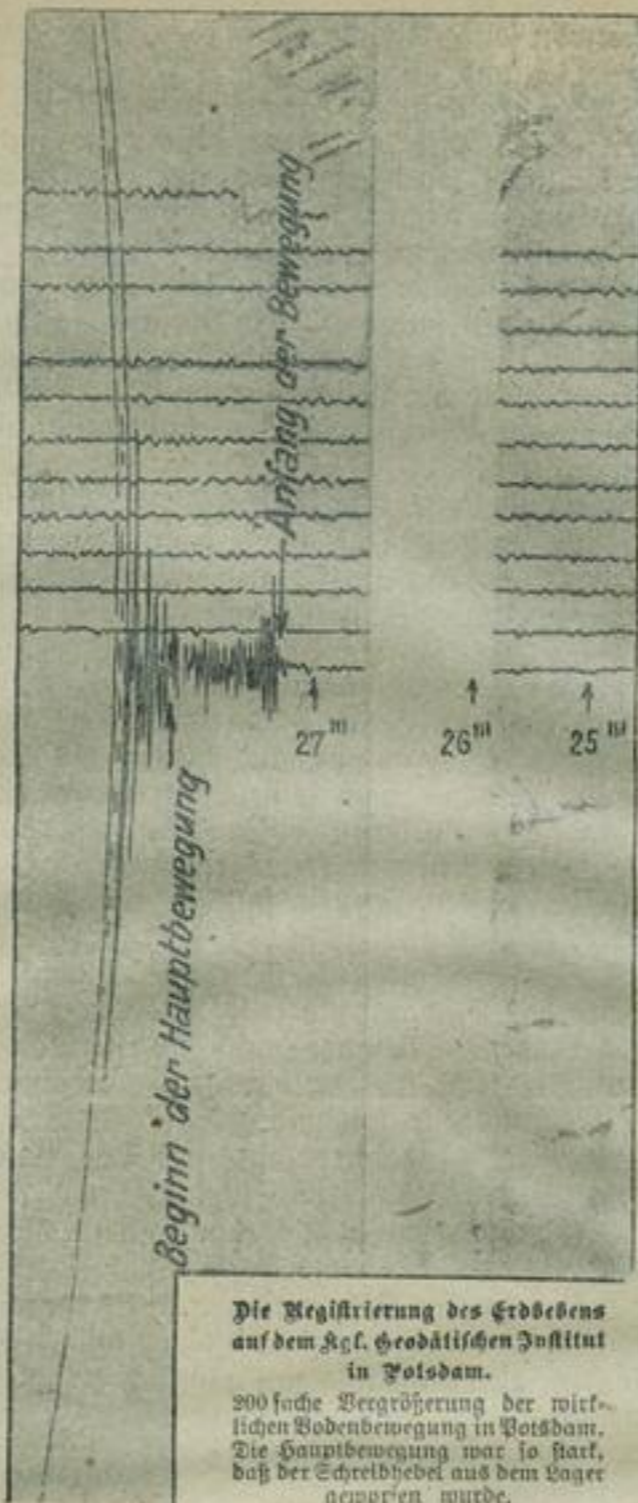
"Er hat sie aus Liebe genommen, Herr Vogel —"

"Die Liebe ist blind," polterte der Freund. "Benigstens so eine Liebe ist nicht nur blind, sondern stodtaub dazu. Hätte er seine Freunde nicht um Rat fragen können? Wahrlich, ich hätte nicht hinterm Berge gehalten und ihm seine Torheit dick hinter die Ohren gerieben. Sind Sie denn ganz unvernünftig, lieber Freund?" hätte ich gesagt. Die? Die holt Ihnen den letzten Funken Verstand aus dem Hirn und den letzten Heller aus der Tasche. Mit der werden Sie



# Das Erdbeben in Süddeutschland.

Das Erdbeben, das jüngst ganz Süddeutschland heimgesucht hat, war von einer Heftigkeit, wie man es in Deutschland nur selten beobachtet hat. Namentlich Württemberg wurde hart mitgenommen, ebenso die angrenzenden Teile von Baden. So sind in Konstanz große Steine sowie eine vier Meter hohe Kreuzblume vom Turm des Münsters auf die Straße gefallen. Ebenso stürzte die fünf Meter hohe Kolossalfigur der Germania, die auf dem Gebäude der Oberpostdirektion steht, auf das Straßenpflaster und zersprang in kleine Stücke. Unser unteres Bild zeigt die zertrümmerte Steinfigur. Das Erdbeben wurde von der Erdbebenwarte des Potsdamer Geodätischen Instituts als eines der heftigsten Erdbeben in der letzten Zeit registriert. Sowohl das Professor Wiehertsche mechanische Erdbebenpendel als auch der photographische Seismograph haben die Erschütterungen aufgezeichnet. Der Anfang des Bebens fällt auf 10 Uhr 27 Min. und 25 Sekunden abends. Nach einer Minute und 10 Sekunden trat mit einer starken Hauptwelle die Hauptbewegung ein. Die Erschütterungen dauerten eine halbe Stunde und sind tektonischen Ursprungs. Die Bewegung setzte so stark mit kleinen Perioden ein, daß der Schreibapparat des Wiehertschen Seismographen demontiert wurde. Die Entfernung des Bebenherdes beträgt 4-500 Kilometer. Die Bodenbewegung in Potsdam war verhältnismäßig ziemlich stark. Bekanntlich unterscheidet man drei verschiedene Arten von Erdbeben: Erstens vulkanische, die an die nächste Umgebung tätiger Vulkane gebunden sind und im allgemeinen einen mehr oder weniger lokalen Charakter haben. Zweitens Einsturz-Erdbeben, die zumeist Folgen von unterirdischen Auswaschungen (z. B. Steinsalzlagern usw.) sind und auch



Die Registrierung des Erdbebens auf dem Kgl. Geodätischen Institut in Potsdam.  
200fache Vergrößerung der wirklichen Bodenbewegung in Potsdam. Die Hauptbewegung war so stark, daß der Schreibhebel aus dem Lager geworfen wurde.

kein sehr großes Erschütterungsgebiet umfassen. Drittens tektonische Erdbeben, die durch Verschiebungen und Zerreißungen in der Erdkruste auftreten und mit der allgemeinen Gebirgsbildung des Landes in nahem Zusammenhange stehen. Erdbeben sind in Deutschland gerade keine Seltenheit, ungewöhnlich ist nur die große Heftigkeit des jüngsten Bebens. Als

das unruhigste Gebiet ganz Mitteleuropas kann das sächsische Vogtland gelten. Schon aus dem Mittelalter sind aus dieser Gegend sichere Berichte von Erdbeben vorhanden. Dr. F. Meinecke in Halle hat etwa 35 Erdbeben in Sachsen, insbesondere im Vogtlande gezählt, die zwischen 1332 und 1856 beobachtet worden sind, und die spätere Zeit ist ganz ausführlich in jedem größeren Werke über Erdbeben behandelt zu finden. Ein besonders starkes Erdbeben in der älteren Zeit war augenscheinlich das vom 13. April bis zum 15. Juli 1552. Im Jahre 1674 bebte im Vogtlande die Erde drei Wochen lang so heftig, daß in den Bergwerken die Schächte einstürzten. Ein Erdbebenschwarm mit zahlreichen Erschütterungen trat dann vom 13. März bis zum 23. April 1701 auf, der besonders in Annaberg, Schneeberg, Johanngeorgenstadt und Plauen bemerkt wurde. Im Jahre 1872 fand ein besonders heftiges Erdbeben am 6. März statt, das eins der bedeutendsten in Deutschland überhaupt war, zwischen Berlin, Breslau, in Böhmen, bis Regensburg, in Stuttgart, in Frankfurt a. Main, in Heisen und im Harz wahrgenommen wurde und sich im ganzen über 170 000 Quadratkilometer erstreckte. Kleinere Erschütterungen wurden zwischen 1875 und 1896 häufig wahrgenommen; 1897 traf ein größerer Erdbebenschwarm das Vogtland, der vom 24. Oktober an 37 Tage lang die Bewohner in ständiger Furcht erhielt. Mit dem 1. Juli 1900 begann eine neue Periode der Erdbebenererschütterungen, die 52 Tage lang dauerte, aber schwächer war, und noch schwächere Erdbeben traten vom 8. Mai bis zum 28. Juni 1901 auf. Im Jahre 1903 wurden 95 Tage hindurch schwächere Erderschütterungen wahrgenommen, und im Jahre 1908 traten im Oktober wieder stärkere Erderschütterungen auf. Am 3. und 4. November erreichte diese Erderschütterung ihre größte Stärke in einem Stöße, der in Sachsen bis zur Elbe, im ganzen Egerlande, in Thüringen bis nach Gotha und zur Unstrut und bis in die Gegend von Halle gespürt wurde. Wie man aus dieser kurzen Zusammenstellung ersieht, sind also Erdbeben in Deutschland viel häufiger, als man im allgemeinen anzunehmen geneigt ist.



Die vom Postgebäude in Konstanz herabgestürzte Steinfigur.



Durch den türkisch-italienischen Krieg ist die Insel Rhodos plötzlich aus ihrer Vergessenheit emporgetaucht. Die arbeitslose italienische Flotte hat nämlich vor kurzem, um sich die Zeit zu vertreiben, ein wenig vor der Insel demonstriert. Unsere Leser wird es daher interessieren, auf unserem Bilde den Hafen von Rhodos, mit den uralten Befestigungswerken zu sehen. Einem ernsthaften Angriff der italienischen Flotte könnten diese Befestigungen ebenso wenig widerstehen wie die Forts von Tripolis. Mit dem Besitz der Insel hätten die Ita-

## Die Insel Rhodos.

der einfallen, der auf der Insel Rhodos einen ganz ungewöhnlichen Sprung getan haben wollte. Die Antwort, die ihm ein Zuhörer darauf erteilte: Hic Rhodus, hic salta! (Hier ist Rhodos, hier springe!) wird

Blüte erreichte die Insel, als sie nach dem Tode Alexanders sich selbst und den kleinasiatischen Städten die Freiheit erkämpfte. Um 170 vor Christi gewann Rom Einfluß und seit Vespasian teilte Rhodos gänzlich das Schicksal des römischen, später oströmischen Reiches. Im Jahre 1309 eroberte der Johanniterorden unter Fulco von Villaret die Insel, die er behauptete, bis Sultan Suleimann sie am 21. Dezember 1522 in Besitz nahm. Die Johanniter, die sich nach der Insel auch Rhodiser nannten, zogen sich darauf nach Malta zurück, was ihnen den Na-



Einfahrt in den Hafen der Insel Rhodos im Ägäischen Meer.

Zu den Bewegungen der italienischen Flotte und ihrem Erscheinen vor Rhodos.

liener freilich nicht viel gewonnen, denn zu holen ist da nichts. Damit trösten sich offenbar die Türken. Das einzige, was die Insel den Italienern sympathisch machen könnte, ist der Ruf, in dem ihre Bewohner im Altertum standen. Sie sollten nämlich die größten Lügner sein. Wenn sie sich diese Eigenschaft auch heute noch bewahrt haben, so würden sie sich jedenfalls vorzüglich zur Abfassung der amtlichen Kriegsdepeschen eignen. Wenn man den Durchschnittseuropäer fragen wollte, was ihm sonst noch von Rhodos bekannt ist, so würde ihm vermutlich nur die alte Anekdote von jenem Aufschnei-

bekanntlich heute noch gern zitiert, wenn man einen Renommisten abführen will. Fast fühlt man sich versucht, auch den Italienern dieses geflügelte Wort zuzurufen. Wenn sie durchaus ihre Kriegskunst zeigen wollen, so hätten sie in Tripolis dazu genug Gelegenheit und bräuchten eigentlich nicht erst nach Rhodos zu gehen.

Uebrigens ist weder die Lügnerhaftigkeit der alten Rhodiser noch die Geschichte von dem Kunstspringer historisch beglaubigt. Die Geschichte weiß nur zu berichten, daß Rhodos zuerst von phönizischen Kolonisten, dann von Doriern besetzt wurde. Die größte

Malteser verschaffte. Die Insel Rhodos blieb aber seitdem unter türkischer Herrschaft. Sie gehört zu dem Wilajet der Inseln des Weißen Meeres. Von den 30 000 Einwohnern sind zwei Drittel Christen. Die gleichnamige Hauptstadt zehrt heute von dem Ruhm vergangener Tage. Davon zeugt auch noch der Kolos von Rhodos, eine 32 Meter hohe Heliosstatue. Die Stadt, die in der nachalexandrinischen Zeit eine der ersten Handelsstädte der alten Welt war, macht heute einen sehr verwahrlosten Eindruck.



einen Tanz erleben, Bertester! Was die an Kleidern gebraucht und an Handschuhen, an Eau de mille fleurs und andere teuren Herrlichkeiten, davon haben Sie nicht die blasse Ahnung!"

"Herr Vogel!" lachte Sidonie belustigt. Aber der war im Zug.

"Wissen Sie, wie teuer das Leben in Baden-Baden ist und in Ostende?" würde ich zu ihm gesagt haben, "na, mein Lieber, Sie werden das aus eigener Anschauung zum Nachteil Ihres Geldbeutels schon erleben. Bisher haben Sie sich einen Juwelierladen nur von außen angesehen, aber nun werden Sie die Bekanntschaft auch von innen machen. Und was haben Sie schließlich von der ganzen Bastete, die Sie sich zusammenrührten? Nichts, sag ich, als Jammer und Elend und Heulen und Zähneklappen. In ein paar Jahren sprechen wir uns wieder."

Er hatte sich außer Atem geredet und schnappte nach Luft.

"Gut, daß Johannes Sie nicht hört, Herr Vogel."

"Schlimm, daß er's nicht hört, meinen Sie, Verehrteste. Ja, ich würde ihm noch viel mehr sagen: "O, du blinder Tor!" würde ich laut rufen, der das schönste und köstlichste Himmelsgeschenk verachtet! Hier, deine liebwerte Cousine, die zehntausendmal mehr wert ist als alle Koras der Welt, die hättest du heiraten müssen!" So hätte ich gesagt, mein liebes Fräulein, und das ist mein heiliger Ernst."

Sidonie fühlte, wie ihr das Blut in die Wangen stieg.

"Reden wir nun nicht mehr davon," sprach sie hastig. "Mein Hoffen und Wünschen geht dahin, daß Johannes mit ihr glücklich wird. Er ist ein fester und großer Charakter, Nora wird an ihm und durch ihn lernen und emporgezogen werden."

"Nehmen Sie es mir nicht übel, wenn ich daran zweifle. Es gibt Frauen, die lassen sich nicht emporziehen, sondern ziehen den Mann hinab. Glauben Sie, daß Johannes ihr den Homer vorlesen wird und mit ihr schwärmen von der Akropolis zu Athen und dem alten Plato? Possen! Einen Gesellschaftsmenschen wird sie aus ihm machen, der zusehen muß, wie man seiner Frau den Hof macht."

Von der Hochzeitsreise des jungen Paares flatterten flüchtig geschriebene Ansichtskarten in Sidonies Einsamkeit. Sie las sie kurz und legte sie bei Seite. Dann kam von Johannes lange Zeit nichts, keine Karte, kein Brief, kein Gruß. Hatte er seine treue Schwester vergessen?

Sidonie wußte nur, daß Johannes zum ordentlichen Oberlehrer aufgerückt war an derselben Anstalt, an welcher er als Hilfslehrer tätig gewesen war.

Ein heißer Sommer zog ins Land. Sidonie hatte schon lange die schwarzen Trauerkleider mit leichten Stoffen vertauscht, aber aus dem hellen Gewande schaute ein gar ernstes junges Gesicht, das nur selten fröhlich lachte.

Im Juni wurde Sidonie unerwartet von Johannes telegraphisch an die Bahn bestellt. Er sei auf der Durchreise und müsse sie sprechen, wenn auch nur auf ein paar Minuten.

Mit bangem Herzen ging sie hin. Er entstieg hastig dem Wagen und schüttelte ihr die Hand.

"Meine Mutter ist schwer erkrankt," erzählte er. "Ich soll schleunigst hinkommen,

wenn ich sie noch am Leben finden und sprechen will."

"Ist denn keine Hoffnung?"

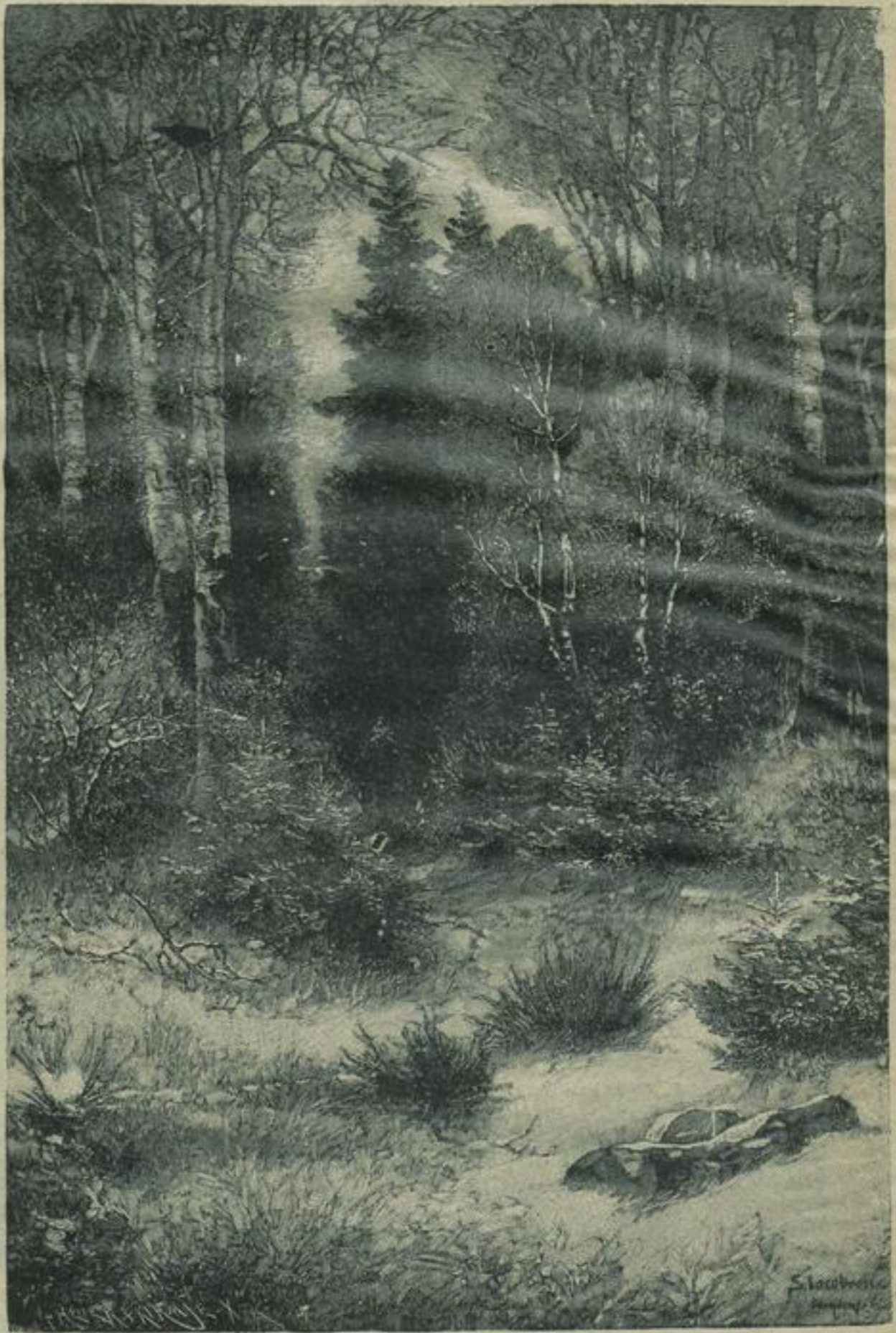
"Sie war schon länger leidend. Und die viele Sorge und die fehlgeschlagenen Hoffnungen haben sie auch mit aufgerieben. Könnte ich nur mehr tun --"

Er brach ab, sein Gesicht hatte einen gequälten Ausdruck.

liebt solche Unruhe nicht. Es ist ja zu begreifen --"

"Nein, Johannes. Das ist weder zu begreifen noch zu entschuldigen. Du bist der, welcher für seine kleinen Geschwister zu sorgen hat, wenn deine Mutter es nicht mehr kann. Das ist doch, denk' ich, ganz selbstverständlich."

"Verzeih, Sidonie, du kannst das nicht



Nach dem Gemälde von E. Jacobson. (Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft in Berlin.)

Winterseufzer.

Der Himmel ist so hell und blau,  
O wäre die Erde grün!  
Der Wind so scharf, o wär' er lau!



Es schimmert der Schnee, o wär' es Tau!  
O wäre die Erde grün!  
von Platen.

"Das kannst du doch, Johannes," sagte sie verwundert. "Wie alt sind deine jüngeren Schwestern?"

"Bella kommt aus der Schule, Dora und Frida sind noch kleiner. Ich würde ja gern -- hör mich an, Sidonie. Sieh, meine Frau ist durchaus dagegen, daß ich eins der Mädchen oder mehrere in mein Haus nehme. Sie

recht beurteilen. Du kennst Nora nicht, ich möchte ihr nicht gegen ihren Willen etwas so Schweres zumuten."

Sidonie schwieg; was sie dachte, mochte sie nicht aussprechen.

"Ich bin also in großer Verlegenheit," sprach Johannes weiter, "vielleicht aber weiß ich besseren Rat, wenn ich wieder zu"

rüdfe  
zur M  
find!  
liebe  
durch  
deine  
D  
in i  
sing  
völl  
denn  
daß  
ten.  
Nüch  
am b  
chen  
kein  
der  
Stun  
C'en  
das  
nehm  
Dora  
Nun,  
einen  
ich  
woll  
schwe  
doch  
Was  
getan  
joll  
mir  
Ich  
glau  
für  
schm  
unna  
Dätt  
E  
fragt  
fung  
spon  
Lilly  
Frau  
W  
daß  
Noh  
zu m  
Boog  
hann  
glück  
hatte  
lich  
ja ni  
wohl  
ja de  
Nora  
E  
genu  
nicht  
werd  
D  
ihn  
gold  
Kopf  
Die



rückkehre. Lilly und Hermine werden ja auch zur Mutter kommen. Wie kurz die Minuten sind! Mein Zug fährt schon weiter. Adieu, liebe Sidonie — laß dir die Sache einmal durch den Kopf gehen — ich gebe so viel auf deinen Rat."

Das ist also aus Johannes geworden, in so kurzer Zeit, dachte Sidonie bitter. Jetzt fing sie an, das Weib zu hassen, das ihn völlig zu beherrschen schien. Liebt die ihn denn? Ihrer Seele war es unverständlich, daß Liebe und Egoismus sich reimen könnten. Sie war gespannt auf Johannes' Rückkehr und dachte inzwischen nach, was am besten zu tun war. Eins von den Mädchen wollte sie zu sich nehmen, wenn sonst kein Ausweg gefunden wurde.

Johannes kam mit der Todesnachricht der Mutter und beschrieb Sidonie ihre letzten Stunden.

"Ich habe ihr versprochen, für die Mädchen zu sorgen. Der Himmel weiß, wie ich das fertig bringe, wenn Lilly nicht Bella nehmen könnte und Hermine Frida. Für Nora muß also noch Rat geschafft werden. Nun, das wird sich ja finden. Hast du nicht einen guten Gedanken, Sidonie?"

"Wenn es dir recht ist, Johannes, nehme ich Nora zu mir."

"Schwesterchen!" fuhr er herum. "Das wolltest Du tun? Du nimmst mir einen schweren Stein von der Seele. Ja, Du bist doch die Beste von allen, meine Sidonie! Was hast Du nicht schon alles für mich getan, und nun dies auch noch!"

"Schick mir die Kleine, Johannes, sie soll meine kleine Schwester sein. Es wird mir wohlthun, ein Kind um mich zu haben. Ich bin dann nicht so allein."

"Ja, ich werde sie schicken. Gewiß, ich glaube auch, daß ein wenig Gesellschaft gut für Dich sein wird. Du bist so blaß und schmal geworden, Sidonie. Es ist doch unnatürlich, immer nur für sich zu sein. Hättest Du nur damals —"

Sie wehrte unwillig ab.

"Wann kann Nora zu mir kommen?" fragte sie. "Ich habe doch einige Vorbereitungen zu treffen. Am besten, ich korrespondiere darüber mit deiner Schwester Lilly."

"Du das, liebe Sidonie, es ist ja Frauensache."

Man merkte ihm an, wie froh er war, daß alles sich auf diese Weise ordnete.

"Du willst doch nicht sogleich weiter, Johannes? Kommst Du nicht ein wenig zu mir?"

"Diesmal nicht — verzeih'. Ich wollte Vogel einmal aufsuchen."

"Sag mir beim Abschied noch eins, Johannes. Bist Du so recht, recht von Herzen glücklich? So, wie Du es Dir gedacht hattest?"

"Ja — jawohl, Sidonie, ich bin glücklich, Nora mir ertungen zu haben. Es ist ja nicht alles, wie es sollte — manches wird wohl überhaupt nicht werden — aber doch, ja das kann ich mit gutem Gewissen sagen, Nora's Besitz macht mich glücklich."

Sie fragte nicht weiter. Sie wußte genug. So spricht ein wirklich Glücklicher nicht. Zu Hause brach sie in Tränen aus.

"Ich ahnte es! Wie wird es später erst werden!" rief sie aus.

Johannes suchte Vogel auf, und da er ihn nicht zu Hause fand, ging er in die goldene Traube. Die Hotelwirtin, von Kopf bis zu Fuß in Schwarz gekleidet,

stand hinter dem Büffelt und Vogel, nicht weit davon an einem Tischchen sitzend, unterhielt sich mit ihr.

Er sprang auf und gab Johannes die Hand.

"Speerfeld! Fürwahr ein seltener Gast! Hat die Frau Liebste gnädigt Urlaub gewährt zum Dämmerhoppen?"

"Ich bin allein in Hamburg, Vogel, und komme vom Grabe meiner Mutter."

"Das ist ein harter Verlust. Ich nehme meine lustige Begrüßung zurück. Herzliches Beileid, mein wertgeschätzter Freund. Ja ja, der Tod — mit schwerer Faust greift er hinein in das menschliche Dasein. Hier, unsere ausgezeichnete Wirtin hat auch ein herbes Schicksal zu beklagen. Ihr Gatte ließ sie allein — er war ein vortrefflicher Herr, lieber Speersfeld."

Die Wirtin zur goldenen Traube fuhr mit dem Tüchlein über die Augen.

"Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken", fuhr Vogel fort. "Als Wirt und als Mensch hat er stets seine Pflicht getan. Wohl dem, von welchem man das sagen kann."

Die Wirtin gebrauchte ihr Tüchlein noch stärker.

"Lieber Vogel," sagte Johannes, "wir haben uns sehr lange nicht gesehen. Es war, glaube ich, zuletzt vor meiner Verlobung. Nicht einmal zu meiner Hochzeit sind Sie gekommen."

"Zwischen Komtessen und Gräfinnen sitze ich nicht gern, mein Vester. Mir hastet ein gewisser Kontorgetusch an, den sie nicht vertragen können."

"Meine Frau würde sich freuen, Sie kennen zu lernen."

"Viel Ehre!" Vogel beugte sich bis zur Erde nieder. "Rache der Gnädigsten mein gehorsamstes und untertänigstes Kompliment in aller Devotion und Ehrfurcht."

"Lieber Vogel, Sie sind sehr wunderbar."

"Meine Spezialität, wie Sie wissen, Speersfeld."

"Ich hatte gedacht, Sie würden einmal hinkommen, familiär und ohne Zwang."

"Brav gesprochen, alter Freund. Also das darf man? Ohne Chapeau claque und Schwalbenschwanz? Ganz entre nous?"

"Aber natürlich, Vogel. Sie machen sich von meiner Frau eine ganz falsche Vorstellung. Wer hat Ihnen denn dummes Zeug eingeblasen und falschen Wein eingeschickt?"

"Ich trinke nur echten, Speersfeld, hier von unserer Traubenvirtin," bemerkte Vogel trocken. "Trinken Sie ein Glas mit?"

Johannes bejahte, aber er war nicht lustig. Seine Stirn blieb unwidrig.

"Wir müssen uns aussprechen, lieber Vogel. Haben Sie etwas gegen mich? Sie sind nicht wie sonst."

"Der Wein ist gut, nicht wahr? Nein, Speersfeld, ich bin der Alte geblieben. Aber Sie sind nicht mehr. Na, ich bin nicht Ihr Orakel. Sie sind ein erwachsener Mensch und wissen, was Sie zu tun haben. Prost!"

"Glauben Sie mir, daß es mich schmerzt, Vogel, daß Sie so wenig wie Sidonie sich über meine Heirat freuen. Ohne Nora genauer zu kennen, erlauben Sie sich ein Urteil —"

"Erlaube ich mir garnicht," fiel Vogel gleichmütig ein. "Besonders nicht über die Frauen, die holden Rätsel. Ich hatte gedacht, Sie hätten anders gewählt, — mehr

in der Nähe. Warum in die Ferne schweifen — sieh, das Gute liegt so nah."

Johannes gingen plötzlich die Augen auf, was Vogel meinen konnte.

"Sidonie?" sagte er — "die meinen Sie? Vogel, Sie spuken. Daran hat keins von uns beiden auch nur im entferntesten gedacht."

"Sind Sie so sicher? Ein kluger Doktor mögen Sie sein — aber hier sind Sie doch auf dem Holzwege."

"Sidonie könnte wirklich geglaubt haben —?"

"Mensch, Mensch —! Mancher merkt's noch nicht, und wenn er direkt mit der Nase draufgestoßen wird. Weshalb ist sie Ihnen denn Mutter und Schwester, Beraterin und Helferin — alles zugleich — gewesen, weshalb? Weil sie Sie liebt, Sie Junker Ahnungslos. Aber Sie verdienen solche Liebe garnicht — Sie Abtrünniger!"

Johannes war rot geworden. Diese Perspektive kam ihm überraschend.

"Wenn das wirklich so wäre —" sagte er sinnend.

"Denken Sie mal ein bißchen nach, alter Freund. Es sind gewiß manche Frauen in ihr Leben getreten, Frauen von allen Sorten. Vergleichen Sie Ihre ausgezeichnete Cousine mit all den Damen, und Sie werden finden, daß nicht eine wert ist, ihr die Schuirmen aufzulösen. Nicht eine. Dixi."

"Sie könnten darin recht haben."

"Na, Ihre Erkenntnis kommt spät — leider zu spät. Sie gehören zu den Menschen, die das Beste nicht finden, und wenn's ihnen auf dem Präsentierteller vorgelegt wird. So, das wollte ich Ihnen gesagt haben. Nehmen Sie's nicht übel." Er stand auf und sah nach der Uhr.

"Mein sehr verehrter Chef erwartet mich. Sie entschuldigen daher, wenn ich Ihre Gesellschaft verlasse. Reisen Sie oder bleiben Sie noch? Ich stehe zu jeder Tages- und Nachtzeit natürlich zur Verfügung."

Johannes war auch aufgestanden und faßte Vogels Hand.

"Vester Freund —"

"Gut, daß Sie auch das einsehen. Man muß seine wahren und falschen Freunde auseinander kennen. Mein Kompliment, Frau Wirtin! Adio, lieber Speersfeld, auf Wiedersehen!"

Johannes blieb allein zurück. Durch seine Seele zogen mancherlei Gedanken. Verstört stand er endlich auf und ging hinaus. Es war draußen schon ganz dunkel geworden.

(Schluß folgt.)

### König und Königin.

Der Abend hing um die Tannen  
Das purpurne Prunkgewand;  
Goldrote Ströme rannen  
Ueber das weite Land.

Stand da im Traum versunken  
Ein junges Menschenpaar;  
Der Abend wob aus Funken  
Kronen in ihr Haar.

Es waren zwei Tagelöhner,  
König und Königin gleich;  
Kein Reich auf Erden war schöner  
Als ihrer Liebe Reich.

Reinhold Braun.



